

De Sköffenbitter



100 JAHRE

Finkwarder
Speeldeel

Die Speeldeel
freut sich auf Gruppen
aus 5 verschiedenen
Ländern!



Mit großen Schritten in Richtung Jubiläumswochenende

Anfang September ist es endlich soweit: Die Finkwarder Speeldeel begeht mit einem großen Festwochenende ihr 100-jähriges Jubiläum. Gefeiert wird vom 7. – 10.09. auf dem Gelände der Bootswerft Heuer auf der Rüsshalbinsel.

Bereits am Donnerstag, den 07.09.2006, begrüßen die Speeldeeler und viele private Finkenwerder Haushalte ihre Übernachtungsgäste. Mehr als 200 Tänzer, Sänger und Musikanten aus Polen, Frankreich, Schweden, England und der Schweiz sowie Kinderchöre aus Schlitz (Hessen) und Brunsbüttel werden neben den 3 Gruppen der Speeldeel im Laufe des Wochenendes auftreten. Der Donnerstag Abend ist allerdings noch fest in »Finkenwerder Hand«. In einer bunten dreistündigen Veranstaltung werden Finkenwerder Gruppen und Vereine mit der Speeldeel die große Bootshalle der Werft das erste Mal mit Musik erfüllen, bevor das Airbus-Orchester im Anschluss das musikalische Zepter in die Hand nehmen und die richtigen Töne zum gemütlichen Beisammensein finden wird. Mit dabei werden der »Finkwarder Danzkring«, der »Frauenchor Frohsinn«, der »Männerchor Germania«, der Gospelchor »Shout for Joy«, die »Liedertafel Harmonie« sowie die »Finkwarder Speeldeel« mit der Oldie- und Stammgruppe sein.

Die ausländischen Gäste werden jeweils mit einer Abordnung vertreten sein und dem Publikum schon einmal vorgestellt. Bei den Gastgruppen handelt es sich um »Resovia Saltans« aus der Stadt Rzeszow in Polen, der Folkloregruppe »La Miougrano de Fréju« aus Frankreich, der schwedischen Gruppe »By Folkdanslag« aus Horndal, der Kombo »Stockton Morris Man« aus Stockton on Tees in England und dem seit Jahrzehnten engverbundenen »Jodlerclub Brienz« aus der Schweiz. Die Jugendgruppe des Schlitzlerländer Trachten- und Volkstanzkreises wird am Freitag anreisen und der Elbkinderchor aus Brunsbüttel wird am Sonntag zum gemeinsamen Familienkonzert mit Rolf Zuckowski eintreffen.



»Schlitzlerländer Trachten- und Volkstanzkreis«



Am Freitag haben die ausländischen Gäste die Möglichkeit unsere Heimatstadt Hamburg kennen zu lernen. Auf dem Programm stehen eine Hafenerundfahrt und ein Mittagessen auf der Rickmer Rickmers, ein Senatsempfang, Fahrten mit der Hummelbahn u.a. zu Planten un Bloomen, wo um 17.00 Uhr ein öffentliches Konzert in der Musikmuschel stattfinden wird. Neben den Gastgebern werden dort auch die Gruppen aus Polen, Schweden, England, Frankreich und der Schweiz auftreten. Am Abend sind die Jugendlichen und Junggebliebenen in Finkenwerder gefragt: Um 18.00 Uhr tritt der musikalische Nachwuchs in einem Band-Wettbewerb gegeneinander an, bevor um 21.00 Uhr die Disco startet und sicherlich bis in die frühen Morgenstunden die Halle beleben wird.

Am Samstag, den 09.09. werden sich die ausländischen Gäste gemeinsam mit vielen Finkenwerder Gruppen, Vereinen, Klubs und natürlich auch der Finkwarder Speeldeel mit ihren Gästen zu einem Umzug versammeln, der um 14.00 Uhr am Köhlfleet Hauptdeich startet. Der ganze Tross wird über den Finkenwerder Norderdeich zum Festgelände am Rüschiweg ziehen.

Am Samstag Nachmittag – Start 17.00 Uhr – wird dann das große Jubiläumskonzert in der Bootshalle der Heuerwerft angestimmt, beim anschließenden Jubiläumsmaschball wird die weit über die Grenzen von Hamburg hinaus bekannte Tanzband »Belcantos« zum Tanz bitten.

Sonntag, der letzte Veranstaltungstag des Jubiläums-Wochenendes, ist der »Familientag«. Beginnend mit einem plattdeutschen Gottesdienst wird ein bunter Tag für die ganze Familie eingeleitet. Während der eine oder andere Elternteil sich sicherlich bei dem ab 11.00 Uhr beginnenden Jazz-Frühschoppen mit der »Old Merry Tale Jazzband« von den Strapazen der vorherigen Tage erholen wird, wird es ein »offenes Singen« mit Rolf Zuckowski geben.



»Stockton Morris Girls«, England



»Stockton Morris Men«, England



Um 15.00 Uhr schließt sich das große Familienkonzert an, bei dem Rolf Zuckowski von der »Lütt Speeldeel«, sowie der Schlitzer Jugendgruppe und dem »Brunsbüttler Elbkinderchor« unterstützt wird. Wenn die letzten Töne des Konzertes verklungen sind, neigt sich auch langsam das Jubiläums-Wochenende zu Ende. Aber eines steht jetzt schon fest: Es wird sicherlich viel gefeiert und gelacht werden, musiziert und auch neue länderübergreifende Freundschaften geschlossen werden. Und vielleicht wird der eine oder andere wieder den Zauber und die Stimmung der vergangenen »Feste der Nationen« spüren und sich auf die nächsten 100 Jahre mit der Finkwarder Speeldeel freuen.

Karten für alle Veranstaltungen können ab sofort unter:
karten@finkwarder-speeldeel.de
 oder bei Christa Albershardt
 unter der Telefonnummer
 040 – 742 63 77 bestellt werden.



»By Folkdanslag«, Schweden



Die Chronik erscheint am 21.8.
 (zur Ausstellung im Bleichenhof)
 und kostet 19,80 Euro.



»Jodlerclub Brienz«, Schweiz



Kulturkreis
Finkenwerder e.V. in
eigener Sache:

Tag der offenen Tür

Am Sonnabend, dem 20. Mai 2006, stellte der Kulturkreis Finkenwerder e. V. der Öffentlichkeit das neue Büro in der Benittstraße 26 vor. Aus allen Bereichen und Vereinen kamen die Besucher, um sich das neue Büro anzusehen. Es gab viele informelle Gespräche über die Arbeit und Ziele des Kulturkreises.

Der Kulturkreis ist seit Oktober 2005 Mieter der Räume und hat sie nun komplett mit allen technischen Kommunikationsanschlüssen aus-



gerüstet. Inzwischen wird in den Räumen auch nach und nach das Archiv eingerichtet. Zur Zeit gibt es etwa 30.000 Dokumente über Finkenwerders Vergangenheit; davon allein etwa 8.000 historische Fotos auf Datenträger.

Das Büro kann auch für Vereinssitzungen und Informationsveranstaltungen genutzt werden. Ebenso kann ein Teil der redaktionellen Bearbeitung des »De Kössenbitter« in diesem Büro abgewickelt werden. K.W.



Ehemalige und aktive Finkenwerder Seeleute treffen sich im Oktober

Es ist schon zur Tradition geworden, dass Martin Buck und August Pahl im Auftrag des Kulturkreises, die Finkenwerder Seeleute zum Jahrestreffen einladen. Beim letzten Mal war die Firma Airbus Deutschland Gastgeber und konnte sich als weltweit drittgrößter Standort eines modernen Flugzeug-Industrieunternehmens präsentieren.

Das diesjährige Treffen der ehemaligen und -soweit möglich- aktiven Finkenwerder Seeleute, findet am 7. Oktober in Schwartau's Gasthof am Finkenwerder Süderdeich statt. Eine Einladung wird denjenigen unter Finkenwerders Seeleuten, dessen Adressen bekannt sind noch zugesandt. Darüber hinaus sind Seeleute die auf Finkenwerder wohnen oder wohnten, oder auf Finkenwerder Kutter fuhren jederzeit herzlich willkommen. U.H.

Kontakt: Martin Buck Telefon 040 / 742 64 92

Neuseeland in Wort und Bild



Als Adolf Fick 2003 von einer Neuseelandreise zurückkam, erzählte er uns mit Begeisterung von der zauberhaften Landschaft dieser Pazifikinseln.

Im Mai d. J. bekam er Besuch aus Neuseeland, und zwar von dem Reiseführer Win Häuser, der die Reisegruppe damals begleitet hatte. Da Adolf alle wichtigen Stationen dieser Reise durch Neuseeland von der Südinsel zur Nordinsel fotografiert hatte, konnte der Kulturkreis Finkenwerder im Versammlungsraum der Baugenossenschaft Hoffnung am 17. Mai d. J. zu einem Lichtbildervortrag einladen, bei dem Adolf und Win uns mit den Fotos von Adolf Neuseelands Geschichte, Land und Leute vorgestellt haben.

Es war ein sehr guter und gut besuchter Informationsabend. K.W.



De Kössenbitter als Geschenkabonnement.



Möchten Sie Freunden & Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unsere Schatzmeisterin und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Frau Dr. Anke Boisch
Postfach 95 01 10 - 21111 Hamburg

Sie wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.



Finkenwerder hat eine neue Pastorin. Im 125. Jahre des Bestehens unserer St. Nikolai-Kirche trat Frau Anja Blös als neue Pastorin hier auf Finkenwerder ihren Dienst in der Kirchengemeinde an.

Pastorin Blös ist 38 Jahre alt und kommt mit ihrem Lebensgefährten Thomas nach Finkenwerder. Nach dem Abitur und einem freiwilligen sozialen Jahr, das sie an der St. Michaelisgemeinde in Schleswig ableistete, studierte sie Theologie in Marburg, Buenos Aires und Hamburg. Als Assistentin des Landespastors für Diakonie in Hamburg arbeitete sie in der Kirche für deren segensreiche Einrichtungen (wir nennen die Zeitschrift Hinz und Kunzt oder die Ladenpassage im Rathaustunnel) als zwei Beispiele.

Pastorin in Wahlstedt wurde sie nach einem Vikariat in Tonndorf im Kirchenkreis Segeberg für den sie von 2000 bis 2006 auch als Öffentlichkeitsbeauftragte wirkte.

Der Kulturkreis Finkenwerder und der Kössenbitter freuen sich auf die Zusammenarbeit und heißen Pastorin Blös herzlich willkommen!

Zu ihrer Bewerbung nach Finkenwerder lassen wir sie hier gern selbst zu Wort kommen:

»Halb städtisch/halb ländlich«. So hieß es zur Ausschreibung der Pfarrstelle in Finkenwerder und die

Willkommen auf Finkenwerder!

Mischung sprach mich an. Der Vorteil liegt auf der Hand: Kurze Wege und Möglichkeiten, Aktivitäten im Stadtteil miteinander zu vernetzen. Auf der anderen Seite, mittendrin sein im globalen Geschehen, der Hafen, die Industrie. Finkenwerder ist ein Arbeits- und Lebensort. Ein Stadtteil, der zunehmend von jungen Familien als attraktiver Wohnort entdeckt wird. Und wenn endlich die Umgehungsstraße gebaut wird, wird der Ort noch lebensfreundlicher.

Als Pastorin hängt mein Herz an **Gottesdiensten**. Gerne feiere ich besondere Gottesdienste sowohl mit Konfirmanden, mit Frauen als auch im Kindergarten und Schulen. Der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Ich begreife es als besondere Chance, andere zu beteiligen. Es schafft eine wohlthuende Lebendigkeit (des Glaubens). Ebenso gerne gestalte ich Amtshandlungen. Sie bieten eine wunderbare Möglichkeit, Menschen an

existentiellen Lebenswendepunkten seelsorgerlich und durch das besondere christliche Ritual (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung) zu begleiten.

Das Priestertum aller Gläubigen ist mir ein Anliegen. Geprägt bin ich da sicher durch meinen einjährigen Aufenthalt in Buenos Aires. In Lateinamerika habe ich in der Praxis gelernt, wie gewinnbringend es ist, unaufhörlich nach der Relevanz christlicher Botschaft zu fragen: Für einen selbst, den Ort und die gesellschaftlichen Herausforderungen (Armut, Kinder, Gerechtigkeit, Hoffnung).

Für Finkenwerder möchte ich besonders die Kinder- und Jugendarbeit mitgestalten. Damit Jungen und Mädchen vertraut werden mit biblischen Geschichten, Kirche als Möglichkeit von Gemeinschaft erleben und den christlichen Fragen auf die Spur kommen. Dazu ist es

wichtig, die Jugendlichen auch ihre eigene (Gottesdienst-) Form finden zu lassen.

Eine Lieblingsaufgabe von mir ist es zudem, für »**Kirchenpädagogik**« zu werben. (Kirchenferne) Kinder und Jugendliche erkunden die Kirche und erfahren wie ein Kirchenraum vom Glauben spricht. Weiterhin bewegt mich, wie Menschen »**Glauben weitergeben**«. Wie und wo hat die christliche Botschaft ihren Ort, ihre Zeit und ihre Bedeutung. Was trägt im Leben - auch durch Krisen? In wessen Geist will ich leben und welche Werte leiten mein Handeln? Warum tut es gut zu beten - alleine und miteinander? Wie tanke ich Kraft? Wo fehlt der Mut, Leben zu ändern? Wer glaubt an Dich und an was glaubst Du? Und wie fühlt sich Vergebung an?

Ich freue mich hier angekommen zu sein in einer lebendigen Kirchengemeinde und auf Finkenwerder.

Uwe Hansen

HypoVereinsbank
Finkenwerder Norderdeich 115
21129 Hamburg
Telefon 040 7427018

HVB KomfortPaket: alles drin und 3% Zinsen p.a. obendrauf.

Die perfekte Kombination aus Girokonto (mit 3% Zinsen p. a. bis 1500 Euro), Dispokredit, Kreditkarte und Sparen mit bis zu 3% Zinsen p. a. Alles zum Preis von 7 Euro pro Monat. Wir sagen Ihnen gerne mehr.

HypoVereinsbank

Ein Mitglied der HVB Group

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

FOSSIL ADUGENA CASIO

Persönliche Beratung ist garantiert!

- | | |
|-----------------|---------------|
| ◇ Reparaturen | Unsere |
| ◇ Anfertigungen | Spezialität: |
| ◇ Umarbeitungen | Reparaturen |
| ◇ Gravuren | antiker Uhren |

- Goldankauf -

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40

thermoplus®
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei
Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



Gegründet 1907

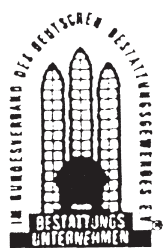
GLASREINIGUNG

TIMMANN & CO.

Inh. Joachim Feske

Lager:
Kreuzerstraße 12 Hof
20095 Hamburg
Telefon 33 68 14

Firma:
Schotstek 10 A
21129 Hamburg
Telefon 742 93 53



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6
21129 Hamburg ☎ **743 46 46**

Tag und Nacht

zu Luzemann GmbH
u - zslG Glas- und Gebäudereinigung

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg
Tel. 040/7 42 99 99 · Fax 040/7 42 72 79
E-Mail luzemanngmbh_al@t-online.de
www.luzemann-gmbh.de



»Die Arche Noah macht in Finkenwerder fest«



Endlich ist es soweit: Die Kinderspielgruppen von St. Nikolai haben einen neuen Namen: ARCHE NOAH – hieß es einstimmig auf der letzten Kindergartenausschusssitzung, als die vielen Vorschläge der Konfirmandengruppen ausgewertet wurden. Die Entscheidungsfindung war nicht ganz einfach bei der Vielfalt der tollen Entwürfe. Jedoch war die inhaltliche Verbundenheit der ARCHE NOAH mit der Kirche ausschlaggebend für den Vorschlag von Annina Thiemann.

Nachdem die grundsätzliche Idee des Logos von einer Finkenwerder Künstlerin in ein Bild umgesetzt wurde, konnte das Logo am 25.06 auf dem Gemeindefest feierlich enthüllt und der Gewinnerin ihr Preis überreicht werden. Im Rahmen des Familiengottesdienstes der St. Nikolai Kirche wurden an diesem Tag auch 19 Kinder mit Gottes Segen auf ihrem neuen Weg in die Vorschule verabschiedet.

Wir freuen uns, nach den Sommerferien 17 neue Kinder in unserer ARCHE NOAH begrüßen zu können.

Große Begeisterung stellte sich ebenfalls bei allen Beteiligten der Elterninitiative und des Kirchenvorstandes ein, als die aktuellen Anmeldezahlen für den Jahrgang 2006/2007 das erwartete Ergebnis sogar überstiegen. Dadurch, das es nun eine knapp 95%ige Auslastung der Spielgruppen gibt, konnten sogar die gestiegenen Fixkosten aufgefangen werden. Aufgrund der rundum positiven Kostensituation im Bereich der Kinderspielgruppen, stimmte der Kirchenvorstand im April auch der Weiterführung dieses Projektes einstimmig zu.

Weiterhin freuen wir uns die großzügigen Sponsoren des letzten Vierteljahres bekanntgeben zu dürfen:

- Fa. Matthias Kloth (Baugeschäft)
- Fa. Rimont (Stahlbau und Rohrleitungsbau)
- Fa. Thömen (Krangstellung und Spezialtransporte)

Sie haben es uns bisher schon ermöglicht, ein erstes Highlight im Bereich der Baulichkeiten zu setzen: ein neues Kinderspielhaus aus Holz über zwei Etagen, welches für die Kinder eine echte Bereicherung darstellt.

Anmelden können Sie Ihre Kinder in der ARCHE NOAH ab dem 2. Lebensjahr – los geht es dann mit dem 3. Lebensjahr!

Die Arche Noah bietet 3, 4 oder 5 Tage a 4 oder 5 Stunden-Plätze an.

Interessierte Eltern melden sich bitte bei der Kinderspielgruppenleitung: Brigitte Albers, Telefon: 742 50 44



**Großer
Laternenumzug
mit Feuerwerk**



**Freitag,
13. Oktober 2006**

18:00 Uhr
Treffen am Norderschulweg
vor der Gesamtschule

19:00 Uhr
Abmarsch des Laternenumzuges
durch die Finkenwerder Altstadt

20:00 Uhr
Ankunft am Norderschulweg und großes
Feuerwerk vor der Gesamtschule



Was lange währt...!

Der neu gestaltete Rüschnpark wird der Öffentlichkeit übergeben!

Schon fast vergessen ist der Beginn der Planungen für die Verlängerung der Start- und Landebahn über das alte Airbus-Gelände hinaus. Über die gerichtliche Auseinandersetzungen um die Verlängerung in Richtung Neuenfelde ist auch in Vergessenheit geraten, dass die gerade gewonnene Öffnung Finkenwerders zur Elbe hin durch die abgeschlossene Gestaltung des Rüschnparks damit ebenfalls wieder zur Disposition stand. Gemeinsam sorgten jedoch die Verwaltung und Finkenwerder Politiker aller Fraktionen dafür, dass Kompromisse gefunden wurden, die allen Interessen gerecht werden. In der mit Planung und Ausführung beauftragten Realisierungsgesellschaft Finkenwerder standen dafür auch Partner zur Verfügung, die sich diesen, Kompromissen verpflichtet fühlten. Was entstand kann sich sehen lassen und soll am 26. August der Öffentlichkeit übergeben werden

In einer Pressemeldung teilte die Gesellschaft dazu mit:

Die Airbus-A380-Erweiterung tangierte in HH-Finkenwerder seinerzeit auch den Seglerhafen Rüschnkanal und den angrenzenden Rüschnpark. Als Ausgleich war die Stadt verpflichtet, den verbleibenden Park zu renaturieren und zu einem Naherholungsgebiet für die Finkenwerder Bevölkerung und die Mitarbeiter des nahegelegenen Technologiezentrums zu machen. Die ReGe Hamburg hat diese Arbeiten ebenso abgeschlossen wie

die Umwandlung des bei der Erweiterung freigelegten U-Bootbunkers »Fink 2« zu einem Denkmal. Die ReGe Hamburg übergibt beides am Samstag, 26. August 2006.

Die Bevölkerung in Finkenwerder soll an der Übergabe des Naherholungsgebiets »Rüschnpark« mit einem attraktiven Volksfest Anteil nehmen können. Gäste aus anderen Hamburger Stadtteilen sind selbstverständlich gern gesehen – schließlich hat der Rüschnpark einen eigenen Fähranleger (HADAG-Linie 64).

DAS PROGRAMM: Spiel, Spaß und Unterhaltung sind am 26.8. ab 12 Uhr im gesamten Rüschnpark angesagt, längs seiner 1.300 Meter langen Uferpromenade zur Elbe und zu deren Nebenarm Steendiekkanal. Zu den Höhepunkten des Festes zählen:

- Ein Auftritt der »Finkwarder Speeldeel« - Einstimmung auf den bevorstehenden 100. Geburtstag der von Gorch Fock mitgegründeten Sing- und Folklore-Gruppe,
- eine Beachvolleyball-Einlage von Bundesligaspielerinnen der NA. Hamburg (vorm.: TV Fischbek),
- die Big-Band des Gymnasiums Finkenwerder,
- Törns mit einem Traditionsschiff (voraussichtlich: MS Johanna),
- Bungee-Trampolin, Fahrradkorso, Hüpfburg und anderes
- Präsentationen von High-Tech-Firmen aus dem nahegelegenen Technologiepark Rüschn,
- ein Quiz mit attraktiven Preisen.

Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt: Ortsansässige Caterer sorgen für Speis und Trank zu volkstümlichen Preisen, ergänzt durch liebevoll hergestellte Angebote von Schulen und Vereinen aus dem Stadtteil.

Auch eine Premiere ist geplant: Präsentation des Hotels »Golden Tulip Hamburg Aviation«, das direkt im Rüschnpark entsteht, durch die internationale Hotelgruppe »Golden Tulip Hospitality«. Selbstverständlich ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei!

Übergabe und Einweihung von Denkmal und Park nehmen am Vormittag des 26.8. der Hamburger

Wirtschaftssenator Gunnar Uldall, der Geschäftsführer der ReGe Hamburg, Staatssekretär a.D. Hartmut Wegener, und der Leiter des Bezirksamts Mitte, Markus Schreiber, vor. Auch der Flugzeugbauer Airbus wird vertreten sein. Bei diesem Festakt, zu dem eine gesonderte Einladung ergeht, sind die Hamburger Architektinnen Anja Bremer und Beate Kirsch zugegen, die die Umwandlung des Bunkers »Fink 2« zu einem Denkmal geplant und realisiert haben.

ReGe Hamburg
Kulturkreis Finkenwerder e.V.
Ortsamt Finkenwerder



Heiko Hecht

Mitglied der
Hamburgischen Bürgerschaft

**Eröffnung eines Bürgerbüros
seit dem 1. April 2004**

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Fr. von 9 – 13 Uhr

CDU-Abgeordnetenbüro
Köhlfleet-Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Telefon: 040 780 79 19 4
Fax: 040 780 79 19 5
www.cdu-finkenwerder.de
info@cdu-finkenwerder.de

Tolle Törns

Fähre
Bequem in die
City

mit den
HADAG-Hafenfähren
62 64

HADAG Partner im **HVV**

HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg
Tel. 040/ 31 17 07-0 · Fax 040/ 31 17 07-10
<http://www.hadag.de> · e-mail: hadag@gmx.de



**MORGENSTERN
APOTHEKE**



Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke

MARTIN CORDES HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung	Finkenwerder Westerdeich 1
Creative Werbemittel	21129 Hamburg
Exklusive Vertretungen	Telefon (040) 7 42 93 84
Deutsche Markenartikel	Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

Bücherinsel
Finkenwerder
Gamradt & Will

Steendiek 41
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: (040) 742 69 42
FAX: (040) 742 73 40

**Jetzt auch Spiele,
Kassetten und kleine
Geschenke für
Kindergeburtstage**

**... auch Ihre
Bestellungen nehmen wir
gern entgegen**



ADOLF H. FICK
OBST- UND GARTENBAU
MEISTERBETRIEB

**Wünsche?
Wir haben die
Greencard!**

Osterfelddeich 24
Hamburg - Finkenwerder
Tel.: 040/ 742 64 24 Fax: 040/742 99 86
Besuchen sie uns auch im Internet:www.fick-gartenbau.de

»Vom Fink zum Airbus«



DIE GESCHICHTE DER
ELBINSEL FINKENWERDER

Kurt Wagners neues Buch kommt in den Handel

Kein Geringerer als Kurt Grobecker, langjähriger NDR Reporter, Moderator des Hafenkonzerts, Hamburg Kenner, und Verfasser zahlloser Bücher über Hamburger Stadtteile und Hamburger Besonderheiten, nannte unseren Kurt Wagner den »Herrn über Finkenwerders Archivschätze«. Und auch wenn der langjährige Vorsitzende des Kulturkreises, so wie wir ihn alle kennen, als Mannschaftsspieler der er immer war, sein Licht gerne unter den Scheffel stellt: Diese Formulierung trifft zu.

Mit nie nachlassender Energie und dem ihm eigenen Fleiß hat Kurt Wagner mehr als 9000 Bilder aus und über Finkenwerder, historische und neuere, gesammelt, als Datei gescannt, und so archiviert, dass der Suchende nahezu zu jedem Finkenwerder Thema auch mit Bildern belegen kann. Doch Kurt Wagner beließ es nicht dabei; sein jüngstes Buch, das im Sutton Verlag erschien und jetzt in den Handel kommt, zeigt viele dieser neuen, vom Kulturkreis gesammelten bei ihm archivierten Bilder. Das Buch ist ein gelungener und wichtiger Beitrag zur Aufzeichnung und Bewahrung der Geschichte Finkenwerders. Einer Geschichte, die in Vergessenheit zu geraten droht zwischen Folklore, Verstärkung und Verdrängung der Tatsache, dass Finkenwerder fast im gesamten letzten Jahrhundert mit der Deutschen Werft auch Standort eines wichtigen deutschen Industriezweiges war und es heute mit dem Airbus Werk wieder ist. »Vom Fink zum Airbus« ist für Finkenwerder das Buch des Jahres! Ein schönes, und sicher immer willkommenes, Geschenk für jeden Finkenwerder und jede Finkenwerderin. Uwe Hansen



Deutsches Haus Appel
~ Familienbesitz seit 1932 ~

Carsten Fock

Deutsches Haus Appel
An der Kreisstraße - 21279 Appel
Telefon: 04165/83 25 - Fax: 04165/814 81

Mi

WRIEDES WOHNIDEEN

Petra Kaesler
Astrid Kruse
Steendiek 2
21129 Hamburg
Telefon 040/38 08 87 08
Fax: 040/38 08 87 55

Wo habt Ihr denn Eure Skier gelassen? Diese Frage kommt noch immer von Passanten, die sich nicht vorstellen können, was wir durch regelmäßiges Nordic-Walking für unseren Körper tun können.

Seit Oktober 2005 biete ich hier vor Ort auf unserem Obsthof, Norderdeich 55, Einstiegskurse für Nordic-Walking an.

Seit 1986 lebe ich mit meinem Mann Peter und meinen beiden Kindern auf Finkenwerder. In Fischbek, meiner Heimat, habe ich einen Nordic-Walking Einstiegskurs besucht und habe mich dabei in diesen Sport verliebt.

Im September 2005 war ich 2 Tage zur Schulung in Scheeßel und bin seitdem Nordic-Walking Basic-Instructor mit Zertifikat.

Meine Kurse umfassen 6 Einheiten à 1.5 Stunden. Die Kursgebühr beinhaltet Stock- und Herzfrequenzmessgerätverleih. Eine Einheit ist in einen Theorieteil, z. B. Erklärung des Herzfrequenzgerätes, Zielzonen wie Gesundheitszone und Fettverbrennungszone, welcher Stock ist der richtige, Ernährungstipps, Trainingsmethoden etc. aufgeteilt.

Neue Nordic-Walking-Einstiegskurse beginnen jeweils nach den Hamburger Schulferien, also im August.

Ab 1.1.2006 bietet die TUS-Turnabteilung zusätzlich zum Walking auch Nordic-Walking an.

Walking-Treffs mit Doris Hohengarten – Tel. 742 50 66

montags 11.30 Uhr - 12.45 Uhr langsames bis mittleres Tempo

donnerstags 18.00 Uhr - 19.45 Uhr schnelles Tempo

Treffpunkt: Gorch-Fock-Halle (wer möchte, kann seine Stöcke mitbringen)



Die Nordic-Walker erobern Finkenwerder

Nordic-Walking-Treffs nach Besuch eines Einstiegskurses

Anette Winkler – Tel. 742 72 74 dienstags 16.00 Uhr – 17.30 Uhr mittleres Tempo

Treffpunkt: Neuer Korbmachersand 2a

mittwochs 18.45 Uhr – 19.45 Uhr jedes Tempo

Treffpunkt: Finkenwerder Schwimmhalle

Anschließend besteht für TUS-Mitglieder die Möglichkeit, ihre Bahnen im Schwimmbad zu ziehen. Einlaß zur ersten Schwimmrunde um 19.45 Uhr.

Neu

freitags 9.45 Uhr – 11.15 Uhr jedes Tempo

Treffpunkt: Reinigung, Finkenwerder Norderdeich 61

Die schön angelegten neuen Wege, hauptsächlich der Weg entlang des Steendiekkkanals, ausgehend vom neuen hübschen Sielhäuschen, an der Werft vorbei und um das Hochhaus herum Richtung Rüschnpark, sind wie für uns Nordic-Walker geschaffen. Es gibt verschiedenen Untergrund, z. B. Gehwegplatten, Sandwegen, Rasen- oder auch Schotterwege. Der Weg führt vom Rüschnleger querfeldein (Crosswalken) über das Piratenschiff, das Volleyballfeld bis zum Leuchtturm. Dort gibt es die Möglichkeit, das Training durch Treppensteigen zu erweitern, wobei wir den herrlichen Blick über die Elbe genießen können. Für unsere Trainingseinheiten einfach genial.

Im Gesundheitssport ist das Gehen auf unebenen Flächen, das

sogenannte »Propriozeptische Training« optimal. Unsere Muskeln bewegen sich nur, wenn das Nervensystem den entsprechenden Reiz vorgibt. Bei unebenen Wegen bedeutet dies unendlich viele Reize, und somit haben wir auch sehr viele Muskeln in Bewegung. Wir stärken z. B. die vielen kleinen Bewegungs- und Haltemuskeln sowie Bänder und Sehnen rund um unsere Wirbelsäule. Für viele Teilnehmer und Passanten schwer zu verstehen ist: Warum geht die Nordic-Walking-Gruppe oft so langsam? Wichtig im Gesundheitssport zur Prävention sind die 3 »Ls«: Lieber lange und langsam!

Anette Winkler

1. Lizenz für Fitness und Gesundheit

Ab sofort bieten wir Ihnen Jahres- und Gebrauchtwagen an.

Schauen Sie doch mal vorbei!



Mercedes-Benz

H.-K. Wehrenberg GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Köterdamm 30, 21129 Hamburg

Telefon: (040) 742 83 31, Telefax: (040) 742 57 57

E-Mail: info@hkwehrenberg.de



In 90 Minuten kann viel passieren!

Stellen Sie sich vor, Ihr Fernseher streikt. Mit dem 11. Notfalldienst vom Allianz Pannendienst für zu Hause gehören Sie zu den Gewinnern. Denn der bringt Ihnen sofort ein TV-Leihgerät (bis zum nächsten Tag 12 Uhr, für 5 Tage, während der WM). Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern.

Hoffentlich Allianz.

Peter Boje e.K.

Generalvertretung der Allianz, Finksweg 2, 21129 Hamburg, Telefon 040.7 42 85 63

Allianz

Wer kann helfen?

Heute suchen wir die Adresse dieses Strohdachhauses. Möglicherweise stand es am Süderdeich. Hilfreich beim Suchen sind die Häuser rechts und links im Bild.

Wer kann helfen?

Antwort: **Wer kann helfen?**

Bei dem »Mädchen mit der Haube« könnte es sich um Lisbeth Nibbe von der Aue handeln, wer weiß Näheres?

Rudolf Meier,
Finkenwerder Norderdeich 115 a
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel.: 040/742 61 22



Gut 80 Mitglieder waren am 9. März d.J. zur Jahreshauptversammlung der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. in das Restaurant »Landungsbrücke Finkenwerder« gekommen, um den Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2005 entgegen zu nehmen. Und was der 1. Vorsitzende **Werner Marquart** an vielfältigen Vereinsaktivitäten, wie Ausfahrten, Besichtigungen, Vorträgen, Theateraufführungen, Dichterlesungen, Besuchertagen im Gorch-Fock-Haus u.a., im abgelaufenen Jahr aufzuzählen hatte, konnte sich durchaus sehen lassen und fand die einmütige Anerkennung und Billigung der Versammlungsteilnehmer. Da aber auch mit dem Kassenbericht 2005 des Kassenwartes **Hinrich Wülfsken** der Nachweis für eine ordnungsgemäße Kassenführung und eine solide finanzielle Grundlage des Vereins erbracht wurde, war es nicht weiter verwunderlich, dass man dem Vorstand für seine Tätigkeit **einstimmig** die Entlastung erteilte.

Die rd. 330 Mitglieder der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V., so **Werner Marquart**, können sich somit auch weiterhin engagiert und voller Optimismus den gemeinnützigen Zielen des Vereins widmen. Auch **Trauungen** können im **Gorch-Fock-Haus** im Jahre 2006 wieder stattfinden, das Standesamt Hamburg-Mitte hat hierfür als Termine den **9. Juni** und den **20. Oktober d.J.** vorgesehen.

Der Tagesordnungspunkt »**Halbschichtige Neuwahlen**« führte zu kleineren personellen Veränderungen im Vorstand:

Jahreshauptversammlung -Heimatvereinigung Finkenwerder-



Sie lenken die Geschicke der Heimatvereinigung: Hinrich Wülfsken, Werner Marquart, Hinrich Stroh und Peter Reichel (von links).

Foto: Peter Reichel

Für den langjährigen **1. Stellv. Vorsitzenden Kurt Wagner**, der nicht wieder für dieses Amt kandidierte, wählte die Versammlung einstimmig **Hinrich Stroh** zum Nachfolger. Die bisherige **2. Schriftführerin Annegrete Feller** wurde in ihrem Amt bestätigt, und an die Stelle des aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen **2. Kassenwartes Werner Fock** wählten die Mitglieder einstimmig **Karin Marquart**. Die **Beisitzer Udo Hoyer** und **Adolf Krause** wurden für die nächsten 2 Jahre bestätigt, und **Jutta Haag** sowie **Kurt Wagner** erhielten als neue **Beisitzer** das Vertrauen der Mitgliedschaft. Zu **Kassenprüfern** wurden **Helmut Wenzel**, **Peter Wlodasch** und **Käte Müller** bestellt.

Im Anschluss an die Tagesordnung stellte sich der neue Finkenwerder Ortsamtsleiter **Gerd Tiedemann** den Heimatfreunden vor und referierte über die besonderen Geschehnisse und Aktivitäten im Ortsamtsbereich in den Jahren 2005 und 2006. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen und der sich anschließenden Diskussion standen insbesondere das Thema »Umgehungsstraße« Finkenwerder, die innere verkehrliche Erschließung und die angespannte Parkplatzsituation im Stadtteil, die Notwendigkeit der Attraktivitätserhöhung des Altstadtbereichs sowie die Verbesserung der Nahversorgungsmöglichkeiten für die Einwohnerschaft.

Werner Marquart dankte abschließend für den guten Besuch der Versammlung und stellte fest, dass es sich lohne, Mitglied der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. zu sein.

Peter Reichel



Ausfahrt der Heimatvereinigung vom 14. – 17. Mai 2006 nach Usedom

Pünktlich wie immer, fahren wir bei Sonnenschein mit zwei Bussen vom Marktplatz ab. Über Moorburg, Kattwyk-Brücke auf die A 1 in Richtung Lübeck. Wir überqueren die Trave und sind dann auf der neuen Autobahn A 20. Über Wismar erreichen wir Fuchsberg, unsere erste Frühstückspause. Es gibt Kaffee und leckere Brote, die Karin und Elke wieder für uns gemacht haben. Wir sehen blühende Rapsfelder, soweit das Auge reicht, ab und zu kleine Wäldchen und sauber bestellte Äcker. Über Kühlungsborn, Heiligendamm, Bad Doberan erreichen

wir Greifswald, wo wir eine kurze zweite Pause machen. Über Anklam geht es dann über die Brücke und unser Reiseziel Usedom ist erreicht. In unserem »Ostsee-Hotel« in Ahlbeck, nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, gibt es um 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen. Danach auf der Promenade und der wunderschönen Seebrücke lassen wir uns den frischen Ostsee-Wind um die Nase wehen, bis zum Abend-Buffer.

Montag: Um 10.30 Uhr geht es mit der MS Dania von der Seebrücke aus nach Swinemünde. Es ist ein merkwürdiges Gefühl, seinen Personalausweis vorzuzeigen und plötzlich in Polen zu sein. Es standen zwei Busse für uns bereit und mit einem polnischen Stadtführer, der gut Deutsch sprach, begann eine fast einstündige Stadtrundfahrt, die sehr interessant und lehrreich war. Wer von uns wusste schon, dass Theodor Fontane hier seine »Effi Briest« geschrieben hat. Die Fahrt endete direkt am Polenmarkt. Welches Ausmaß der Markt hat, hat man sich nicht vorstellen können. Wir bummeln langsam bis zur Grenze hin. Ich glaube, gekauft hat jeder Etwas, es gibt fast nichts, was es dort nicht zu kaufen gibt. Bezahlen konnten wir mit Euro, obgleich in Polen noch der Sloty gilt. An der Grenze warten dann unsere zwei Busse auf uns. Wer wollte, konnte in Heringsdorf aussteigen, dort die neue Seebrücke ansehen, die man fast als »Einkaufsmeile« bezeichnen kann. Außerdem ist sie aus Stahl und nicht aus Holz, wie die Alte. Also,

die Ahlbecker Seebrücke ist schöner, das sagte auch unser Busfahrer. Zu Fuß sind wir dann von Heringsdorf auf der wunderschönen Promenade nach Ahlbeck gelaufen.

Dienstag: Regen, Himmel grau in grau. Wir fahren immer an der Küste entlang, über Bausin und viele kleine idyllische Orte durch die wunderschöne Natur. Ab und zu kommt die Sonne mal hervor. Unser Ziel ist Peenemünde, am anderen Ende der Insel. Für fast alle, die wir den Krieg mitgemacht haben, ein bedrückendes Gefühl, die Erinnerungen werden wach. Sperrgebiet, verfallene Kasernen, Kiosk mit Erinnerungsstücken, Fotos, Museum mit original Kriegsüberbleibseln. Auf das russische U-Boot geht keiner. Dafür wird das Spielzeugmuseum lieber besucht, wo es u.a. auch Zinnsoldaten und Kriegsspielzeug zu sehen gibt. In Peenemünde wurden im Krieg Ausbildungs- und Lehrgänge abgehalten. Im Trassenheidener »Hotel Waldhof« essen wir zu Mittag. Es regnet immer noch. Nach dem Abend-Buffer geht es lieber an die Bar als auf die Promenade. Kofferpacken.

Mittwoch: Nach einem ausgiebigen Frühstücks-Buffer stehen unsere Busse um 10.30 Uhr zur Heimfahrt bereit. Wieder über die schöne Brücke geht es über Anklam nach Demmin. Der Regen hört auf. In Dargün im »Hotel am Klostersee« gibt es ein sehr gutes Mittags-Buffer. Danach sehen wir uns die Klosterruine an. Es muss ein sehr schönes Kloster gewesen

Herbst Zeit Mode



... in aktuellen
Formen und Farben
von 36/38 bis 48/50
und schöne
Accessoires.

Neu im Programm:
Mode der Firma

TUZZI



Bürgerei 4 • 21635 Jork
Im alten Ortskern
Tel.: (0 41 62) 3 82

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.
09:30 bis 12:30 Uhr
und 14:30 bis 18:00 Uhr,
Sonnabend
09:30 bis 12:30 Uhr,

zum Matthias-Markt am Sonntag,
den 5.11.2006
ganztagig geöffnet !!

Parkplätze gegenüber am
Extra - Markt

sein. Für einen Spaziergang am idyllischen Klostersee haben wir auch noch Zeit. Über die A 20 und A 1 geht es nun endgültig heimwärts. Zwei kleine Pausen werden noch gemacht. Die herrliche Landschaft wurde auf der Hin- und Rückfahrt sehr bewundert. Da wenig Verkehr herrscht, sind wir schon um 19.00 Uhr in Finkenwerder. Mit fröhlichem Winken nimmt wieder eine wunderschöne Ausfahrt ein Ende.

Mia Boldt

Sommer
im



Sommerliche
Präsente,
Blumengebinde
aus haltbaren
Materialien.



Weitere Aussichten: Sonnig!

Die besten Aussichten für Ihr zukünftiges Zuhause: Über 70 verschiedene Häuser im Programm • Stein auf Stein massiv gebaut • Garantierte Bauzeit 3 Monate • Alles-inklusive-Festpreis • Bauherren-Schutzbrief, Baufertigstellungs-Versicherung, Baugewährleistungs-Versicherung und vieles mehr!
 • Jedes Haus als 2-Liter-Viebrockhaus möglich • Jedes Haus DIN-zertifiziert: Das ist in Deutschland einmalig!

Besuchen Sie 6 wohnfertig eingerichtete Musterhäuser im Massivhauspark Horneburg zum Anfassen und Probewohnen, direkt an der B73 zwischen Buxtehude und Stade:
 Mo-So 10-17 Uhr, Eintritt frei!

Tel. 0 41 63/80 990
 www.viebrockhaus.de

 **viebrockhaus**[®]
das steht fest!

Umgehungsstraße Finkenwerder, eine unendliche Geschichte?

Beitrag von Peter Dierking
 Mitglied der Initiative »Ortsumgebung-
 Jetz«



Das Jahr 2005 begann so gut für Finkenwerder. Hatte am 9. März die Hamburger Bürgerschaft endlich den Bau der Umgehungsstraße Finkenwerder per Gesetz beschlossen, so folgte am 15. Juli tatsächlich der erste Spatenstich durch den Senator für Stadtentwicklung und Umwelt. Bei dieser Veranstaltung war ich anwesend, es gab Sekt und eine Mappe mit Unterlagen über die Bauabschnitte der Umgehungsstraße. Alle zeigten sich zuversichtlich, dass nach 33 Jahren Kampf 2007 die Umgehungsstraße fertig ist.

Zum ersten Spatenstich kamen auch einige Bewohner aus Francop und Neuenfelde. Diese dämpften die Euphorie der Finkenwerder. »Wartet einmal ab bis die Gerichte entscheiden, diese Straße wird noch lange nicht gebaut«.

In der Tat, am 26.8.2005 verhängte das Hamburgische Verwaltungsgericht einen Baustopp für die Umgehungsstraße. Obstbauern aus Francop und Neuenfelde hatten Erfolg mit ihrer Klage gegen die Südtrasse. Auf 46 Seiten legte das Verwaltungsgericht sehr ausführlich dar, warum ein Baustopp verhängt wurde. Im Wesentlichen sah das Gericht eine Abweichung zwischen dem Straßenverlauf im Flächennutzungsplan und dem aktuellen Bebauungsplan als nicht rechtmäßig an. Für Ortskundige zur Erklärung: lag die Trasse der Umgehungsstraße im Flächennutzungsplan nördlich des Hackengrabens, so wurde sie jetzt im Bebauungsplan südlich des Hackengrabens ausgewiesen. Diese Änderung hat zur Folge, dass mehr Flächen der Obstbauern in Francop enteignet werden müssen.

In Finkenwerder machte sich erst einmal Ermüchterung breit. In unserer Initiative diskutierten wir lange welche Maßnahmen jetzt zu ergreifen sind.

Beflügelt durch den Erfolg Finkenwerders bei der Abwehr einer Zuordnung zu Harburg kam der Vorschlag, die damals gegründete »Interessengemeinschaft Finkenwerder« aktiv in den Kampf für eine Umgehungsstraße mit einzubeziehen.

Alle uns bekannten Pressevertreter wurden mit Erklärungen über die negativen Auswirkungen des Baustopps versorgt. Unsere Nachfragen beim Senat ließen im Herbst 2005 wieder Hoffnungen aufkommen, da man uns mitteilte, die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) legt Revision gegen das Urteil beim Oberverwaltungsgericht ein.

Drei Monate später, am 27.2.2006, bestätigte auch das Oberverwaltungsgericht den Baustopp, die Revision der FHH wird zurückgewiesen. In der Urteilsbegründung weist jetzt das Gericht auf rechtsfehlerhafte Entscheidungen und Abwägungsmängel bei der Trassenauswahl in den Jahren 2000 und 2002 hin. Hierzu muss man anmerken, dass bereits 1996 die



Bild zeigt die geplante Südtrasse, gestrichelt die Bezirks-Trasse.

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG eG



Seit 85 Jahren ist die

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG ihr zuverlässiger Partner bei der Wohnungsversorgung im Süderelbraum. Wir verfügen hier über rund 2100 Wohnungen (in Finkenwerder, Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Möchten Sie mehr wissen, fragen Sie uns!

Uhlenhoffweg 1a • 21129 Hamburg
 Tel. (040) 311 86-600 • Fax (040) 311 86-610
 e-Mail info@fwheg.de • Internet www.fwheg.de



Entscheidung für die Südtrasse fiel. Die damals mit in der Auswahl stehende Bezirks-Trasse wurde verworfen. Das Gericht führte hierzu heute aus, dass wichtige Kriterien, die bereits im Flächennutzungsplan 1992 vermerkt waren und die für eine Bezirks-Trasse sprachen, bei der Trassenauswahl nicht berücksichtigt wurden. In unserer Initiative und in Finkenwerder brach eine Welt zusammen. Sollte jetzt alles wieder von vorn beginnen? Neuplanung für die Bezirks-Trasse, Anhörungen, wieder Klagen gegen die Planung und die Trassenführung!

Eine Umgehungsstraße wird es wenn überhaupt nicht vor 2012 geben, so war die einhellige Meinung in Finkenwerder.

Spontan wurde am 28.2.2006, einen Tag nach dem Urteilsspruch, die Ecke Neßdeich / Rüschnweg blockiert. Zu dieser unangemeldeten Demonstration kamen über 200 Finkenwerder, um ihren Protest zum Ausdruck zu bringen. Presse, Funk und Fernsehen wurde von uns informiert. Das Echo und die Unterstützung waren gewaltig. Einhellig wurde die Forderung laut, wieder die Montagsdemonstrationen durchzuführen. Ab dem 13. März fanden wieder regelmäßige Demonstrationen bis zum 8. Mai 2006 statt.

Parallel versuchten wir mit dem Senat und weiteren Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen, um zu erfahren, wie es weitergehen soll. Schnell wurde klar, dass die FHH selbst keine Erfolgchancen sieht, erneut Revision gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts einzulegen. Experten bestätigten diese Einschätzung. Es bleibt nur der Weg einer außergerichtlichen Einigung mit den Obstbauern und deren Interessenvertretern. Die FHH hat durch ihre Fehler und Versäumnisse die Obstbauern jetzt in eine komfortable Position gebracht. Sie fordern nicht nur hohe Summen für ihr Land, sondern zusätzlich ein ganzes Bündel von weiteren Zusagen. Im Auftrag der Obstbauern verhandeln zwei erfahrene Hamburger Anwälte, auf der Seite der FHH liegt die Verhandlungsführung bei Staatsrat Alexander Gedaschko und dem Chef der Realisierungsgesellschaft Hartmut Wegener. Mit Beiden hatten wir Ende April ein ausführliches Gespräch. Obwohl Stillschweigen über die Verhandlungen vereinbart ist, wurde uns versichert, dass man ernsthaft verhandelt und dass Ende August 2006 ein Ergebnis vorliegen soll. Die Sache wäre auf einem guten Weg, der Staatsrat sagte dann noch wörtlich, »Ole von Beust will die Ortsumgehung Finkenwerder und zwar so schnell wie möglich«. Es wurde uns auch mitgeteilt, dass die FHH vom Protest der Finkenwerder überrascht war. Ständige Artikel gegen den Senat in der Presse, als auch die Demonstrationen, alles wirkt sich schädigend auf das Image der FHH, die Wirtschaft und den Individualverkehr aus. Bei der Polizei entsteht zusätzlicher Stress. Andererseits hat man Verständnis für Finkenwerder.

An dieser Stelle eine Anmerkung zu unseren Demonstrationen. Es kostet jedes Mal viel Arbeit und Engagement, um eine Demonstration zu organisieren. Anmeldung bei der Polizei, Druck von Plakaten und Aufrufen, Verteilung in den Finkenwerder Geschäften und Haushalten und dann am Tage der Demonstration die bange Frage, kommen genügend Demonstranten, wie ist das Wetter, sind die unterrichteten Medienvertreter da, usw. Acht Mal haben wir bisher in 2006 demonstriert, von dieser Stelle aus vielen Dank an den »harten Kern«, der jeden Montag dabei war. Es hätten aber mehr sein können, unser Ort hat 12.000 Einwohner! Vielleicht liegt es daran, dass viele in Finkenwerder nicht wissen, wie lange schon für eine Umgehungsstraße gekämpft wird, wie Finkenwerder von den Parteien, Behörden, Interessenvertreter und letztendlich durch Gerichtsurteile 34 Jahre hingehalten und verschaukelt wird.

Für Interessenten halten wir eine Broschüre bereit, in der der 34-jährige Kampf für eine Umgehungsstraße dokumentiert ist.

Airbus erzeugt einen Teil des Verkehrs unter dem Finkenwerder leidet. Unseren Ort passieren täglich 25.000 Kfz mit einem Lkw-Anteil von 6%. Ab Mittag gibt es regelmäßige Staus und als Folge des Verkehrs bis in die Nacht hinein Umwelt- und Lärmbelastungen. Die Häuser an der Ortsdurchfahrt werden durch Erschütterungen geschädigt. Airbus mit heute fast 16.000 Beschäftigten einschließlich der Zulieferer, braucht seit Jahren die Umgehungsstraße mit den entsprechenden Anbindungen an das Werk. In Finkenwerder ist deshalb schwer vermittelbar, dass Airbus aus Sicht der Bevölkerung so wenig tut, um auch im eigenen Interesse die Situation zu verbessern. Wir haben im April und Mai 2006 sowohl mit der Geschäftsleitung als auch mit dem Betriebsrat von Airbus gesprochen, um unsere Kritik an der Haltung von Airbus vorzutragen. Airbus verhielt sich sehr bedeckt. Man verwies auf die Kontakte zur FHH, räumte aber auch ein, dass die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema verbessert werden muss. Verabredet wurde eine intensivere Abstimmung und Zusammenarbeit mit unserer Initiative. Airbus als unser willkommener Nachbar muss sich intensiver in die Problemlösung des Verkehrs in Finkenwerder mit einbringen.



Finkenwerder Norderdeich bei der Fahrbahnerneuerung 2004.

Zum Schluss bleibt die berechtigte Frage, was kann jeder Einzelne tun, damit das Thema Umgehungsstraße weiter in der Öffentlichkeit präsent bleibt und diese schnellstens realisiert wird!

Als erstes: aufmerksam Zeitung lesen und bei Artikeln zum Thema Umgehungsstraße über Leserbriefe Stellung beziehen. An den Demonstrationen teilnehmen, Kampagnen starten bzw. unterstützen, Kontakt zu den Medien suchen, die Versäumnisse des Senates aufzeigen, die verantwortlichen Senatoren beim Namen nennen.

Ich hatte 2005 die Gelegenheit mit dem Referenten eines Senators zu sprechen. Wörtlich sagte er, »der Herr Senator hat keine Lust jeden Tag in einem negativen Artikel über die Umgehungsstraße in der Zeitung zu stehen«. Hier müssen wir die Verantwortlichen packen und sie ständig daran erinnern, dass es das Problem in Finkenwerder noch gibt und wir solange keine Ruhe geben, bis es gelöst ist.

Die nicht mehr hinnehmbare Verkehrssituation in Finkenwerder bedeutet auch Stillstand in der städtebaulichen Entwicklung. Wer will unseren schönen Ort besuchen oder hier herziehen, wenn über Finkenwerder wegen der Verkehrssituation nur negativ berichtet wird.

Finkenwerder will die Ortsumgehung und hat den überwiegenden Teil seiner Einwohner auf der Seite die dafür kämpft!



Jetzt zu unserem größten Nachbarn in Finkenwerder, zu Airbus. Im Herbst 2005 war ich privat in Toulouse, eine schöne Stadt mit südfranzösischem Flair und ebenfalls mit einem Riesenwerk von Airbus. Interessiert haben mich die Zufahrten zu den Werken. Über breite mehrspurige Straßen ist Airbus zu erreichen, alles ist großräumig angelegt, Staus sah ich nicht. Hier im Vergleich unsere Ortsdurchfahrt, die als alleinige Zufahrt zu Airbus existiert. Die Straße ist nur 6m breit, unter der 5cm dicken Asphaltdecke befindet sich noch das Kopfsteinpflaster von vor 1930.

Das Kössenbitter-Interview mit Thomas Eckelmann, Vorsitzender der Geschäftsführung von EUROGATE



Zur Person:
Thomas Eckelmann,
geboren 1951

Die Fragen stellte Bernd Brauer

B: Herr Eckelmann, wenn man heutzutage gute Nachrichten lesen will, dann muss man die Schiffahrtsseiten in den Zeitungen aufschlagen. Wir lesen von enormen jährlichen Zuwachsraten im Containerverkehr und damit befasst sich auch Ihr Unternehmen.

Bei uns auf Finkenwerder kommen die guten Nachrichten zur Zeit von beiden Seiten. Der Hafen blüht. Die Flugzeugindustrie blüht. Nach AIRBUS verfolgt nun auch EUROGATE weitreichende Ausbaupläne.

Die alte Elbinsel Finkenwerder befindet sich sozusagen im Schraubstock des Wandels und möchte natürlich nicht zerquetscht werden. Wann ist Baubeginn für Ihre Erweiterung Richtung Finkenwerder?

E: Wir haben im Juli 2005, das ist nun ein Jahr her, einen Projektvertrag mit der Hansestadt Hamburg geschlossen über die sogenannte Westerweiterung von EUROGATE. Geplant ist, dass wir zwei zusätzliche Tiefwasserliegeplätze mit einer Länge von 850 Metern an der Unterelbe bekommen. Außerdem 350.000 Quadratmeter zusätzliche Containerstellfläche.

Das ist nur möglich, wenn der Petroleumhafen zumindest teilweise, möglicherweise sogar ganz zugeschüttet wird.

Dort sind im wesentlichen noch zwei Unternehmen tätig. Mit beiden führt die Stadt derzeit Verhandlungen über die Verlegung ihrer Betriebe.

B: Sind die Lotsenstation am Seemannshöft und das schöne alte Yachthafengebäude auch betroffen?

E: Nein. Nach meiner Kenntnis sind beide nicht betroffen. Jedenfalls nicht in diesem Projektvertrag.

B: Würde es sich nicht geradezu anbieten, an der Köhlfleetseite den Feederverkehr (Zubringerschiffe) abzuwickeln und die Liegeplätze am Bubendeyufer, also die an der Elbe, nur für die Containerriesen zu benutzen?

E: Im Projektvertrag ist das nicht geplant. Der zusätzliche Stellplatz für Container würde auf dem Gelände der heutigen Bominflot oder der Dupegel liegen.

B: Sie bringen Container in Bewegung. Das ist mit Geräuschen verbunden. Rund um die Uhr. Auf Ihrem Gelände wird es nicht dunkel. Ablauf und Zulauf der Container gehen über Seeschiff, Küstenschiff, Binnenschiff, Bahn und LKW. Was hat Finkenwerder von Eurogate zu erwarten?

E: Es gibt erste Lärmschutzgutachten und Licht-Immissions-Gutachten, die natürlich erstellt werden müssen, wie für jedes Projekt dieser Art und die auch klare Toleranzen aufweisen, die natürlich unterschritten werden müssen. Gehen Sie mal davon aus, dass wir in diesen Fragen eng kooperieren. Es ist in unserem eigenen Interesse, die Nachbarschaft für Finkenwerder und zur anderen Elbseite, also für Othmarschen und Klein-Flottbek so erträglich wie möglich zu machen.

B: Sie haben einen Projektvertrag. Sie stellen einen Bauantrag, Wann wird am Bubendeykai das erste Schiff entladen?

E: Laut Vertrag im Jahre 2010.

B: Kommt das nicht viel zu spät für die derzeitigen Zuwachsraten im Containerverkehr?

E: Ja, da haben Sie Recht. Aber das ist nun mal der früheste Zeitpunkt für die Fertigstellung.

B: Das lässt sich nicht beschleunigen?

E: Wenn Sie mir ein Patent-Konzept verraten, würde ich das gern weitergeben.

B: Es sind von Ihrer Seite und von Seiten der Stadt Hamburg Investitionen erforderlich. In welcher Größenordnung bewegen die sich?

E: Die reine Westerweiterung in Richtung Finkenwerder ist ein Investitionsvolumen von 150 Millionen Euro und 200 Millionen Euro zusätzlich für den Ausbau der gesamten Anlage, also insgesamt 350 Millionen Euro.

B: Das ist der Betrag, den Eurogate aufwendet. Was legt die Stadt dazu, um Kaimauern, Gelände und Straßen herzurichten?

E: In der Regel geschieht das im Verhältnis 1 : 1.

B: Hamburg legt also noch mal 350 Millionen an Investitionen dazu?

E: Ja.

B: Wie wird der Ablauf auf Ihrem Gelände zukünftig aussehen? Im HHLA-Terminal in Altenwerder sind die Bewegungen der Container weitestgehend automatisiert. Haben Sie das auch vor?

E: Wir bleiben bei dem System des VanCarrier-Terminals. Nicht nur in Hamburg, auch in Bremerhaven und in Wilhelmshaven. Das ist für uns das effektivste Umschlagssystem.

B: Sie rücken mit ihrem Betrieb noch dichter an die Wohngebiete Finkenwerders heran. Es ist vernünftig, dass Nachbarn nicht nur ab und zu miteinander reden, sondern laufend im Gespräch bleiben.

Was halten sie von einem Nachbarschaftsbeirat für Eurogate, so ähnlich wie er sich auch mit Airbus seit langem gut bewährt hat. Vertreter der Anwohner und Vertreter des Unternehmens treffen sich zwei- bis dreimal im Jahr und besprechen, was es zu besprechen gibt.

E: Das ist sicher eine hervorragende Anregung. Wenn es einen solchen Nachbarschaftsbeirat schon gibt, dann würden wir dort sicher gern mitwirken. Aus meiner Sicht würde es aber keinen Sinn ergeben, einen zweiten Nachbarschaftsbeirat Richtung Hafen einzurichten.

B: Sie möchten einen Beirat, in dem außer Airbus und Eurogate auch noch andere Betriebe vertreten wären?

E: Ja, wer Nachbar ist und konstruktiv mitmachen möchte, sollte einbezogen werden.

B: Wer sind die Eigentümer von Eurogate?

E: Ganz einfach: Eurogate gehört zu jeweils 50 Prozent der Hamburger Eurokai und der Bremer BLG Logistics Group. Das ist die

staatliche Gesellschaft in Bremen, also das, was die HHLA in Hamburg ist. Und Eurokai ist zu 76 Prozent in meinem Besitz.

B: Der Hafen wird ausgebaut. Auch die 3 Terminals der HHLA expandieren. Wird es auf lange Sicht auch in Hamburg dabei bleiben, dass der Seegüterumschlag zu einem Drittel von privaten und zu zwei Dritteln von staatlichen Firmen abgewickelt wird?

E: Was den Containerumschlag angeht, gehen wir davon aus, dass das auf absehbare Zeit so bleibt. Die Kapazitätserweiterungen in Ham-

B: Sind die besser als Steinwerder?

E: Moorburg und Francop liegen direkt im Anschluss an Altenwerder. Dahin geht die natürliche Entwicklung. Allerdings ist Moorburg auch davon abhängig, wie sich die Schiffsgrößen entwickeln. Es kommen in diesem Jahr noch Schiffe mit 13.500 TEU (Standardcontainer) Ladekapazität in Fahrt und es stellt sich die Frage, ob die überhaupt noch die Köhlbrandbrücke passieren können. Der nautische Zugang nach Altenwerder ist heute schon schwierig. Und Moorburg liegt ja im Anschluss an Altenwerder. Der mittlere Freihafen, also Steinwerder, hat



burg sind jedenfalls so geplant, dass es bei diesem Verhältnis bleibt.

B: Große Investitionen benötigen viel Kapital. Möglicherweise werden deswegen noch private Anleger bei der HHLA hinzukommen müssen und so das Verhältnis ein wenig verschieben. Wollen Sie für Ihre Expansion auch neue Gesellschafter aufnehmen?

E: Wir haben mittelfristige Finanzierungskonzepte, die wir selber umsetzen können. Wir benötigen keine neuen Gesellschafter.

B: Alle Prognosen der letzten Jahre über die Entwicklung des Umschlags im Hamburger Hafen sind erfreulicherweise von der Wirklichkeit übertroffen worden. Wo sehen Sie weitere Expansionsmöglichkeiten?

E: Eng wird es in erster Linie für die Containerverkehre und die angeschlossenen Logistikdienstleistungen, aber natürlich auch für die Nachlaufverkehre. Sei es nun per LKW oder auf der Schiene. Da hinkt es im Moment erheblich! Da müssen wir dringend besser ausgestattet werden!

B: Wo sehen sie flächenmäßige Reserven in Hamburg?

E: Na ja, das sind die Projekte, die zur Zeit in aller Munde sind. Insbesondere natürlich im mittleren Freihafen auf Steinwerder. Ich persönlich halte von dem Projekt wenig. Das sage ich Ihnen ganz ehrlich. Es ist aus meiner Sicht der falsche Weg! Dann gibt es noch die Erweiterungen, die ja schon lange im Hafenenwicklungsplan enthalten ist, nämlich Moorburg und Francop.

den großen Nachteil der schlechten Hinterlandanbindung, sowohl per LKW als auch per Schiene. Der städtebauliche Sprung über die Elbe, wie ihn die Hamburger Regierung plant, schafft dort in unmittelbarer Nähe neue, weiträumige Wohngebiete, die einer Container-Terminal-Lösung entgegenlaufen. Spekulativ gesprochen: Ich weiß nicht, was nun aus den Aluminium-Werken wird. An der Stelle wäre sicher auch eine Entwicklungsmöglichkeit für den Containerbereich. Bevor man also die nautischen Schwierigkeiten in Moorburg und die nachbarschaftlichen Umstände in Steinwerder vollständig geklärt hat, sollte man im Dradengebiet abklären, ob sich nicht dort eine weitere Hafenerweiterungsmöglichkeit für den Containerumschlag abzeichnet.

B: Mit Wasseranschluss?

E: Mit Wasseranschluss Köhlfleet. Das würde für Finkenwerder keinen Krach in unmittelbarer Nähe bedeuten, denn die Schiffe fahren da nur dran vorbei. Aber die Frage ist natürlich: Was passiert mit den Aluminiumwerken? Das muss die Stadt zunächst mal klären. Hamburg ist jedenfalls zur Zeit schlecht beraten, die dort verfügbaren freien Flächen mit nicht wassergebundenen Logistikbauten zu belegen. Hamburg wäre gut beraten, sich diese wertvollen Entwicklungsmöglichkeiten für den Hafen nicht zu versperrern.

B: Außer Hamburg sind noch andere unterwegs, um vom steigenden Containerverkehr zu profitieren. Ich denke dabei an Bremerhaven und Wilhelmshaven. Wie sieht es eigentlich mit Cuxhaven aus?

E: Niedersachsen hat sich vor langer Zeit deutlich zugunsten von Wilhelmshaven entschieden. Und wir haben Anfang des Jahres die Betreiberlizenz für Wilhelmshaven bekommen. In Bremerhaven sind wir ohnehin aktiv. Eurogate betreibt ja den Containerhafen von Bremerhaven und in Zukunft auch den von Wilhelmshaven. Da Eurogate zu 50 Prozent ein Hamburger Unternehmen ist, können wir sagen, dass wir voll beteiligt und tief mit drin sind in der deutschen Containerhafen-Entwicklung. Das gibt uns ein hohes Maß an Flexibilität.

B: Stichwort Cuxhaven.

E: Cuxhaven ist klar aussortiert worden, weil dort die Entwicklungsmöglichkeiten beschränkt sind.

B: Rotterdam ist als größter europäischer Hafen bekannt. Neuerdings reicht Hamburg an die Umschlagszahlen Rotterdams heran. Wie lässt sich das erklären?

E: Das ist zum einen auf die wirtschaftliche Öffnung Europas nach Osten seit 1989 zurückzuführen. Hamburg und auch Bremerhaven haben den vollständigen Zugang zu ihrem natürlichen Hinterland zurückerhalten. Das gilt auch für den Feederverkehr, also dem Transhipment mit kleineren Schiffen in die Ostsee. Man braucht nur die Landkarte anzuschauen, dann sieht man, dass die Benelux Häfen durch den Eisernen Vorhang viele Jahre in ihrer Entwicklung begünstigt waren. Jetzt läuft es andersherum.

Das liegt aber auch an der starken Entwicklung in China. China ist der Wachstumsmarkt Nummer Eins in der Welt. Und Hamburg ist Chinas europäische Stadt. Die Entwicklung und Ansiedlung von chinesischen Firmen und Firmenvertretungen mit ihren Angestellten in Hamburg ist vergleichbar mit der Ansiedlung von Japanern in Düsseldorf in den sechziger und siebziger Jahren..

Als Drittes kommt die positive Entwicklung in Indien und Russland hinzu, die den Handel über die deutschen Seehäfen begünstigt.

B: Was könnte diese erfreuliche Entwicklung für Hamburg zum Stillstand bringen? Wo sehen sie Risiken?

E: Ein Risiko liegt darin, dass die Globalisierung, also die internationale Arbeitsteilung, vorübergehend durch höhere Gewalt gestoppt wird. Seien es nun Kriege oder Terrorumstände wie die vom 11. September 2001, was aber hoffentlich nicht eintreten wird!

Ein anderes Risiko besteht darin, dass möglicherweise unsere großen Wachstumsmotoren wie China und Indien starke wirtschaftliche Einbrüche erleben oder durch staatliche Eingriffe abgebremst werden. Wenn China Schnupfen hat, dann bekommt der Hamburger Hafen eine Lungenentzündung.

B: Wie lauten die neuesten Prognosen?

E: 2005 wurden in Hamburg 8,1 Millionen TEU umgeschlagen. 2015 wollen wir in Hamburg für 18 Millionen TEU gerüstet sein. Das ist nach Abschluss der laufenden Modernisierungen und Erweiterungen die Kapazität aller 4 Hamburger Terminals. Ich persönlich glaube nicht, dass diese Zahl erreicht wird. Denn mit dem Wachstum des Containerumschlags wachsen auch die Schiffsgrößen im Feederverkehr mit dem Ostseeraum. Ab 1.200 TEU passen

die Feeder nicht mehr durch den Nordostseekanal und müssen den Weg um Skagen nehmen. Dann werden Bremerhaven und Wilhelmshaven diesen Verkehr zumindest teilweise auf sich ziehen, möglicherweise aber auch Rotterdam.

B: Zurück zu Eurogate Hamburg. Woher kommen die Container und wohin gehen sie?

E: Es gibt für die ankommenden Container drei Weitertransportmöglichkeiten. Erstens mit dem Feeder, der an der Kaimauer abgefertigt wird, hauptsächlich Richtung Ostsee. Zweitens der Weitertransport mit dem LKW, der sehr stark ist und hauptsächlich das regionale Hamburger Hinterland betrifft. Und drittens der Weitertransport mit der Bahn, der in das weiter entfernte Hinterland führt. Das gilt sinngemäß auch für den Zulauf von Containern.

B: Wer als Tourist Hamburg besucht, will den Hafen und große Schiffe sehen. Der Containerumschlag ist eine touristische Attraktion ersten Ranges. Ist Ihnen das bewusst? Wie stellen Sie sich darauf ein?

E: Darüber haben wir nachgedacht. Wir hatten zum Beispiel daran gedacht, unsere erste Containerbrücke von 1970 als touristische Attraktion stehen zu lassen, als Anschauungsobjekt und Besichtigungsplattform für Besucher. Das ist sowohl an Kostengründen als auch aus Sicherheitsgründen gescheitert. Vergessen Sie nicht die hohen Sicherheitsbestimmungen, die seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 für Hafenanlagen und die Schiffabfertigung allgemein gelten und einen umfangreichen Besucherverkehr nahezu unmöglich machen.

Ich kann andererseits gut verstehen, dass Container Terminals das Interesse vieler Menschen weckt. Hier ist ja eine sichtbare Nahtstelle der Globalisierung. Man muss überlegen, ob man vielleicht in der Nähe des Hafensemuseums an der 50er Schuppenstrecke auch die modernen Abläufe eines Containerhafens für große Besuchergruppen irgendwie sichtbar und erfahrbar machen kann.



Das beste Mittel, einen Containerterminal zu besichtigen ist immer noch der Hubschrauber. Leider ist der für den allgemeinen Tourismus zu teuer. Auch der Omnibus ist nicht ideal, um einen Terminal zu besichtigen. Man fährt zwischen Reihen von gestapelten Container umher und an hohen Schiffwänden entlang und erhält doch keinen guten Gesamteindruck. - Übrigens auch nicht mit der Barkasse von der Wasserseite aus..

Denkbar wäre ein Panoramakino wie auf dem Hamburger Dom, in dem ein Film abläuft, der mit einer unter dem Hubschrauber befestigten Mehrfachkamera aufgenommen wurde.

B: Letzte Frage, für viele Menschen die wichtigste Frage: Sie erweitern Jahr für Jahr Ihre Anlagen, wie viele Arbeitsplätze entstehen dadurch?

E: Seit Gründung der EUROGATE im Jahre 1999 haben wir in Deutschland 2.380 Arbeitsplätze zusätzlich geschaffen, das ist eine Steigerung von 59%. Am Standort Hamburg sind Jahr für Jahr ungefähr 150 Arbeitsplätze hinzugekommen. Übrigens ist der Beruf des Hafenfacharbeiters in den letzten zehn Jahren, besonders mit dem Einzug der modernen Umschlagstechniken, mehr und mehr zu einem allgemein anerkannten und vor allem angesehenen Beruf geworden.

B: Wird das so weitergehen, wenn sich Eurogate so entwickelt wie sie es vorhaben?

E: Ja. Und ich möchte auch auf unser umfangreiches Programm zur Integration von Langzeitarbeitslosen hinweisen. Wir haben das vor fünf Jahren in Hamburg in Gang gesetzt und insgesamt in Deutschland mittlerweile 650 Stellen geschaffen. Unser Ziel ist es jedes Jahr in unseren deutschen Container Terminals 100 neue Stellen für Arbeitslose zu schaffen. Hierfür haben wir im Februar diesen Jahres von Bundesminister Müntefering auch eine Auszeichnung (1. Preis im Bundes-Wettbewerb »Beschäftigung gestalten – Unternehmen zeigen Verantwortung«) erhalten. Neben der guten geschäftlichen Ergebnisentwicklung ist diese Beschäftigungspolitik unseres Unternehmens zweifelsfrei ein gleichwertiger Erfolg.

B: Herr Eckelmann, vielen Dank für Ihre Antworten. Weiterhin viel Erfolg und - hoffentlich - gute Nachbarschaft mit Finkenwerder!

fimo

»Hier steckt mehr Liebe drin, als Sie denken«

Die aktuelle Herbstmode ist da!

Lassen Sie sich überraschen !

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr **fimo** -Team

Im Herbst ist Fimo dann auch schon 5 Jahre in Finkenwerder.

Ein kleines Jubiläum und auch eine Zeit, in der dieses Geschäft in Finkenwerder im Bereich Mode einiges bewegt hat.

Sportler, Gesangsvereine und Kunden aller Altersgruppen wurde von Fimo zufriedenstellend beraten und eingekleidet.

Auch die nächsten 5 Jahre hat sich Fimo wieder einiges vorgenommen.

Fimo ist und bleibt für Finkenwerder auch in Zukunft in Sachen Mode ein zuverlässiger und immer aktueller Partner.

Fimo • Schloostr. 10 • Tel. 742 13 857, fimo d & d • Steendiek 11 • Tel. 89 00 66 18



Europa zu Gast in der Aueschule

Die Aueschule beteiligt sich an einem Comenius-Projekt für Schulpartnerschaften der Europäischen Union.

Vom 23. bis 27. April trafen sich die Vertreter von 6 europäischen Schulen aus Porvoo und Ruotsinkylä in Finnland, aus Åtvidaberg in Schweden, aus Whitehaven in England, aus Czechowice-Dziedzice in Polen und natürlich aus Finkenwerder in der Aueschule zu einem Projekttreffen. Sie planten das 2. Jahr des gemeinsamen Projekts »Industrielle Vergangenheit-Erbe und Wandel«, tauschten ihre Erfahrungen aus der Arbeit in den verschiedenen Städten und Schulklassen aus, und natürlich wurde die Aueschule und Finkenwerder und Hamburg ausführlich kennen gelernt.

Unsere Aktivitäten: Betriebsbesichtigung bei Airbus, »Vom Fink zum Airbus - Finkenwerder früher und heute - Lichtbilder von Kurt Wagner (für die Gäste ins Englische übersetzt vom Leistungskurs S 4 aus dem Gymnasium) und ein Spaziergang bei schönstem Wetter über die Insel mit Stationen in der Töpfererei von Susanne Kinou und bei den Hochzeitsstühlen von Peter Baron, Festessen im Finkenwerder Elbblick, Blick von der Köhlbrandbrücke über Hamburg und Spaziergang über den Kiez St.Pauli, kennen lernen des Hafens, der Speicherstadt und Hafency, Trotz schlechten Wetters hat die vorbereitete Erkundung des Hafengebiets auch unseren ausländischen Gästen viel Spaß gemacht, zumal die englischsprachige Führung durch die Speicherstadt neben interessanten Fakten auch den Humor nicht zu kurz kommen ließ.



Im Speicherstadtmuseum gab es wundersame Gerüche, alte Gerätschaften und Zeit für ein gemeinsames Erinnerungsfoto.

Wir unternahmen einen interessanten Rundgang über die Sietas-Werft,....

... und daneben auch noch ein ganz normaler Schulvormittag in der Aueschule, zwei Nachmittage Projektarbeit und ein Abschiedsfest in der Aueschule mit dem Kollegium und dem Elternrat bei Hamburger Köstlichkeiten, vielen Gesprächen und ein bisschen Musik von den »Auetönen« ... unsere Gäste hatten eine anstrengende, aber sehr eindrückliche Woche mit vielen neuen Erfahrungen.

Großer Dank und Gastgeschenke zeigten die Zufriedenheit.



Das nächste Treffen soll im Herbst diesen Jahres im südlichen Polen bei unseren Partnern aus Czechowice-Dziedzice stattfinden.

Wie es zu dem Projekt kam ...

Im Herbst letzten Jahres fragte eine finnische Journalistin an, ob wir nicht Lust hätten, uns an einem europäischen Schulprojekt zu beteiligen. Ein Comenius-Projekt in der Grundschule? Das geht doch gar nicht! Unsere Kinder sprechen doch erst ganz wenig Englisch! Wie sollen sie sich dann mit Kindern aus anderen europäischen Ländern verständigen? Genauere Nachfragen bei den schon bekannten Partnern ergaben, dass die Kinder aus den anderen beteiligten Ländern auch zwischen 6 und 12 Jahren alt sind und dass der Austausch der Arbeitsergebnisse der Schüler vor allem mit Bildern, Pho-

tos und anderen nicht-sprachlichen Mittel wie Liedern, Videos ... erfolgen soll.

Das könnten wir doch mal probieren! Also reisten Frau Heinrich und Frau Rosenögger im Januar nach Whitehaven an der englischen Westküste und trafen dort an der St Begh's Junior School die Kolleginnen aus England, Polen, Finnland, und Schweden, um das gemeinsame Projekt zu planen. Außer der Planung des Projektes und der Besichtigung der wichtigen historischen und gegenwärtigen Industriepunkte in Whitehaven hatten wir viele Möglichkeiten, diese engli-

sche Schule kennen zu lernen und uns mit den Kolleginnen aus den anderen Ländern über die unterschiedlichen Schulsysteme auszutauschen. So erhielten wir viele interessante Informationen über die Schulen in den anderen europäischen Ländern.

Wir einigten uns auf die Beschäftigung mit der Arbeitswelt gestern und heute, so dass unser Projekt den Titel »Industrielle Vergangenheit – Erbe und Wandel« erhielt. Zu diesem Thema arbeiten die Schüler aller beteiligten Länder. Sie erforschen in ihren Orten die historischen Zeugnisse der früheren Arbeitswelt und untersuchen die

Veränderungen bis in die Gegenwart hinein.

Für die Lehrer bietet diese internationale Zusammenarbeit die wunderbare Möglichkeit, in den Schulen der Partnerländer Unterricht zu verfolgen und sich mit den Kollegen über pädagogische Themen auszutauschen. Spannende Einblicke in andere Schulsysteme!

Wir stellten also bei der Europäischen Gemeinschaft den Antrag auf Teilnahme an diesem Projekt und erhielten im Sommer die Zusage, die auch mit einem finanziellen Zuschuss für die Projektarbeit verbunden ist.

Beginn der Projektarbeit

Im Herbst erfolgte dann der erste Auslandsbesuch dreier Lehrerinnen der Aueschule im Rahmen des Projektes. Wir reisten nach Atvidaberg in Schweden. Dort erlebten wir eine helle, gut ausgestattete Schule mit netten Kindern und freundlichen Lehrern, die in ganz ruhiger Atmosphäre lernten und unterrichtet. Die Schule arbeitet wie alle schwedischen Schulen im Ganztagsbetrieb. Alle Kinder essen

kostenlos in der Schulkantine. Wir sahen kleine Klassen im Vorschulbereich, in den höheren Jahrgängen war die Schülerzahl dann zwar größer, jedoch sind die Klassen nicht so groß wie bei uns in der Grundschule. In den Klassen unterrichtet in der Regel ein Lehrer, jedoch sind immer auch noch weitere Erwachsene dabei. Das sind »Assistent Teacher«, Erzieherinnen oder andere pädagogische Fach-

kräfte, die teilweise den Klassen und teilweise einzelnen Kindern mit besonderem Förder- oder Betreuungsbedarf zugeordnet sind. Viele Anlässe für Diskussionen über all das von uns Beobachtete.

Wir besichtigten neben der Schule in Atvidaberg auch die für die Projektarbeit wichtigen Orte und tauschten uns mit den Kollegen über erste Arbeitsschritte in den

Schulklassen aus. Wir verabredeten Brieffreundschaften mit den Partnerschulen, so dass unsere 4a Briefe an eine schwedische Klasse schrieb, die 4b eine Brieffreundschaft nach England aufbaute und die 4c sich mit einer finnischen Klasse schrieb. Für unsere deutschen Kinder war es interessant zu lesen, dass die meisten Brieffreunde mehr Geschwister haben als sie selbst.

Projektarbeit in der Aueschule

Der nächste Auslandsbesuch führte Herrn Kunstreich und Herrn Thiele nach Porvoo in Finnland. Sie kamen aus dem Staunen über die gute Ausstattung der sehr modernen Schule und über den freundlichen, friedlichen Umgang der Schüler miteinander sowie das wissbegierige gemeinsame Lernen nicht heraus. Sie genossen den ganzen Tag in der Schule mit leckerem Mittagessen und die herzliche Gastfreundschaft der Lehrer aus der wunderschönen Stadt Porvoo. Ihr eigentliches Anliegen war jedoch, das finnische Schulsystem kennen zu lernen und zu erleben, wie es möglich ist, ein besseres Lernklima zu schaffen und bessere Lernergebnisse zu erzielen, wie die Finnen ja mit ihren Pisa-Ergebnissen zeigen.



Die Kinder der 4. Klassen haben fleißig daran gearbeitet, Freundschaften mit den Partnerschulen zu schließen und zu pflegen und Dinge über Finkenwerder und Hamburg zu erforschen, die sie dann den anderen Schulen mit-

aufgeschrieben und später auf Stellwänden mit Fotos und gemalten Bildern versehen. Dadurch sind vielen Kindern die heutigen Arbeitsbedingungen ins Blickfeld gerückt.

Alle vierten Klassen haben die FELTZ-WERFT besucht und wurden von Herrn Oelbüttel über die Arbeit informiert. Alle durften den schweren Hammer schwingen und versuchen ein Stück Alu zu formen. Herr Oelbüttel informierte auch über den Wandel der Arbeit.

In der Schule bekamen wir Besuch von Herrn Mohr, der uns interessante Dinge über den Fischfang aus vergangener Zeit berichtete. Er zeigte uns auch anhand eines Filmes die schwere Arbeit auf See. Herr Kröger erzählte uns viel über das Leben in seiner Kindheit und den Wandel vom Ort Finkenwerder seit 1930. Gebannt lauschten wir seinem Bericht über die vielen unterschiedlichen Spielmöglichkeiten zu Lande und zu Wasser.

In Hamburgs Altstadt wandelten die Kinder auf den Spuren der Wikinger. Sie sahen die Ausgrabungen rund um die Bischofsburg, die alte Nikolaikirche, das Haus vom Brandanfang. Sie besuchten auf ihrem Rundgang Herrn Ansgar und begutachteten den Neuen



Kran. So bekamen die Kinder auch einen Bezug zu der Stadt Hamburg, zu der Finkenwerder schließlich auch gehört.

Die Kinder sind mit großem Eifer an die Arbeit gegangen. Durch ständige Präsentationen sahen sie ihre Arbeit auch honoriert. Zudem konnten sie große Fortschritte hinsichtlich der selbständigen Arbeit an den Briefen zu ihren Partnern verzeichnen.



teilen können und konnten. Zunächst haben sich die Kinder mit den Arbeitsstätten vor Ort vertraut gemacht. Sie haben etliche Geschäfte besucht und Interviews mit den dort arbeitenden Menschen geführt. Die Gespräche wurden erst aufgezeichnet, danach

Viertklässler besuchen eine Bootswerft



Zur »industriellen Vergangenheit« Finkenwerders gehört in erster Linie der Bereich »Schiffsbau«. Ein Glück für unsere vierten Klassen war es, dass der Vater einer unserer Schülerinnen in einer Bootswerft arbeitet. Auf seine Vermittlung hin erhielten wir die freundliche Zusage der Brüder Feltz, mit unseren vierten Klassen die traditionsreiche Feltz – Werft besichtigen zu dürfen. Vier Fotos und zwei Texte von Schülern zeigen, wie gut der Besuch dieser Bootswerft den Kindern gefallen hat.





Heute sind wir zur Bootswerft Feltz gefahren.

Dort hat uns Swantjes Vater empfangen. Er hat uns zuerst in die große Halle geführt. In der Halle konnten wir den Rohbau einer Barkasse sehen. Die Hafenbarkasse wird aus Stahl hergestellt. Ein Arbeiter hat ein Stück Stahl mit einem Schneidbrenner geschnitten. Dabei fielen leuchtende Funken auf den Boden. Zwei Arbeiter hielten ein großes Aluminiumblech fest, damit eine große Maschine das Blech biegen konnte. Auf dem Hof stand eine Segelyacht. Das Aluminium glänzte silbern in der Sonne.

In der kleineren Halle wurden ein Polizeiboot und ein Segelschiff gebaut. Auf dem Rückweg sind wir in einer langen Reihe über eine Mauer balanciert.

Lieber Herr Oelbüttel!

Bei Ihnen, bei den Herren Feltz und bei allen Mitarbeitern der Werft bedanken wir uns ganz herzlich dafür, dass wir uns Ihren Betrieb anschauen durften. Sie waren sehr freundlich und haben geduldig alle unsere Fragen beantwortet. Wir haben viel gelernt über den Bootsbau und die Arbeit auf einer Werft. Es hat uns Kindern und unseren Lehrern viel Spaß gemacht.

Darum sagen wir noch einmal: Vielen Dank!

Ihre Klassen 4 aus der Aueschule

Wo man noch mehr Einzelheiten erfahren kann:
www.comenius.auefi.de



Fahrschule Jürgen Haak

Wir schulen auf: Golf, Golf Variant, Golf Variant Automatik, Honda CB 500 und 600 / SZX 50 / Rebell 125

Bürozeiten
Di., Mi., Fr. 16.00-19.00 Uhr

Theorie
Di. + Do. 19.00-20.30 Uhr

Email: horst.heeger@arcor.de



Inh. H. Heeger
Fkw. Norderdeich 20
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 77 07
Priv.: 040/796 69 98
DI: 0171/631 93 15

Musikwerkstatt

»Musikalische Frühförderung«

Ab September 2006 biete ich folgende Kurse an:



Singen und Musizieren in Eltern-Kind-Singgruppen (18 Monate-3 Jahre)

(Dauer 45 min) Musikraum der Aueschule
Gemeinsam mit den Eltern werden alte und neue Kinderlieder erlebbar gemacht und kindgerecht über die Sinne und Bewegung erarbeitet. Dabei werden einfache Instrumente eingesetzt. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Singen.

Musikmäuse (3-4 Jahre)

(Dauer 45 min) Musikraum der Aueschule
Die Kinder werden spielerisch an die Musik herangeführt. Sie sollen Freude an der Musik und am Musizieren entwickeln. Über die Sinne erleben sie Musik in sich. Sie erleben ihren Körper in der Bewegung, erspüren ihre Stimme und erfahren den Umgang mit einfachen Instrumenten.

Musikkatzen (5-6 Jahre)

(Dauer 45 min) Musikraum der Aueschule
Die Kinder werden spielerisch an die Musik herangeführt. Sie sollen Freude an der Musik und am Musizieren entwickeln. Über die Sinne erleben sie Musik in sich. Sie erleben ihren Körper in der Bewegung, erspüren ihre Stimme und erfahren den Umgang mit einfachen Instrumenten. Darüber hinaus lernen sie klassische Instrumente kennen, das sichere Umgehen mit musikalischen Parametern und die Einführung der Notenschrift.

Musikalische Grundausbildung (6-8 Jahre)

(Dauer 45 min) Musikraum der Aueschule
Ganzheitliches Beschäftigen mit der Musik. Kinder werden spielerisch an musikalische Begrifflichkeiten herangeführt.

Inhalte: Singen und Sprechen, Elementares Musizieren, Musik und Bewegung, Musikhören, Instrumenteninformation, Musiklehre, Rhythmus
Kosten für alle Kurse 15 € im Monat

Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung

Anmeldung und Information Raphaela Merz - Telefon 743 44 84

Kontogebühren?

Gehen Sie doch lieber zu den Freezers!



KontoFreezers

Banking wann und wo Sie wollen und besondere Konditionen bei den Freezers.

Alles zum Nulltarif!

- Bargeld und Kontoauszüge bundesweit an den Automaten des VR-Service-Netzes.
- Ab 1.000 EUR Geldeingang monatlich (außer bei Schülern, Studenten und Azubis)
- 10% Rabatt auf Fanartikel*

*) Beim Kauf in den Geschäftsstellen der Volksbank Hamburg gegen Vorlage Ihrer FreezersCard.

Hauptstelle: Wandsbeker Marktstr. 99, 22041 Hamburg
Telefon 65 80 5-0, kontakt@volksbank-hamburg.de
www.volksbank-hamburg.de

Volksbank Hamburg

Ost-West eG



Wir präsentieren die Ergebnisse unserer vielfältigen Projektarbeit

Vier Jahre Wahlpflichtkurse

Unsere diesjährigen Abschlussprüfungen waren kaum vorüber, da präsentierte Ergebnisse der Schulöffentlichkeit – inzwischen gute Tradition an unserer Schule. Lesen Sie hier die lange Liste der Präsentationen:

Ausgestellt, dargestellt oder angeboten wurden selbstgefertigte Holzspiele, Gebrauchsmöbel, Puppenstubenbeleuchtung, ein Bistro und ein Spendenaufruf für eine Schule in Nepal, (Arbeitslehre/Informatik).

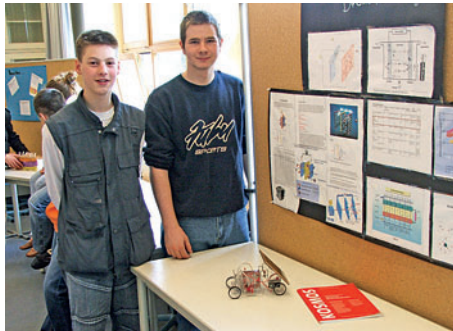
Zu bewundern war das Wandgemälde im Klassenflur und wie es dazu kam, außerdem Trickfilme, Graffitis, Zeichnungen und Malereien (Bildende Kunst).

Ebenfalls ausgestellt und fachkundig erläutert wurde das Auto mit Brennstoffzelle, Informationen zur Drogenprävention, Material und Infos für das Herstellen von Hautpflegemitteln, Wissenswertes zum Treibhauseffekt, zum Vulkanismus und zur Tsunami-Katastrophe (Natur und Umwelt).

Über Modelle für den Geographieunterricht, Fragen zur Türkei, Australien, Vietnam, China und natürlich auch zur Fußballweltmeisterschaft konnte man sich in der 10. Welt und Wirkkundig machen.

Abgerundet wurde das Vormittagsprogramm durch die abendlichen Theateraufführungen »Die Welle« (Lese-Schreib-Theater-Werkstatt) und »Die Schule der Diktatoren« (Kurs Darstellendes Spiel) sowie die Musik und Tanzdarbietungen der Wahlpflichtkurse.

Neben der breiten Themenpalette hat mich die Vielfalt der Präsentationstechniken beeindruckt: Power-Point-Präsentation beherrschen



Tim T. Timmermann und Carsten Renner erläutern die Brennstoffzelle.

unsere ZehntklässlerInnen profihaft, aber sie stellen ihre Ergebnisse auch mit Kompetenz und Selbstbewusstsein großen und kleinen Gruppen vor und wecken Interesse und Dialogbereitschaft bei Jung und Alt – alles Kompetenzen, die ihnen in ihrem (Berufs)-Leben gut weiter helfen werden. So ist es auch nicht verwunderlich, dass in diesem Jahr wieder kein/e Jugendliche/r die Gesamtschule Finkenwerder ohne Abschluss verlässt! Und erfreulich viele Schüler und Schülerinnen haben



Niels Diercks u. Romina Maglioli zeigen das Herstellen von Kosmetika.

bereits einen Ausbildungsvertrag unterschrieben, andere gehen auf weiter qualifizierende Schulen oder wollen das Abitur schaffen.

Doch nicht nur am Ende der Schulzeit präsentieren Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften ihre Ergebnisse, auf die sie stolz sind. Lesen Sie in den folgenden Berichten, in welcher vielfältiger Weise Projektarbeit an unserer Schule betrieben und hier für Sie im Kössenbitter von SchülerInnen und LehrerInnen in Wort und Bild dargestellt wird.

Antje Bernhardt, Schulleiterin



Thorben Sumfleth und Stavros Vandrei arbeiteten zum Thema Ost-West.



Yusuf Ölcer erklärt die Anfertigung der Gebrauchtmöbel.

Physik begreifen: Radioaktivität bei DESY

Es war bereits das sechste Mal, dass der gesamte 10. Jahrgang einen ganzen Tag lang bei DESY im Physiklabor experimentierte, natürlich nicht alle gleichzeitig, sondern jeweils mit ihren Physikkursen im Dezember und Januar des Schuljahres. Dieses Praktikum ist inzwischen fester Bestandteil des Lehrplans an der Gesamtschule Finkenwerder. Deshalb ist unsere Schule bei den DESY-Leuten auch bekannt. Offensichtlich haben unsere Vorgänger dort einen guten Eindruck hinterlassen, immerhin wirbt ein Flyer mit Photos von Christiane H., Eyup M., Salih K. und Kai M., Schulabgänger 2004, für »physik-begreifen«.

Das Physiklabor ist so richtig gut ausgestattet: Immer zwei Schüler arbeiten im Team selbstständig mit Hilfe eines »Handouts«. Den Umgang mit dem Geiger-Müller-Zähler hatten wir schnell drauf. In der ersten Experimentierphase



Erweiterungskurs Physik Jg.10.

waren Grundversuche dran: Nachweis ionisierender Strahlung, Hintergrundstrahlung, Strahlung verschiedener Salze, Radiumstrahler und Feststellen unsichtbarer Hohlräumen. Radioaktive Strahlung sieht man nicht, hört man nicht, fühlt man nicht, riecht man nicht Wenn der Lautsprecher des Zählers nicht eingeschaltet ist, merkt man von radioaktiven Zerfällen nichts. Es wirkt alles sauber und trotzdem muss man sich die Hände waschen, bevor man das Labor verlässt. Ein Glück, dass wir uns im Physik-Kurs

mit Grundkenntnissen über Radioaktivität versorgt hatten, sonst wäre das ziemlich peinlich geworden. Alle Versuche mussten dokumentiert und ausgewertet werden, dabei halfen uns die DESY-Leute, ein Physiklehrer und ein Physikstudent, wenn wir Fragen hatten. Sie behandelten uns wie junge Forscher und wir merkten, dass wir viele Fragen selbstständig klären konnten. Das änderte sich auch in der zweiten Experimentierphase nicht. Hier hatten die Gruppen allerdings unterschiedliche Experimente und erhielten geringere Hilfestellung. Es ging um Abschirmung, Streuung, Eigenschaften verschiedener Strahlenarten oder um Halbwertszeiten (was ist das wohl?), alles Begriffe, die wir natürlich kennen mussten, ebenso war mathematische Wissen gefragt. Der Höhepunkt war schließlich, dass wir unsere Gruppenergebnisse auch noch präsentieren mussten!

In der Mittagspause durften wir in der DESY-Kantine essen. Einen Gutschein über 1,50 € erhielten gratis, wofür es z.B. Currywurst mit Pommes gab. Die Gespräche der Männer und wenigen Frauen beim Essen wurden oft in Englisch geführt, ein Hinweis darauf, dass hier Wissenschaftler aus aller Welt forschen.



Die Namen der Sieger: vordere Reihe vlnr: Nemanja Todorovic, Sascha Schmelich, Dominik Schwiderski, Nikolay Vorberg, Miguel Nogueira, Lukas Hartwich, Tobias Hallmen, Davut Karkar. Hintere Reihe vlnr: John Fürbach, Jonny Peters, Alexander Quast, Daniel Krauss, Fabian Heiner. Nicht auf dem Foto: Sabrina Wilhelm, Melanie Riedel sowie Schulsieger Adrian Wurm.

National Geographic Wissen 2006

Die Suche nach den besten Schülerinnen und Schülern

Auch in diesem Jahr wurden an der Gesamtschule Finkenwerder ca. 570 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 5 bis 10 viele Fragen zum Bereich Geographie gestellt. Anlass war die dritte Teilnahme am National Geographic Wissen Wettbewerb 2006, dem erfolgreichsten Schülerwettbewerb in ganz Deutschland.

In einer ersten Fragebogenrunde wurden die Schülerinnen und Schüler in den Klassen zu den Bereichen Deutschland, Europa, die Welt und Kartenkunde befragt. Für die Jahrgänge 5 bis 7 war dabei ausdrücklich die Benutzung von Atlanten und anderen Nachschlagewerken erwünscht. So konnten die Schülerinnen und Schüler zeigen, in wie weit sie den Umgang mit diesen „Werkzeugen“ sicher beherrschen. Die Klassensieger mussten in einer zweiten Runde um die ersten drei Plätze des Jahrganges kämpfen. Die Frage nach den beiden Hauptquellflüssen der Weser gehörte dabei eher zu den leichteren Fragen.

Bei der Preisverleihung am letzten Mittwoch konnten dann durch eine großzügige Unterstützung des Schulvereins der Gesamtschule Preise im Wert von insgesamt 300,- Euro an die Erstplatzierten der einzelnen Jahrgänge und den Schulsieger übergeben werden. Neben Kinogutscheinen und Urkunden wurde jeweils ein erstklassiges Nachschlagewerk für den Gesellschaftsunterricht, der an der Gesamtschule die Bereiche Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde und Wirtschaft umfasst, überreicht. Der Schulsieger **Adrian Wurm** aus der Fachklasse 10 LST (Lesen, Schreiben, Theater) – er erhielt zusätzlich einen 30,-Euro – Gutschein eines örtlichen Buchladens – nahm an der Landesauscheidung in Hamburg teil. Das Bundesfinale Ende Mai – diesmal in Hamburg – konnte er leider nicht erreichen. Natürlich wird es im nächsten Schuljahr wieder heißen: Welche Schülerin oder welcher Schüler ist beim Thema Geographie an der Gesamtschule Finkenwerder Spitze?

K. Jördens, Fachleitung Gesellschaft

Nach dem Essen erfuhren wir noch, dass DESY eines von fünf internationalen Forschungszentren der Welt ist, die sich um die kleinsten Teilchen der Materie kümmern; dass unter DESY und dem Stadtteil Altona/Bahrenfeld Elektronen beschleunigt werden; dass jede Menge Messungen dazu unter der Erde stattfinden und was man sich unter »Quaks« vorstellen muss. Mit besonderem Stolz zeigten uns die DESY-Leute ihre Nebelkammer, mit der sich Alpha- und Beta-Strahlen sichtbar machen lassen.

Um 16.15 Uhr, geplant war um 14.30 Uhr, waren wir schließlich fertig, und zwar nicht, weil wir geträdelt hatten, sondern weil sich die Gruppen einfach Zeit genommen haben, ihre Experimente zum erfolgreichen Abschluss zu bringen. Für unsere Arbeitsergebnisse und unser Durchhaltevermögen erhielten wir von den DESY-Leuten viel Lob und unsere Physiklehrerin Frau Albrecht war mächtig stolz auf uns. Dieser Tag hat sich trotz großer Anstrengungen wirklich gelohnt und allen aus unserem Physik I-Kurs (Erweiterungskurs) auch noch gute Leistungsbewertungen eingebracht.

Andre Tamcke, Stavros Vandrei, Ann-Kathrin Schäfer, Nina Schildhauer für den Physik-I-Kurs 10LST / 10WuW



Stavros Vandrei, Nina Schildhauer.



Daniel Wüpper, Ann-Kathrin Schäfer.

Vier Jahre »kleines finken-forum«

»Also ich les das immer gerne«, meint die Mutter von Mandy, Klasse 9 BKM der Gesamtschule, als wir auf dem Elternabend über den Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus sprechen. Schön, dies als »Verlegerin, Redakteurin und Layouterin« unseres schuleigenen Infoblättchens einmal direkt aus dem Munde der Elternschaft zu hören. Seit März 2002 existiert dieses Printmedium in Form eines DIN A4-Blattes, das einmal im Monat erscheint, einen durchgestalteten und wiedererkennbaren Kopf enthält, mit einer Ausgabennummer und dem Erscheinungsdatum versehen ist und etwa fünf bis acht interessante Kurzinformationen, häufig mit Foto, präsentiert. Es bereitet mir viel Freude, alle möglichen News der Schule in diesem Forum



Frau Juethe-Peters mit dem kleinen finken-forum

zusammen zu tragen und unter die gesamte Schüler-, Lehrer- und Elternschaft zu bringen. Sowohl alle in der Schule tätigen Menschen als auch schulfremde Personen, wie z.B. unsere zuständige »Cop4you-Polizistin« Frau Lehnhoff, nutzen bereits die Möglichkeit der Verbreitung einer Information. So ist dort sehr häufig von Wettbewerben die Rede, von Siegern im Handballturnier oder vom Plattdeutsch-Vorlesen, von Ehrungen Finkenwerder Gesamtschüler im Rathaus für die besten Schauspielkünste im Jahre 2003, vom jährlich sich wiederholenden Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Harburg, dem National-Geographic-Wettbewerb und von etlichen weiteren Wettbewerben. Aber auch die »Cafeteria-Mütter« zum Beispiel melden sich mit ihren Sorgen zu Wort, etwa, wenn sie »Nachwuchssorgen«, sprich nicht genügend mithelfende Väter oder Mütter haben, Frau Bernhardt gibt Informationen über Schulabschlüsse, die Kollegin Frau Leites berichtet von der »Verloren-Gefunden-Aktion« oder Frau Plutschinsky stellt sich als Hausaufgaben-Nachmittags-Lehrerin vor, um nur einige Beispiele herauszugreifen. Nicht zuletzt jedoch beobachte ich immer wieder, wie gespannt Schülerinnen und Schüler die jeweils nächste Ausgabe des kleinen finken-forums erwarten, in der Hoffnung, auch einmal drinzustehen oder abgebildet zu sein. Auch Witze von SchülerInnen gesammelt und zu Papier gebracht, Preisrätsel und Knobelaufgaben: Jeder und jede an der Schule hat die Chance einer Veröffentlichung - ich bin (fast immer!) annahmefähig für Textbeiträge aller Art, Fotos, Zeichnungen oder auch, wie kürzlich geschehen, selbstausgefüllte Sudokus!

Sabine Juethe-Peters

Plattdeutsch- Wettbewerb mit Wilhelm Wieben

Drei Finkenwerder Gesamtschüler an der Spitze

Proppevoll besetzt mit Zuhörerinnen und Zuhörern war der schöne, große Saal des St. Markus Seniorenzentrums in Hamburg Eimsbüttel: Das vierte Mal fand am 20. Februar dieses Jahres der Plattdeutsch-Vorlesewettbewerb statt, durchgeführt vom St. Marcus Förderkreis, Hohe Luft.

Gespannt sah das Publikum den insgesamt 16 Leserinnen und Lesern entgegen, die Ihre mitgebrachten Texte in möglichst unterhaltsamer oder auch ergreiferder Weise vortragen wollten. Julius Röttger als Ältester (84-jährig) begann die Vortragsreihe und wurde abgelöst vom jüngsten Mitglied der lesenden Schüler und Schülerinnen, Neele Barghusen aus Finkenwerder.

So, wie sich regelmäßig Senioren und Schülerinnen ablösten, wechselten ernste, ja geradezu ergreifende Texte mit komischen, erheitern den Beiträgen diverser Autoren. Henry Peters erntete viel Applaus mit seiner Geschichte "i" von Gerd Spiekermann, in der auf geradezu drollige Art dargestellt wird, wie im modernen Umgangssprachgebrauch alle möglichen Dinge wie z.B. Handy, Sushi, Schnucki oder sogar Tschüssi eben auf »i« enden - und das Ganze dann noch in einer plattdeutschen Erzählung, das klingt schon »supi«!

Nachdem alle LeserInnen ihre Texte vorgetragen hatten, unterhielt die Gruppe »Windmoel« das Publikum mit plattdeutschen Liedern.

In der Gruppe der Senioren erhielt der eingangs



Wilhelm Wieben mit den drei Erstplatzierten Julius Röttger, Henry Peters und Jan-Hendrik Woldmann.



Wilhelm Wieben überreicht John Peters seinen Preis.

erwähnte Julius Röttger mit seiner Geschichte »He lücht« den 1. Preis, zusammen mit Henry Peters (10 Jahre, Westerschule Finkenwerder) und Jan Hendrik Woldmann (14 Jahre, Gesamtschule Finkenwerder) mit der Geschichte »Wetterbericht« von Gerd Spiekermann, die ebenfalls den 1. Preis erhielten. Den 2. Platz erreichte Philip Peters (12 Jahre, Gesamtschule Finkenwerder), den 3. Platz John Peters (14 Jahre, Gesamtschule Finkenwerder). Alle 16 VorleserInnen erhielten Geldpreise von insgesamt 1200,- €, so dass an diesem Abend keiner leer ausging.

Daniela Kurz, Fachleitung Deutsch

Reparatur aller Marken mit der Qualität einer Markenwerkstatt



Autohaus Finkenwerder
Servicepartner



Herzlich willkommen in der Welt rund um Ihr Auto



21129 Hamburg, Rüschwinkel 7, Tel. 040 – 742 1950 oder 040 – 742 1960

www.autohaus-finkenwerder.hamburg.vw-partner.de

Das Gymnasium Finkenwerder setzt Akzente



»Einheitslook statt Markenwahn« - bereits frühzeitig erkannte das Gymfi diesen Trend und führte bereits vor 10 Jahren das Schulsweatshirt ein, zunächst in schwarzer Farbe mit dem typischen Logo der Schule, wobei

nach Finkenwerder Manier der Gymfi-Fisch in Form einer Scholle geformt ist. Entworfen wurde dieser von der damaligen Kunstlehrerin Frau Fredebeil. Um das »Wir-Gefühl«, die Zugehörigkeit und

Verbundenheit zur Schule nochmals zu dokumentieren, kamen wir im Arbeitskreis der Cafeteriamütter des Gymfi auf die Idee, ein neues Modell dieses Erfolges wieder aufleben zu lassen.

Ein Gewinn auch für die Schüler, denn »die inneren Werte gewinnen, wenn der Fokus von den Äußerlichkeiten abrückt«.

Rechtzeitig zur Einschulung der neuen Fünftklässler am Montag, dem 21. August 2006 um 12 Uhr werden unsere Sweatshirt Jacken in Rot und Schwarz in den Größen S – XL in der Cafeteria des Gymnasiums für € 15 erhältlich sein. Die Jacken sind aus Baumwolle mit einem Stretch-Anteil gefertigt und haben das Schulembblem bei der schwarzen Ausführung in Brusthöhe und bei den roten Jacken in Tailenhöhe. Sie sind innenseitig flauschig wie ein Fleece und werden bei Handwäsche bis zum Abitur halten (vorausgesetzt man wächst nicht).

Innerschulisch wird bereits die Werbung für unser neues Produkt von der schuleigenen Werbeagentur »Inseldesign«, Amon Schwenn und Ann-Christin Heinrich betrieben.

Auch dieser Artikel zeugt für das »Wir-Gefühl« der Schule.

Jenny Bohnhoff aus der 5c und Kevin Kreek aus der 6a posierten spontan für ein Fotoshooting. Frau von Usslar, die unsere Öffentlichkeitsarbeit durchführt, stellte ihre Kamera zur Verfügung und die Abiturientin Lisa Martens schoss die Bilder.

Übrigens: Wie in jedem Jahr würden wir uns auch diesmal über einen Zuwachs an neuen Cafeteriamüttern freuen! **Lena Heinrich**

Große Erfolge bei schulübergreifenden Sportwettbewerben

Für die schulübergreifenden Wettbewerbe »Jugend trainiert für Olympia« und »Hamburger Meisterschaften« hatten wir insgesamt sieben Mannschaften in den Sportarten Badminton, Fußball und Tennis gemeldet. Außerdem beteiligten wir uns bei den Leichtathletikwettkämpfen mit einem jahrgangsübergreifenden Team und bei den Schwimmwettkämpfen mit Schwimmstaffeln der sechsten Klassen.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei den Eltern, die unsere SchülerInnen zu den Wettkampfstätten gefahren und mich bei der Betreuung unterstützt haben (u.a. bei Herrn Hupfer beim Crosslauf, Herrn Schröder für die schönen Bilder vom Crosslauf und Herrn Glage beim Mädchenfußball) sowie bei der Tennisabteilung des TUS Finkenwerder (Herrn Lindberg), der uns seine Tennisplätze für unsere Heimspiele zur Verfügung stellte. Die größten Erfolge erreichten folgende Mannschaften:

1. Unsere **Badmintonmannschaft Jahrgang 90 und älter** wurde **Hamburger Vizemeister**. Die Schülerinnen und Schüler **Katharina Heinrich, Frederike Maack, Carina Six, Ulrich Holst, Tim Kaesler, Jan-Hinrich Klindworth und Jan-Philipp Oehlke** erreichten das Finale durch Siege gegen die Schulen G10 (7:0) und H9 (4:3) und unterlagen dort nur knapp (3:4) der Wichern-Schule.

2. Für den **Badmintonmannschaftswettbewerb Jahrgang 91 und jünger** hatten wir zwei Mannschaften gemeldet. Diese trafen im Finale aufeinander.

Gymfi I bezwang GymFi II mit 6 : 1. Damit hat sich unsere Schulmannschaft (**Kim Wehrmann, Samantha Oehlke, Lena Muxfeldt, Lina Hoch, Bjarne Kroll, Firyal Purwanto, Victor Richter, Ron Oehms**) für das Bundesfinale des Wettbewerbs »Jugend trainiert für Olympia« qualifiziert, das im September 2006 in Berlin ausgetragen wird.

3. Bei den Hamburger Crosslauf-Meisterschaften waren unsere Schülerinnen und Schüler sehr erfolgreich. Bei sehr guter Beteiligung von fast 800 Startern gewannen sie die Hälfte aller Wettbewerbe.

Hamburger Meister wurden

Nicolaus Heins	Jahrgang 95 Jungen
Jana Hupfer	Jahrgang 94 Mädchen
Onno Geise	Jahrgang 94 Jungen
Jon Mewes	Jahrgang 93 Jungen
Leonie Alpheus	Jahrgang 92 Mädchen
Johanna Breckwoldt	Jahrgang 90 Mädchen

Glen Büttcher, Jahrgang 94 Jungen, und **Thilo Schröder**, Jahrgang 92 Jungen, wurden Vizemeister und **Clara Geise**, Jahrgang 92 Mädchen, erreichte den **3. Platz**.

4. Die **Fußball-Schulmannschaft der Mädchen Jahrgang 90 und jünger** (**Miriam Alpheus, Kira Bartels, Annabell Glage, Ann-Kathrin Gloeden, Ann-Christin Jonas, Svenja Kasichke, Lenelies Klindworth, Dörte Meckelholt und Marion Müller**) wurde **Hamburger Vizemeister**.

5. Die **Fußball-Schulmannschaft der Jungen Jahrgang 90 und jünger** (**Marc Wendt, Arne Quast, Fabian Stahmer, Rico Kremer, Ömer Tiryaki, Ilias Senyigit, Mirco Bergmann, Thies Wilbrandt, Tobias Marquardt, Tim Reddersen, Kemal Turnagöl, Hannes Fock, Björn Losekamm, Michel Studt, Simon Stehr, Ole Wegener und Max Wähling**) erreichten nach einem Gruppensieg in der Vorrunde und einem zweiten Platz in der Zwischenrunde das Halbfinale. Dort verloren sie gegen die Gesamtschule Alter Teichweg mit 0:3.

6. Die **Tennis-Schulmannschaft der Jungen Jahrgang 91 und jünger** (**Fabian Stahmer, Victor Richter, Bjarne Kroll, Henning von Elm und Marvin Frauen**) erreicht nach einem fast sechs Stunden dauernden sehr dramatischen Spiel gegen das Immanuel-Kant-Gymnasium mit 3 :3 Punkten, 7:7 Sätzen und 57:56 Spielen das Halbfinale. Dies verlor die Mannschaft mit 2: 4 gegen das Helene-Lange-Gymnasium. **Georg Kroll**

Grandioser Erfolg des GymFi beim Lesewettbewerb »Schoolkinner leest Platt«

Am Donnerstag, dem 18. Mai 2006, traten in der neuen Halle der Schule Schnuckendrift die Bezirkssieger zum Landesentscheid des diesjährigen Niederdeutschen Lesewettbewerbs an.

In der Gruppe III (Klassen 5 und 6) hatte sich Maren Holst (6b) für die Endrunde qualifiziert, in der Gruppe III (Klassen 7 bis 9) Hauke Wulff (8b), in der Gruppe IV (Klassen 10 bis 13) traten gleich vier Schüler vom Gymfi an:

Björn Böhnke (10b) Birte Köpke (10c), Anna Tietzel (10a) und Timo Schultze (VS). Alle Schüler sind erfahrene Teilnehmer, haben bereits Siege in den Vorjahren errungen.

In der Zwischenausscheidung hatten sich außerdem erfolgreich behauptet:

Jana Schultze (Klasse 9), Merle Oelbüttel, Henrike Jasper und Lina Barghusen aus den 5. Klassen.

Die Erfolge des Gymnasiums Finkenwerder bei den niederdeutschen Wettbewerben sind das Ergebnis jahrelanger Arbeit der Schüler in der Plattdeutsch-AG. Durch zahlreiche Wettbewerbserfahrungen, Lesungen und Auftritte haben die Schüler eine außerordentliche Sicherheit erworben, wie sie sich einem Publikum und einer Jury präsentieren müssen. Darüber hinaus werden sie auf großartige Weise von ihren Familien gefördert und unterstützt. Auf diese Weise bestens präpariert traten die Jungs und Deerns also beim diesjährigen Landesentscheid an und boten all ihr Können auf. Die anderen Teilnehmer waren aber ebenfalls in Top-Form, sie lasen mit höchster Vortragskunst. Die Konkurrenz war riesig. Am Ende benannte die Jury die Sieger: Den Wettbewerb 2006 gewannen Maren Holst, Hauke Wulff und Timo Schultze!

Ohnsorg-Schauspielerinnen Hilde Sicks überreichte den Siegern ihren Pokal, und Lehrer Jürgen Harms erhielt aus ihren Händen gleich alle drei Pokale, die Schüler der Sekundarstufe für ihre Schulen gewinnen können, für das



Gewinner Plattwettbewerbe: 1.Reihe: Maren Holst, Björn Böhnke, Hauke Wulff, Dana Dregenuß, 2.Reihe: Timo Schultze, Jürgen Karus, Anna Tietzel, Birte Köpke

Gymfi. Außerdem erhielten alle Teilnehmer ein Buchgeschenk und eine 10-Euro-Münze: »FIFA WM 2006«.

Jürgen Harms konnte während der Siegerehrung gar nicht so schnell begreifen, welche Dimension das alles eigentlich hatte, aber es sollte noch besser kommen: Im Anschluss an die Verleihung der Auszeichnungen an die Schüler fand eine besondere Ehrung aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der plattdeutschen Lesewettbewerbe statt. Vier Pokale wurden an diejenigen überreicht, die sich durch ihr besonderes Engagement für die Pflege des Niederdeutschen in der nachwachsenden Generation an ihren Schulen verdient gemacht haben. Einer von ihnen ist Lehrer Harms.

Aus der Hand von Hilde Sicks erhielt Jürgen Harms den von der Witwe Rudolf Kinaus gestifteten »Rudl-Kinau-Gedächtnis-Pokal«. Diesen ihm persönlich verliehenen Pokal nimmt Jürgen Harms mit an den Ursprungsort nach Finkenwerder, an das Gymnasium.

Überwältigt vom einmaligen Erfolg der Schüler des GymFi und der besonderen Ehrung für ihren Lehrer stellten sich alle den Fotografen: die Sieger mit ihrem Pokal, Jürgen Harms gleich mit vier Pokalen.

Allen Jungs und Deerns, die bei diesem Wettbewerb so engagiert gekämpft haben, und allen, die zu diesem sensationellen, nicht zu überbietenden Erfolg beigetragen haben, an dieser Stelle noch einmal: vielen Dank und herzlichen Glückwunsch! **Jürgen Harms**

Mein Jahr in Uruguay

Ich lebe seit September 2005 nicht sehr weit von Montevideo, der Hauptstadt mit 1,2 Millionen Einwohnern, in Las Piedras mit ca. 20.000 Einwohnern oder mehr. Man bekommt keine zweistöckigen Häuser zu sehen, sie sind um einiges kleiner als bei uns und oft teilen sich die Kinder ein Zimmer. Das Familienleben spielt sich jedoch mehr im Wohnzimmer ab, man lebt nicht jeder einzeln in seinem Zimmer. Die anderen Zimmer werden oft nur zum Lernen und Schlafen genutzt. Viele Familien in und um Montevideo haben oft noch ein zweites Haus am Strand, wie auch meine Familie. Den ganzen Januar über haben wir am Strand verbracht, aber trotzdem bin ich zu dem Urteil gekommen, dass drei Monate Ferien zu lang sind. Jetzt hat die Schule wieder angefangen.

Mein Austauschjahr habe ich auf einer katholischen Privatschule begonnen. Ich bin von ca. 13.10-18.30h von Montags bis Freitags zur Schule gegangen. Die Fächer unterscheiden sich nicht sehr von denen in Deutschland. Das Niveau ist relativ hoch auf den Privatschulen.

Doch obwohl die meisten Schüler schon seit 5-6 Jahren oder mehr Englischunterricht haben, können nur die wenigsten auch etwas Ordentliches sagen. Wenn man hier richtig Englisch lernen will, sollte man Privatunterricht nehmen, was sehr verbreitet ist.

Es gibt, anders als in Deutschland, 6 Jahre der Grundschule (Escuela), dann 6 Jahre weiterführende Schule (Liceo). Die letzten zwei Jahre des Liceos werden in bestimmte Zweige aufgeteilt. In der 5. Klasse (des Liceos) müssen sich die Schüler zwischen drei Zweigen (biologischer, wissenschaftlicher und humanistischer Zweig) entscheiden. In der 6. Klasse wird es dann nochmals ein wenig spezifischer. Seit etwa 1-2 Wochen gehe ich auf eine öffentliche Schule. Von den Fächern unterscheidet sie sich nicht von der privaten, auch die Zeiten sind ähnlich, doch einige Klassen haben auch Samstags Schule.

Mein Tag beginnt meist erst gegen 12h, um 13h wird Mittag gegessen. Das Mittagessen beinhaltet so gut wie jeden Tag Fleisch, doch es ist immer sehr lecker und ich glaube, den meisten

Deutschen würde das Essen hier sehr gut schmecken! Es unterscheidet sich gar nicht so stark von dem in Deutschland: Es gibt Pasta, Kartoffelmus, Suppen, Reis, Gemüse, Salate und natürlich Fleisch, doch Fisch ist sehr selten.

Abends, wenn ich um ca. 22h nach der Schule vom Sport komme, gibt es meistens noch mal eine warme Mahlzeit. Viele Sachen werden lange in den Abend aufgeschoben, weswegen ich hier generell sehr viel länger aufbleibe, was am Anfang aber nicht ganz leicht war. Die Ausgehzeiten am Wochenende sind auch um einiges später. Man geht erst um 1h nachts aus dem Haus und ist in der Regel nicht vor 6 oder 7h morgens wieder zu Hause.

Die Menschen machen es einem am Anfang sehr leicht, ins Gespräch zu kommen. Viele wollen etwas über Deutschland wissen (und die WM!) und fast jeder weiß etwas über Deutschland zu erzählen. Uruguayos sind immer sehr gesprächig und vor allem hilfsbereit.

Anna Katharina Müller



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

REGION HARBURG/FINKENWERDER

Das 10-jährige Jubiläum der Bildungspartnerschaft zwischen Airbus Deutschland GmbH und Hamburger Volkshochschule Region Harburg/Finkenwerder haben wir hinter uns gelassen. Kein Grund um uns auszuruhen, im Gegenteil, auch im Herbst 2006 finden Sie wieder viel Neues neben Altbewährtem – Themen, die Sie im Beruf unterstützen, Ihre Freizeit bereichern oder Ihre ganz persönlichen Interessen ansprechen.

KULTUR

Literatur-Gesprächskreis Kooperationskurs

Der Kurs wendet sich an alle, die Freude am Lesen haben, ihre Lektüre-Erfahrungen mit anderen austauschen und mehr über Autor und Werk erfahren möchten. Wir besprechen Neuerscheinungen der letzten Jahre und beginnen in der ersten Sitzung mit „Houwelandt“ von John von Düffel. Weitere Themen werden in der Gruppe abgesprochen.
Nr. 0508SHH02, Jutta Gutzeit, 44 €, 12 UStd., 6 Term.,
Beginn 1.11.06, mi., 17.15-18.45 Uhr

Plattdüütsch an`n Fieravend in Finkenwerder

Ist Plattdeutsch eigentlich eine Sprache wie andere auch? Gibt es dafür eine richtige Grammatik? Kann man Plattdeutsch erlernen, wenn man es nicht von Kindheit an mit der Seeluft aufgesogen hat? - Dreimal: JA.

Dieses Angebot richtet sich an Hamburger/innen und Quiddjes, die schon immer mitschnacken wollten, sich aber bislang nie getraut haben. Ziel des Kurses ist es, ohne Vorkenntnisse am Schluss eine einfache Unterhaltung auf Platt führen zu können.

Nr. 0590SHH01, Peter Nissen, 49 €, 16 UStd., 8 Term.,
Beginn 31.10.06, di., 17.15-18.45 Uhr

Hamburger Musikleben

Musik hören, verstehen, erleben

Das Seminar wendet sich an alle, die gern klassische Musik hören. Durch bewusstes Hören, Analysen sowie Hintergrundinformationen zu Komponist, Werk und Zeit wollen wir ausgewählte Musikstücke näher erschließen. Die Auswahl orientiert sich an den Wünschen der Kursteilnehmer sowie an den in Hamburg stattfindenden Konzerten. NDR Sinfonieorchester, Philharmonisches Staatsorchester und Hambur-

ger Symphoniker bieten spannende Programme und setzen unterschiedliche Akzente.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Gemeinsame Konzertbesuche mit Vor- und Nachbereitung.

Nr. 0630SHH01, Dr. Peter Rümenapp, 50 €, 16 UStd.,
8 Term., Beginn 27.9.06, mi., 18-19.30 Uhr



Digitale Fotografie - Einführungskurs

Vermittlung der Technik der Digitalkamera mit dem Ziel, deren Möglichkeiten kennen zu lernen und nutzen zu können. Funktion und Bedienung der Kamera, Belichtungsmessung, Weißabgleich, Dateiformate, Grundkenntnisse Bildbearbeitung, Möglichkeiten der Bildausgabe.

Verschiedene digitale Kameramodelle stehen zur Verfügung. Falls vorhanden, bitte eigene Kamera mitbringen.

Nr. 1003SHH01, Ron Vollrath, 119 €, incl. 15 € NP, 16 UStd.,
2 Term., Sa., 11.11.06, 9.30-16.30 Uhr, So., 12.11.06,
9.30-16.30 Uhr, der zweite Termin in Harburg Mitte, VHS-Zentrum Harburg Carrée, Edelbüttelstr. 47a

.....Alle Kurse ohne Ortsangabe finden im THF der Airbus Deutschland GmbH statt.....

Einführung in die Fotografie II

Nachtfotografie in Hamburgs Speicherstadt

Die Speicherstadt hat viele Reize, einer der ganz besonderen ist der Einbruch der Dunkelheit. Die alten Speicher verändern ihr Bild durch die zahlreichen Illuminationen und geben tausend Fotomotive frei. Wir experimentieren mit langen Belichtungszeiten und bewegen uns an den Grenzen der analogen und digitalen Fototechnik.

Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Materialkosten 5 Euro. Bitte eine Spiegelreflexkamera oder digitale Kamera und Stativ mitbringen. Falls nicht vorhanden, werden diese gestellt.

Der Treffpunkt für den 2. Termin wird im Kurs bekannt gegeben.

Nr. 1023SHH11, Ron Vollrath, 52 €, 12 UStd., 3 Term., Fr., 8.12.06, 18.30-20 Uhr, Sa., 9.12.06, 15-21 Uhr, Fr., 15.12.06, 18.30-21 Uhr



Bildbearbeitung am PC mit Photoshop - Teil 1

Photoshop 7.0 ist ein sehr umfangreiches Bildbearbeitungsprogramm, das für vielerlei Zwecke einsetzbar ist, ob Fotobearbeitung, Bild-Montagen, Glückwunschkarten, Druckvorbereitung bis hin zum künstlerischen Bild, alles ist möglich. Photoshop-Arbeitsumgebung, Scannen, Auswahltechniken, Bildmontage, die wichtigsten „Werkzeuge“, Transformieren, Retuschieren. Kenntnisse in Windows oder Mac OS und Computererfahrung.

Nr. 1225SHH02, Ulf Zander, 150 €, 16 UStd., 3 Term., 28.09.2006, do., 17.15-20.30 Uhr, Sa., 7.10.06, 10-17 Uhr
Harburg Mitte, VHS-Zentrum Harburg Carrée,
Eddelbüttelstr. 47a.

BERUF

Rhetorik Grundlagen

Eine gute Rhetorik bringt Vorteile: u.a. mehr Selbstsicherheit und Überzeugungskraft. Schwerpunkte: dynamisches Sprechen; Pausen; Körpersprache; Blickkontakt; Lampenfieber; Störungen; Redeaufbau; Argumentationsformen. Methoden: Sprech- und Atemübungen; Stegreifreden; Diskussionen.

Nr. 2108SHH20, Dr. Almut Neumann, 97 €, 21 UStd., 7 Term., Beginn 31.10.06, di., 17.15-19.30 Uhr

Schlagfertigkeit

Selbstsicherheit durch die eigene Rede ausstrahlen; Umgang mit unfreundlichen Kommentaren; gelassen und humorvoll reagieren; Abwehr von persönlichen Angriffen.

Nr. 2115SHH01, Christiane Tantau, 38 €, 8 UStd.
Sa., 25.11.06, 10-17 Uhr

Konflikttraining - Grundseminar

Klären - Verhandeln - Verständigen

Kooperationskurs

An allen Orten menschlicher Begegnung gibt es immer wieder Anlässe zu Missverständnissen, Enttäuschungen, Kränkungen und Ärger. Bleiben Störungen unausgesprochen, behindert dies die gemeinsame Arbeit. Gute Modelle zur Konfliktbewältigung haben nur wenige Menschen erlebt. Konflikte werden daher oft als bedrohlich und destruktiv empfunden. Konfliktvermeidung, indirekte Kommunikation („über Abwesende reden!“), „kalte Konflikte“ oder Ausweitungen von Konflikten sind oft die Folgen. Das Seminar will Verständnis für die Eigenart und Dynamik von Konflikten wecken und die Teilnehmenden befähigen, erfolgreich mit Konflikten umzugehen. Sie lernen Kritikgespräche vorzubereiten und üben sich darin, in „heißen“ Diskussionen angemessen zu reagieren. Es besteht die Gelegenheit, selbst erlebte Konfliktsituationen zu analysieren und Alternativen zu erproben. Ziel ist es, Ihre kommunikative Handlungskompetenz weiterzuentwickeln und Konflikte als Chance zu erleben.

Als Bildungsurlaub anerkannt.

Nr. 2116SHH10, Markus Wetzer, 154 €, 24 UStd., 3 Term.,
Do. 16.11.06 bis Sa. 18.11.06, jeweils 9-17 Uhr

.....Alle Kurse ohne Ortsangabe finden im THF der Airbus Deutschland GmbH statt.....

Small talk for big business

Kontakte knüpfen und beruflich nutzen, durch die Kunst beiläufiger Konversation ein attraktiver Gesprächspartner werden, das Interesse anderer gewinnen, plaudern und sich wohl fühlen, Beziehungen pflegen und Netzwerke aufbauen. Warming-up (Atmosphäre schaffen und andere abtasten), erfolgreiche Gesprächsthemen, Fragetechniken, gemeinsame Spielräume eröffnen, Dramaturgie von Beiträgen, Schüchternheit überwinden, Anti-Fettnapf-Strategien. Nr. 2118SHH05, Simone Havlicek, 54 €, 10 UStd., 2 Term., Fr., 10.11.06, 16.30-19.45 Uhr, Sa., 11.11.06, 11-16 Uhr

Business-Knigge

Kooperationskurs

Tischsitten, Small-Talk, richtig grüßen, begrüßen und vorstellen, Pünktlichkeit, Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen, aktives Zuhören, welche Etikette ist noch aktuell und welche veraltet, Knigge im europäischen Ausland. Nr. 2118SHH17, Simone Havlicek, 37 €, 8 UStd., Sa., 30.9.06, 10-17 Uhr



Networking für Frauen

Kooperationskurs

Sich ins Gespräch bringen auf lockere Art (Small Talk), praktisch verwertbare Ziele formulieren, eigene Stärken kennen und mitteilen, nützliche Potenziale anderer ermitteln, bestehende Beziehungsnetze durchforsten, neue Kontakte hinzufügen und sie gezielt einsetzen lernen, Regeln des Networking. Nr. 2119SHH01, Ute Schmitz, 38 €, 8 UStd., Sa., 9.12.06, 11-18 Uhr

Gewinne machen

Aktien und andere Kapitalanlagen

Aktien, Anleihen, Investmentfonds, Optionen, Funktionsweise der Börse, Indizes (DAX, Dow-Jones usw.), Wertpapierkäufe und -verkäufe, Einflussfaktoren auf Kurse, Dividenden,

Ausschüttungen und Renditen, Kapitalanlagen im Vergleich, Gebote und Tipps für Anleger. Bitte Taschenrechner und ein Wirtschaftsblatt (z.B. FAZ) Ihrer Wahl mitbringen. Nr. 2292SHH01, Sven Schubert, 86 €, 13 UStd., 2 Term., Fr., 10.11.06, 16-20 Uhr, Sa., 11.11.06, 10-17 Uhr

SPRACHEN

Die folgenden Kurse finden regelmäßig statt und Sie lernen in normalem Lerntempo. In Anschlusskursen können Sie mehrere Semester lang die jeweilige Sprache weiterlernen.

Italienisch A1 Eingangsstufe 1

Inhalte: Sich kennen lernen, über Nationalität und Herkunft sprechen, ein Zimmer reservieren, im Café oder im Restaurant etwas bestellen, den Tagesablauf beschreiben u. a. ALLEGRO 1, Lehr- und Arbeitsbuch, Lektionen 1-5 Nr. 5611SHH02, Rosaria Sorce Möller, 105 €, 34 UStd., 15 Term., Beginn Fr., 29.9.06, 18-20.30 Uhr, Sa., 30.9.06, 10-14.15 Uhr und dann jeweils mittwochs von 17.30 - 19 Uhr

Italienisch A2 Grundstufe 1

Inhalte: Einkaufen, über das Wetter sprechen, von Veränderungen im Leben erzählen, Personen und Wohnungen beschreiben, sich verabreden, über Lebensqualität sprechen u.a. Lehrwerk: ALLEGRO 1, Lektionen 10-12, ALLEGRO 2, Lektionen 1-2 Nr. 5621SHH01, Rosaria Sorce Möller, 87 €, 28 UStd., 14 Term., Beginn 21.9.06, do., 18- 19.30 Uhr

Spanisch A1 Eingangsstufe 1

Kooperationskurs

Inhalte: Andere begrüßen und sich vorstellen, über Herkunft, Familie und Beruf sprechen, Adresse und Telefonnummer nennen, eine Person beschreiben, u. a. Lehrwerk EL NUEVO CURSO 1, Lektionen 1-4 Nr. 5711SHH03, Gisela Spangenberg, 87 €, 28 UStd., 14 Term., Beginn 20.9.06, mi., 18.45-20.15 Uhr

Spanisch A2 Grundstufe 1

Inhalte: Vorlieben und Abneigungen formulieren, alltägliche Gewohnheiten (Familie, Hobbies) beschreiben (hier auch: pretérito perfecto), über Wünsche, Absichten und Pläne für die Zukunft sprechen, u. a. EL NUEVO CURSO 1, Lektionen 9-12 Nr. 5721SHH01, Gisela Spangenberg, 87 €, 28 UStd., 14 Term., Beginn 29.8.06, di., 17-18.30 Uhr

.....Alle Kurse ohne Ortsangabe finden im THF der Airbus Deutschland GmbH statt.....

Spanisch A2 Grundstufe 3

Inhalte: Von Ereignissen in der Vergangenheit berichten (indefinido), über das körperliche und seelische Befinden sprechen, Ratschläge und Anweisungen erteilen, um Erlaubnis und einen Gefallen bitten u. a.

EL NUEVO CURSO 2, Lektionen 4-6

Nr. 5723SHH01, Gisela Spangenberg, 87 €, 28 UStd., 14 Term., Beginn 13.9.06, mi., 17-18.30 Uhr

Chinesisch A1 Eingangsstufe 1

Auch in diesem regelmäßig stattfindenden Kurs lernen Sie in normalem Lerntempo. Ihr Kurs hat aber pro Semester einen erheblich höheren Stundenumfang als ein Standardkurs. Dadurch schaffen Sie mehr Lernpensum und gelangen schneller zum Ziel. Aussprache und Intonation mit 4 Tönen, Umschrift Pinyin und erste chinesische Zeichen, Begrüßung, fragen, antworten, erzählen und sich vorstellen in sehr einfacher Form mit vertrauten Wörtern u. a. Verschiedene Formen von einfachen Aussage- und Fragesätzen u.a.



PRAKTISCHES CHINESISCH 1, Lektionen 1-9

Nr. 5911SHH13, Linying Reiss, 155 €, 50 UStd., 18 Term., Beginn 18.9.06, mo., 17.30-19.30 Uhr
zusätzlich Sa., 23.9.06, 10-13.15 Uhr, Sa., 4.11.06, 10-13.15 Uhr, Sa., 13.1.07, 10-13.15 Uhr

Das Regionalprogramm - kostenfrei
erhalten Sie ab Anfang August im Buchhandel, dem HAN-Pavillion, in den Öffentlichen Bücherhallen, allen Bürgerämtern und ab Herbst neu: In allen BUDNI-Filialen.



Internet

5.000 Kurse

Alle Informationen tagesaktuell, einschl. Hinweis auf Belegungsstand und Onlineanmeldung unter:

www.vhs-hamburg.de



Alle Kurse ohne Ortsangabe finden im THF der Airbus Deutschland GmbH statt.

Natürlich können sich auch bei Veranstaltungen, die keine Kooperationskurse sind, alle Mitarbeiter/innen der Airbus Deutschland GmbH zu den VHS-Teilnahmebedingungen anmelden.

Beratung & Anmeldung

Hamburger Volkshochschule
VHS-Zentrum Harburg Carrée
Eddelbüttelstr. 47a
21073 Hamburg
Tel.: 76 73 47 - 0
Fax: 76 73 47 - 30
Mail: Harburg@vhs-hamburg.de

Informationen über Airbus



Bundeskanzlerin Merkel zu Gast bei Airbus

Der Sommer gab sein Bestes, als Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel dem Airbus-Standort Hamburg einen Blitzbesuch abstattete. Die deutsche Regierungschefin war gekommen, um an der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden-Konferenz teilzunehmen, die an einem Tag bei Airbus in Finkenwerder stattfand.

»Ein gut gewählter Tagungsort«, wie Merkel fand, »symbolträchtig wegen seiner Technologiefreudigkeit, Planungsfreudigkeit und Zukunftsentwicklung«. Die Politik müsse Wachstumsimpulse stärken, die von Unternehmen wie Airbus ausgehen, so die Kanzlerin. »Ich halte den Bürokratieabbau für sehr wichtig. Mit der Verabschiedung des Planungsbeschleunigungsgesetzes haben wir einen ersten Akzent gesetzt. Dies wird großen Projekten zugute kommen und das Wachstum Deutschlands beschleunigen.«

Zuvor besichtigte die Bundeskanzlerin in der A380-Ausstattungsmontage die A380 und erhielt vom deutschen Airbus-Chef Gerhard Putzfarcken eine A380 als Modell.

Christian Streiff als President und Chief Executive Officer von Airbus bestätigt



Das Airbus Shareholder Committee hat die Ernennung von Christian Streiff zum President und Chief Executive Officer von Airbus bestätigt, der am 2. Juli 2006 für dieses Amt nominiert wurde. Das Airbus Shareholder Committee setzt sich aus Vertretern der Airbus-Anteilseigner EADS und BAE Systems zusammen.

Christian Streiff war vor seiner Ernennung bei Airbus stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Saint-Gobain-Gruppe und in dieser Position bis 2005 tätig.

Christian Streiff wurde im September 1954 in Sarrebourg, Frankreich, geboren. Nach seinem Abschluss als Bauingenieur an der Ecole des Mines in Paris trat er 1979 in die Saint-Gobain-Gruppe ein und war dort in verschiedenen Positionen im Fertigungsbereich sowie als Leiter der Geschäftsplanung tätig. 1988 wurde er zum General Manager der Gevetex GmbH ernannt. 1991 folgte seine Ernennung zum General Manager des italienischen Glasherstellers Vetrerie Italiana Spa. Im Jahr 1994 wurde er zum Chief Executive Officer von Saint-Gobain Emballage befördert. Anfang 1997 wurde er zum President der Branche Rohrleitungsguss und zum Chairman und Chief Executive Officer der Pont-à-Mousson SA ernannt.

Von 2001 bis 2003 war Christian Streiff Senior Vice President bei Saint-Gobain

sowie President der international ausgerichteten Abrasives and Ceramics & Plastics Division (vormals Norton) mit Sitz in den Vereinigten Staaten, bevor er zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden (Deputy CEO) von Saint-Gobain ernannt wurde.

Christian Streiff ist Aufsichtsratsmitglied der deutschen Unternehmen Thyssen-Krupp AG und Continental AG sowie des italienischen Unternehmens Prysmian SpA.

Christian Streiff war 26 Jahre lang im Fertigungsbereich des multinationalen Mischkonzerns Saint-Gobain tätig. Von 1979 an erwarb er Managementenerfahrungen in vielen verschiedenen Ländern, darunter auf Posten in Deutschland, wo er insgesamt zehn Jahre seiner Karriere ver-

brachte, sowie in Italien, in den Vereinigten Staaten und in Frankreich. In diesen Positionen kam er in engen Kontakt mit verschiedenen Geschäftsfeldern, unter anderem mit der Automobilindustrie, Verbundwerkstofftechnik, Verpackungstechnik, Rohrbautechnik, Schleifmittel-, Keramik- und Kunststoffherstellung.

Christian Streiff spricht fließend Französisch, Englisch, Deutsch und Italienisch. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Zu seinen bevorzugten Freizeitbeschäftigungen gehören Trekking und Tauchen. Er war früher begeisterter Privatpilot. Christian Streiff betätigt sich auch als Schriftsteller. 1999 veröffentlichte er einen Roman über die Erfahrung eines Industrieunternehmens in Deutschland nach der Wiedervereinigung.



Christian Streiff in Finkenwerder !

Gleich an seinem dritten Arbeitstag bei Airbus stattete der neue CEO Christian Streiff dem Standort Hamburg einen dreistündigen Besuch ab. Vorrangiges Ziel des Arbeitstreffens war es, einen ersten Überblick über den Status der A380-Produktion zu gewinnen.

Bei einem Werksrundgang sah sich Christian Streiff die A380-Sektionsmontagehalle (260) und die A380-Ausstattungsmontagehalle (241) an. Weitere Stationen waren die Movingline der Single-Aisle-Ausrüstungsmontage in Halle 8 sowie die Endlinie in Halle 9.

Begleitet wurde er unter anderem von Gerhard Puttfarcken, Rüdiger Fuchs, Rainer von Borstel, Dieter Meiners, Volker Thum und Mario Heinen.

Flugvorführung des Fortschrittlichsten Passagierflugzeugs der Welt In Farnborough

Airbus, der nach der Anzahl der Auslieferungen größte Flugzeughersteller der Welt, wird auf der 45. internationalen Luftfahrtausstellung im englischen Farnborough vom 16. bis 23. Juli 2006 mit zwei Flugzeugen vertreten sein, die auch an den Flugvorführungen teilnehmen werden. Dies wird zum einen das fortschrittlichste Passagierflugzeug der Welt sein – die A380 – und zum anderen das heute zweitgrößte Flugzeug in der Airbus-Flotte, der Langstrecken-Großraumjet A340-600.

Diese Flugzeugtypen unterstreichen die Innovationsleistung von Airbus und repräsentieren das modernste und technisch fortgeschrittenste Programm von Verkehrsflugzeugen weltweit.

Die A380 wird täglich an den Flugvorführungen teilnehmen. Das Flugzeug mit der Seriennummer MSN001 ist mit Trent 900-Triebwerken von Rolls-Royce ausgerüstet. Dieses Flugzeug und drei weitere A380-Versuchsträger, die am Flugerprobungsprogramm teilnehmen, haben gemeinsam bereits mehr als 1 560 Flugstunden und 1 070 Starts verbucht. Die A340-600 wird in Farnborough ebenfalls Demonstrationsflüge absolvieren.

Airbus ist auf der Airshow mit einem Hospitality Chalet (D5-9) und einem 600 Quadratmeter großem Messestand (Halle 4 – A13) vertreten, wo die gesamte Airbus-Flugzeugfamilie wie auch Konzepte und Visionen für Passagierkabinen auf Basis künftiger Innovationen und Trends vorgestellt werden. Die Kabinen der A380 und A320 werden dabei mit maßstabsgerechten Modellen besonders herausgestellt. 100 Quadratmeter des Messestands sind außerdem für die Präsentation von Airbus Military mit der A400M und militärischen Airbus-Derivaten vorgesehen.

Am Montag, dem 17. Juli, wird Airbus zwischen 11.00 Uhr und 12.45 Uhr im Farnborough Press Centre eine Pressekonferenz abhalten. Auf der Airbus-Website www.airbus.com werden täglich aktualisierte Informationen zur Airshow zu finden sein.

Neuer Studiengang zum CFK-Ingenieur

Ab Oktober 2006 bietet die Private Fachhochschule Göttingen (PFH) an ihrem neuen Standort in Stade die bundesweit ersten Ingenieurstudiengänge »Bachelor of Engineering (CFK)« und »Master of Science (CFK)« an. Partner der Hochschule für das neue Studienangebot sind Airbus sowie der CFK-Valley Stade e.V. Für die neuen Studiengänge entsteht auf dem Gelände des Technologiezentrums Stade der »Composite Campus«, ein Aus- und Fortbildungszentrum, das in das CFK-Valley Stade eingebunden ist.

Das Studium zum »Bachelor of Enginee-

ring (CFK)« dauert acht Semester. Integriert ist eine Ausbildung zum Facharbeiter. Zugangsberechtigt sind Interessierte mit Hochschul- oder Fachhochschulreife. Für das berufsbegleitende Studium zum »Master of Science (CFK)« wird ein ingenieurwissenschaftlicher oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Abschluss vorausgesetzt.

Interessierte können sich ab sofort bewerben. Informationen zum Auswahlverfahren gibt es unter der Telefonnummer 0551/54700110.



»Ville de Bordeaux« auf dem Trockenen

Seit zwei Jahren ist sie jetzt im Einsatz, die »Ville de Bordeaux«, die auf dem Seeweg A380-Großsektionen zwischen den europäischen Produktionsstätten transportiert.

Jetzt muss sie eine Pause machen. Vom 10. bis 20. Juli wird das 154 Meter lange

Schiff in der Hamburger Werft Blohm & Voss im Trockendock liegen.

Der Unterwasserrumpf wird gereinigt und mit einem neuen Anstrich versehen. Dieser Aufenthalt hat keine negativen Auswirkungen auf die A380-Produktion.

»Beluga« bringt ägyptische Schätze nach Berlin

Eine Beluga mit kostbarer Fracht wurde am 11. April d.J. auf dem Berliner Flughafen Schönefeld erwartet. Die Beluga transportierte Exponate für die Ausstellung »Ägyptens versunkene Schätze« aus Alexandria nach Berlin.

Darunter sind fünf Meter große Kolossalstatuen, ein riesiger Granitkopf mit dem

Antlitz des Sohnes von Kleopatra und Julius Cäsar sowie Teile des berühmten Naos der Dekaden, des ältesten astrologischen Kalenders, der je gefunden wurde.

»Ägyptens versunkene Schätze« werden vom 14. Mai bis 4. September im Martin-Gropius-Bau in Berlin erstmals öffentlich gezeigt.

Airbus: 150 Mädchen beim Technik-Tag

Auch in diesem Jahr hat Airbus technik-begeisterte Schülerinnen eingeladen, sich am Mädchen-Technik-Tag vor Ort über mögliche Berufschancen im gewerblichen oder technischen Bereich ein Bild zu machen. 150 Schülerinnen wurden in Zusammenarbeit mit dem VDI (Verein Deutscher Ingenieure) im Rahmen des »Girls' Day« aus einer Vielzahl von gezielten Bewerbungen ausgewählt. Ziel: Die Teilnehmerinnen über die technischen Ausbildungsberufe und die dualen Studiengänge bei Airbus zu informieren, sie dafür zu begeistern und vor allem auch einen Einblick in Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen in einem Industriebetrieb zu erhalten.

Die Schülerinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren sollen dabei einen Einblick in den Produktionsstandort Airbus und die verschiedenen technischen Berufsbilder bekommen. Auszubildende und Studentinnen präsentieren am Donnerstag, 27. April 2006, selbst ihre Berufe, berichten über ihre Erfahrungen und beantworten Fragen. Auf einem Informationsmarktplatz erfahren die Teilnehmerinnen Wissenswertes rund um die technischen Berufe. Bei einem Werksrundgang durch die Produktionsstätten führen die Azubis unter anderem durch die A380-Struktur- und Ausrüstungsmontage und die Endmontagehalle für die A318, A319 und A321. Ein Besuch in der Lehrwerkstatt steht ebenfalls auf dem Programm.

Dr. Jörg Kutzim, Geschäftsführer Personal der Airbus Deutschland GmbH: »Wir gestalten den Mädchen-Technik-Tag, um Schülerinnen umfassend über technische Berufe bei Airbus zu informieren und dadurch mehr Bewerbungen von ihnen zu bekommen. Wir bieten für junge Frauen in allen Bereichen eine überdurchschnittliche Ausbildung und wirklich spannende Arbeitsplätze mit Zukunftsperspektiven und vielen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.«

Airbus bietet mit Ausbildungsberufen wie Fluggerätmechanikerin, Elektronikerin oder Verfahrensmechanikerin und den dualen Studiengängen zur Diplom-Ingenieurin (FH) eine Vielzahl technischer Berufe und Möglichkeiten auch für weibliche Interessierte. Derzeit befinden sich bei Airbus in Deutschland rund 1000 junge Men-

schen in der Ausbildung, davon in Hamburg etwa 490. Für August 2006 ist die Neueinstellung von rund 330 Auszubildenden an allen deutschen Airbus-Standorten geplant, davon rund 170 in Hamburg.

Auch an den anderen Airbus-Standorten in Bremen, Laupheim, Nordenham, Stade und Varel können sich Schülerinnen während des bundesweit stattfindenden »Girls' Day« über technische Berufe im Flugzeugbau informieren.



Eine Ulme für Kita »Beluga«

Ausgleichsport während der Arbeitszeit? Nein, eine Baumpflanzaktion sah der Terminkalender von Ulrich Krehahn, Leiter des Airbus-Standorts Hamburg (Mitte), für den Vormittag des 24. April vor. Auf dem Gelände der KiTa »Beluga« war eine junge Ulme fachgerecht in den Boden zu bringen. Gemeinsam mit Krehahn traten die Spender des Baumes kräftig auf den Spaten: Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (links), sowie Dirk Clasen, Inhaber der Clasen-Baumschule, aus der das Bäumchen stammt. Und die Nutznießer der Ulme erledigten den Part »Festtrampeln der Erde« mit Bravour und offensichtlichem Vergnügen.

Den Baum bekam Airbus in Hamburg für

die erfolgreiche Beteiligung an der Aktion »Deutschland – Land der Ideen« geschenkt. Das Forum »Die grüne Stadt«, ein Zusammenschluss von engagierten Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen, hatte allen Gewinnern im Wettbewerb einen Baum als Geschenk angeboten.

Bei dem Wettbewerb »Deutschland – Land der Ideen«, den Bundespräsident Köhler im Zusammenhang mit der Fußball-Weltmeisterschaft initiiert hatte, zeigt Airbus in einer Ausstellung in der Hamburger Handelskammer Innovationen aus den neuen Airbus-Programmen A380 und A350, zukunftsweisende Kabinenkonzepte, neue Fertigungsprozesse und vieles mehr – denn Ideen sind bei Airbus ja wahrlich keine Mangelware.

Essen und Trinken auf Finkenwerder

Frikadellenjawohl, Frikadellen stellen wir heute vor.

Natürlich sind Frikadellen nicht das typische Gericht für Finkenwerder, zumal es sich noch nicht einmal um Fischfrikadellen handelt. Aber wenn es sich dabei um die besten Frikadellen der Welt handelt – so jedenfalls das Urteil der kritischsten Gäste von Ingrid, die Mitarbeiter der »Bootswerft Feltz«, dann wollen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser dieses Gericht nicht vorenthalten. Und Ingrid versichert, dass sämtliche Zutaten heute auf Finkenwerder zu kaufen sind. Das Fleisch bei einem unserer tüchtigen Schlachter hier im Ort, die übrigen Zutaten findet man bei den Besuchern des Wochenmarktes.

Ingrid kocht heute gern und mit Leidenschaft. Dies war jedoch nicht immer so, wie folgende Geschichte von ihr beweist:

Die Geschichte:

Als ich 1967 geheiratet habe, hatte ich zuvor noch nie gekocht. Als »Nesthäkchen« brauchte ich fast nie im Haushalt zu helfen, wie es sonst in den 50er und 60er Jahren noch Selbstverständlich war. Durch meine Heirat wurde ich ins kalte (Küchen-) Wasser geworfen. Auf einmal musste ich Hausfrau sein.

Mütter, Großmütter, Tanten und sonstige Hausfrauen wurden befragt. Kochbuch gekauft, aber alles, alles ging schief. Mein armes Opfer (Peter) musste zwar nicht hungern, es war jedoch seine schlimmste kulinarische Zeit. Irgendjemand riet mir dann, versuche es doch einmal mit Hackbällchen. Das ist billig und einfach zuzubereiten.

Wieder alle gefragt: Mütter, Großmütter, Tanten, Freunde, das Kochbuch konsultiert. Irgendetwas musste ich falsch machen, es schmeckte nach nichts! Mein Peter verzog das Gesicht, ich beschloss: Nie wieder Hack!

Die Rettung war dann mein Schwager Heinz Rahmstorf, der den weit über Finkenwerders Grenzen hinaus bekannten »Finkenwälder Hof« betrieb.

»Du musst 1/3 – 1/3 – 1/3 Hack nehmen, viiiel Gewürze und altes eingeweichtes Brötchen, das du nicht zu sehr ausdrücken darfst, und nun alles gut miteinander vermischen.

Das war der Anfang. Die Abrundung kam durch eine Bekannte aus Ostfriesland, die den Käse empfahl, wie man es in Varel im Lokal »Aal und Krabbe« als Gericht für »Nichtfischesser« zubereitet.

För Plattdüsche:

Ook wenn Frikadilln nich grad datt typische Finkwarder Gericht sünd, wöt wü, jo leebe Leserinnen un Leser düsse besten Frikadilln de Wilt nich vörentholn.

Nich blooß weil se richtig good smeckt, ook weil se gau un eenfach to koken sünd.

Un nich toletzt giv datt alle Soken de man doarför brukt up Finwarder to keupen, datt Flesch bi unsere düchtigen Slachter un de anneren Soken up'n Weekenmarkt.



Guten Appetit.

Das Rezept:

(Achtung: weil die Frikadellen so lecker sind, kriegt häufig die 4. Person nichts ab. Daher darf man gerne die Mengen nach oben runden).

Frikadellen (für 4 Personen)
200 g Beefsteakhack
200 g Mett
200 g Gemischtes Hack
1 1/2 trockenes Brötchen
1 Ei
1 mittlere Zwiebel in Würfel
10 g scharfen Senf
5 Scheiben Scheiblettenkäse, gerupft
Petersilie alles
Basilikum frisch und
Thymian grob gehackt
Salz, Pfeffer
Cevapcici-Gewürz und Zitronengrasgewürz
50 g Margarine



Liebevoll in Form gebracht.

nur leicht ausdrücken und ebenfalls hinzugeben. Nun alles gut miteinander vermengen und handtellergröße Frikadellen formen.

Die Margarine in einer Pfanne hoch erhitzen und dann die Frikadellen hineinlegen, nach 3 Minuten wenden, nach weiteren 3 Minuten die Temperatur herunterschalten und die Frikadellen noch 3 bis 4 Minuten auf dem Herd ziehen lassen.

Tipp: die Frikadellen nicht zu kross braten, da man sie auch gerne noch kalt isst, und dann kann eine zu harte Kruste den Geschmack beeinträchtigen.

Dazu serviert man am besten einen leckeren Salat von neuen Kartoffeln mit einer leichten, hausgemachten Senf - Mayonnaise - Marinade angemacht.

Guten Appetit wünscht

Ingrid

Der Kontakt:

Kai Külper • Ploot 17 • 21129 Hamburg
Tel./Fax: 040 742 51 86 • info@kaikuelper.de



Kochkunst ist Handarbeit

Die Zubereitung:

Das Brötchen in reichlich Wasser legen und ca. 10 Minuten einweichen

Das Hack in eine ausreichend große Schüssel geben, alle Zutaten hinzufügen, das Brötchen

Vertrauen heißt bauen mit uns.

HKS&B

Unter dem Dach der Otto Wulff Bauunternehmung GmbH finden Bauherren und Architekten ein umfassendes Leistungsangebot mit dem Hintergrund jahrzehntelanger Erfahrung:

- Hoch-, Stahlbeton- und Industriebau sowie Stahlbetonfertigteilbau
- Umbau- und Reparaturarbeiten, Fassaden- und Betonsanierung sowie Altbausanierung
- **Generalunternehmer für schlüsselfertiges Bauen**

Wohnungsbau



Kneienblick

Gewerbebau



Finkenwälder Hoffnung eG

Sanierung



Focksweg



Otto Wulff

BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG

Otto Wulff Bauunternehmung GmbH & Co. KG
 Archenholzstraße 42 · 22117 Hamburg
 Telefon 040 / 736 24-0 · Telefax 040 / 733 12 31
 e-mail: info@otto-wulff.de · Internet: www.otto-wulff.de



Die Elternschule Finkenwerder

Die Elternschule Finkenwerder, mit Sitz am Norderschulweg 7, präsentiert sich mit einem neuen Programm für das 2. Halbjahr 2006. Die Angebote der Einrichtung werden zweimal jährlich in einem Programmheft veröffentlicht. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Familien und dem regionalen Bedarf des Stadtteils. Die Angebotsstruktur besteht aus offenen Angeboten, festen Gruppen in Kursform sowie themenbezogenen Gruppen und Einzelveranstaltungen.

Einen Schwerpunkt bildet die Beratung von Familien. Diese ist wichtiger Bestandteil aller Gruppenangebote und offenen Treffpunkte. Darüber hinaus findet die Beratung an vereinbarten Terminen für Einzelpersonen, Paare und Familien statt. Häufig ergeben sich auch Beratungen aus dem Gesprächsverlauf in den Gruppen oder mit Einzelnen. Themen sind beispielsweise Familienalltag, Überlastung, Erziehungsfragen, Kindesentwicklung, Ernährung, Migrationserfahrungen, Geld, Arbeit und vieles mehr. Beratung in der Elternschule ist in der Regel kostenlos und unterliegt stets der Schweigepflicht.

Zielsetzung der Elternschule ist es, durch Angebote die selbstbestimmte Wahrnehmung von Erziehungsverantwortung zu fördern und dazu beizutragen, positive Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern in Familien zu schaf-

fen. Die Elternschule begleitet, entlastet und unterstützt Menschen bei der Alltagsbewältigung. Sie fördert die Bereitschaft zu einer partnerschaftlichen Arbeitsteilung in der Familie und bietet Frauen und Männern Orientierung in Familie und Beruf. Des Weiteren hat die Elternschule die Aufgabe, junge Menschen in der Vorphase der Familiengründung auf Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorzubereiten.

Das Programmheft mit dem Titel »Volles Programm für Familien« von August bis Dezember 2006 bietet werdenden Müttern die Gelegenheit, sich auf die Geburt und die neue Lebenssituation vorzubereiten. Ausführlich wird über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett gesprochen und Übungen zur Körperwahrnehmung und Entspannung werden durchgeführt. Nach der Geburt haben die Frauen die Möglichkeit, in der Rückbildungsgymnastik ihren Beckenboden zu stärken, Bauch, Po und Rücken zu kräftigen sowie Stretching und Entspannung zu erfahren. Zwei Hebammen sind in der Elternschule innerhalb des Schwerpunktes »Rund um die Geburt« tätig. Des Weiteren können in der Mütterberatung alle Fragen zur Entwicklung, Pflege, Gesundheit und Ernährung des Kindes besprochen werden. Besetzt ist die Mütterberatung mit einer Ärztin und einer Kinderkrankenschwester. Sind die Babys 6-8 Wochen alt, kann das Angebot der Babymas-



Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel



Fax

Mobiltel.

742 70 00

743 36 71

0171/642 92 25

QUALITÄT AUS

MARMOR & GRANIT

IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
 TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



sage genutzt werden, in der das Wohlbefinden des Kindes durch sanfte Massage gesteigert wird. Im Anschluss daran erhalten die Kinder im PEKIP-Kurs Bewegungsanregungen nach dem Prager-Eltern-Kind-Programm. Den Hauptanteil im Programm der Elternschule nehmen die Spielkreise für Eltern mit ihren Kindern ein. Hier haben Väter und Mütter die Gelegenheit, andere Eltern mit ihren Kindern zu treffen, sich auszutauschen und durch neue Kontakte ihren Bekanntenkreis zu erweitern. Es wird gesungen, gespielt, gemalt, getobt und es werden Anregungen zur altersgemäßen Beschäftigung und Förderung geboten. In Gesprächen mit den Teilnehmern können auf Wunsch Erziehungsfragen besprochen werden. Für ältere Kinder bietet die Einrichtung Kurse wie Töpfern, Kochen, Backen, Theater spielen oder Musizieren. Zum Jahresende ist die Theater- und Musikgruppe so weit, eine Aufführung zu Der kleine Prinz von Saint-Exupéry darzubieten.

Für die Erwachsenen finden abends theoretische Kurse wie »Entspannt mit Kindern leben«, »Erste Hilfe am Kind«, »Grenzen setzen bei Kindern«, »Konsequenzen ziehen« sowie Informationsveranstaltungen statt. Es gilt, die Erziehungskompetenz zu schulen und Ängste und Unsicherheiten, gerade auch Konfliktsituationen, zu schmälern. Ferner können praktische Kurse wie »Fußmassage«, »Perlenzauber«, »Nähen«, »Schneidern«, »Kochen«,

»Handarbeiten« und »Weihnachtliches Basteln« belegt werden. Bei diesen Angeboten können Eltern entspannen, kommunizieren, fertige Produkte mit nach Hause nehmen.

Ein weiteres Angebot in der Elternschule ist die Sprachförderung für junge Migrantinnen. An einem Vormittag in der Woche können sie ihre Deutschkenntnisse verbessern. Etwa einmal im Monat werden Themen wie »Medien – wie gehe ich damit um?«, »Sexualität bei Jugendlichen«, »Mobbing in der Schule« und andere Inhalte auf türkisch behandelt.

Besondere Veranstaltungen gehören zum festen Bestandteil des Halbjahresprogramms und finden bei den Besuchern einen großen Anklang. Inhaltlich steht nicht die Alltagsbewältigung im Vordergrund, sondern Spaß und Aktionen mit anderen Familien und vielen Ehemaligen. Laternenfest, Herbstflohmarkt, Weihnachtsfeiern und Ausflüge werden veranstaltet. Ein besonderes Highlight für die Frauengruppe, in der sich etwa 25 Teilnehmerinnen 14-tägig treffen, stellt die Wochenendreise vom 01. bis 03. September 2006 in die Jugendherberge nach Lübeck dar.

Wer Lust hat, die Elternschule Finkenwerder kennen zu lernen und zu besuchen, ist herzlich eingeladen. Die Programmhefte liegen in Finkenwerder in Apotheken, bei Ärzten, in der Bücherhalle und in diversen Geschäften aus.

Herzlichst Inge Schneider



SONNENBRILLENGLÄSER IN IHRER GLÄSERSTÄRKE!



* Einstärkengläser a. d. Hause ZEISS (sph+/- 4.0 cyl 2.0 Ø70 mm) in diversen Farben



Kunststoffgläser
mit UV-Schutz ab

24,-

LÜHR
OPTIK GMBH

Finkenwerder
Steendiek 18
Telefon 040 - 742 58 84



Dr. KAISER & Dr. WOLDMANN GmbH

Handels- und Umweltschutzzlabor
Stresemannstraße 313 a
22761 Hamburg
Tel. (040) 85 30 40
Fax (040) 85 30 42 22

WIR
UNTERSUCHEN:

**WASSER
ABWASSER**

(z. B. Kleinkläranlagen nach
FHH-Einleitbedingungen)

**BODEN
LEBENSMITTEL
HANDELS-
WAREN**

Wü snackt ok platt!

Als ich vor einigen Wochen gefragt wurde, ob ich nicht auch einmal im »Kösenbitter« über das erfolgreiche Lauf Team des TuS Finkenwerders etwas schreiben könnte, habe ich spontan zugesagt.

Die Gelegenheit, die TuS Athleten im professionell aufgemachten Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerders präsentieren zu können, wollte ich im Sinne der Mannschaft (des Betreuerenteams und der Sportler) gerne nutzen. Schließlich ist ein hoher Bekanntheitsgrad eine zusätzliche Motivation für die jungen Leichtathleten und die Betreuer den eingeschlagenen, von Erfolgen gesäumten Weg weiterzugehen.

Seit einiger Zeit machen die Nachwuchssportler der TuS Finkenwerder Leichtathletiksparte verstärkt auf sich aufmerksam. Die positiven Schlagzeilen aus dem Hamburger Abendblatt, den Harburger Anzeigen und Nachrichten sowie aus dem Neuen RUF zeigen, dass zweifellos in



Alsterlauf 4.9.05

Hinter den Schlagzeilen der TuS Läufer



Antonia Breckwoldt.

der Öffentlichkeit ein großes Interesse an den Leistungen der Finkenwerder Leichtathleten besteht.

Unter Überschriften wie »Erfolge für die TuS Athleten«, »Jon liebt hohes Tempo«, »Finkenwerder Jung verbessert 27 Jahre alten Rekord«, »Eine famose Teamleistung«, »TuS Läufer jetzt mit Waldpokal«, »Eine Bilanz der Dominanz«, »Finkenwerder Zweikampf« und »Jana gewinnt Frauenklasse« wird seit ca. 1 1/2 Jahren über das kleine Laufwunder auf der Elbinsel berichtet.

Natürlich gab es auch schon in früheren Jahren in der Finkenwerder Leichtathletik herausragende Mittel- und Langstreckenläufer. So konnten sich in der jüngeren Vergangenheit z.B. Thomas Woldmann, Danny Mettke, Till Martens und Jan-Hendrik Brouwer durch herausragende Resultate in die TuS Bestenlisten eintragen. Die von Thomas Woldmann in der Klasse M15 in 1980 erzielte Zeit über die 1000m Distanz von 2:39,4 Minuten ist hervorragend und lag seiner Zeit nur fünf Sekunden über dem Hamburger Rekord von Bernd Smrcka von der TSV Wedel. Allein, die Tat-



Hella Halbmarathon.

sache, dass der Rekord auch heute noch Bestand hat, spricht für die fantastische Leistung, die hier vollbracht wurde.

Danny Mettkes hat als M15 und in der männlichen Jugend B Mitte und Ende der 90ziger Jahre Vereinsrekorde über 1.000m, 3.000, 5.000 und 10km erzielt die bis heute unerreicht sind.

Der ehemalige TuS Sportler, der heute für den SC Finkenwerder startet, gehört auch aktuell zu den schnellsten Hamburger Läufern im Langstreckenbereich der Männerklasse.

Der zurzeit erfolgreichste TuS Läufer auf der Mittel und Langstrecke im Männerbereich ist Till Martens, der das Team zudem als Jugendwart und Website-Experte unterstützt. Einen ganz aktuellen Beleg für seine blendende Form legte er am 18.06.06 ab. Es gelang ihm zum wiederholten Male den Finkenwerder Insellauf klar für sich zu entscheiden.

Darüber hinaus haben seine im Jahre 2002 erzielten Vereinsbestzeiten über 400- bis 1500m bis zum heutigen Tage Bestand. Jan-Hendrik Brouwer, der schon seit Jahren zur Mannschaft gehört, ist heute Abteilungsleiter der Leichtathletiksparte und kümmert sich um das Training für die Jüngsten. Er hat nach wie vor den Hallenvereinsrekord der männlichen Jugend B über 1.500m inne. Aber seit ca. zwei Jahren steigt die Leistungsdichte im neu geschmiedeten TuS Kader enorm an. Waren es zunächst nur zwei, drei Läufer die auf dem Hamburger Parkett der Konkurrenz Paroli bieten konnten, räumt der TuS zurzeit Meistertitel gleich Reihenweise ab. Zwischen 2003 und 2004 war nur Jon Mewes in der Lage Meistertitel über die Mittelstrecke auf der Bahn, in der Halle und im Waldlauf zu erringen. Mit Antonia Breckwoldt, Jana Hupfer, Nicolaus Heins, Glenn

Büttcher, Onno Geise und Matthias Heinrich gibt es in diesem Jahr gleich sechs Läufer die sich ebenfalls mit dem Titel Hamburger Meister schmücken konnten. Insgesamt wurden 2006 schon 17 Goldmedaillen alleine bei Hamburger Meisterschaften errungen. Zusätzlich erkämpften die TuS Läufer 7 Goldmedaillen bei den Schulmeisterschaften im Waldlauf. Eine famose Ausbeute.

Dabei geht es für das Läuferenteam schon lange nicht mehr nur darum, sich mit der Hamburger Konkurrenz zu messen. Überregionale Wettkämpfe z.B. in Paderborn, Cuxhaven, Rostock und Ulm sorgen dafür, dass sich die Finkenwerder Schüler nationalen und teilweise auch internationalen Gegnern stellen. Darüber hinaus werden selbstverständlich auch die großen Hamburger Laufveranstaltungen besucht. Die großen und leistungsstarken Startfelder bei dem »Zehntel-Marathon« (ca. 3.500 Teilnehmer) sowie dem ebenfalls in Hamburg jährlich



Onno und Jana.

stattfindenden »Fest der tausend Zwerge« (über 1.000 junge Starter) tragen zusätzlich zur Motivation und zur Formverbesserung der jungen Läufer bei.

So ist es gar nicht so verwunderlich, dass im vergangenen Jahr ein 12jähriger Junge aus Finkenwerder die bundesdeutschen Bestenliste über 1.000- und 2000m anführte und mit der über 1.000m erzielten Zeit auch einen 27 Jahre alten Hamburger Rekord verbesserte.

Und auch in diesem Jahr steht bereits zum Beginn der Bahnsaison ein Junge vom TuS unter den deutschen Top Ten. Mit den in Rostock anlässlich des Ostseepokals erzielten Zeit konnte sich Jon Mewes ganz weit vorne platzieren.

Wer oder was ist nun dafür verantwortlich, dass seit 2005 die doch noch relativ kleine TuS Leichtathletiksparte so stark auftrumpfen kann?

Da sind zunächst einmal die erfolgreichen Nachwuchsathleten selbst zu nennen, die mit ihren Siegen für Aufsehen sorgen.

ZU DEN LEISTUNGSTRÄGERN DER MANNSCHAFT GEHÖREN:

Name	Größte sportliche Erfolge
Antonia Breckwoltd (W11)	HH Meister in der Halle und über 800m Bahn in 2006
Jana Hupfer (W12)	HH Meister im Waldlauf und über 800m Bahn in 2006
Nicolaus Heins (M11)	Sieger World Junior Games 2005, HH Meister im Waldlauf und über 1.000m Bahn in 2006
Lukas Hartwich (M11)	Zwei dritte Plätze bei HH Meisterschaften
Onno Geise (M12)	HH Meister in der Halle und im Waldlauf in 2006
Glenn Büttcher (M12)	HH Meister 1.000m Bahn in 2006
Jon Mewes (M13)	Mehrfacher Hamburger Meister (seit 2003 zwölf Titel) HH Rekordhalter über 1.000m (M12), Gewinner des Alsterlaufs und des Ostseepokals
Matthias Heinrich (M14)	HH Meister im Waldlauf und über 1.000m Bahn in 2006



Mannschaft bei der Ehrung.

Fast alle genannten Aktiven halten darüber hinaus Vereinsrekorde und Vizemeistertitel.

Zu den größten Teamerfolgen in diesem Jahr zählen:

Gewinn des anlässlich des Bergedorfer Crosslaufes ausgetragenen Waldpokals.

Teamsieger beim Paderborner Osterlauf.

Beste Vereinsmannschaft beim Schülerlauf »Das Zehntel« im Rahmen des Cornery Marathons.
Gewinn der B Schüler Staffel über 3x1.000m im Rahmen der HH Meisterschaften.

Erfolgreichste Mannschaft bei den Hamburger Meisterschaften (Halle, Wald und Bahn).

Als weiterer Erfolgsgrund sind die beim TuS aktiven, hochmotivierten Trainer zu nennen.

Um das Training der jungen Läufer altersgerecht zu gestalten, gibt es zwei Trainingsgruppen.

Die jüngsten (ca. fünf bis zehn Jahre alt) trainieren unter der Leitung von Jan-Hendrik Brouwer jeden Donnerstag von 18:00 bis 19:00 Uhr. Spielerisch werden die rund 20 Kinder an die Laufdisziplinen heran geführt und auf erste leichtere Wettkämpfe vorbereitet,

die dann auch gemeinsam als Mannschaft bestritten werden. Die älteren Schüler trainieren mehr leistungsorientiert. Durchschnittlich vier Mal in der Woche trifft man sich und absolviert gemeinsam unter der Anleitung des Trainerteams das vorgegebene Programm. Um das Training abwechslungsreich zu gestalten, und auch um für wechselnde Trainingsreize zu sorgen, werden die Übungen teils auf der Bahn (Asche und Tartan), im Wald und auf der Straße ausgeführt. Neben Sascha Kudriavtsev, der bereits seit 1993 das Training leitet, konnte im Herbst 2005 Thomas Hupfer als zusätzlicher Trainer gewonnen werden. Der engagierten Arbeit beider Trainer ist es zu verdanken, dass der inzwischen auf ca. 20 Köpfe angewachsene Leistungskader optimal trainiert und betreut werden kann.

Seit April gibt es ein zusätzliches Trainingsangebot, welches bei den Mittelstreckenläufern für eine willkommene Abwechslung sorgt. Der langjährige Trainer der TSG Bergedorf, Kalli Pfaffenbach, konnte für das Mehrkampftraining beim TuS begeistert werden.

Für Interessierte ab zehn Jahren besteht somit jeden Freitag ab 18:00 Uhr die Möglichkeit, die Fähigkeiten im Bereich Sprint, Hürdenlauf, Sprung und Wurf auszubauen.

Ohne die Leistung aller Beteiligten schmalern zu wollen, muss man die herausragende Arbeit von Sascha Kudriavtsev betonen, ohne die eine auch nur vergleichsweise erfolgreiche Bilanz undenkbar wäre. Er ist der ständig um Perfektion und Optimierung bemühte Motor, das Herz und der Kopf der Crew. Das besondere Einfühlungsvermögen für die Bedürfnisse der Kinder und seine soziale Kompetenz sind dabei beispielhaft. Man kann das Engagement des jungen, sympathischen Trainers gar nicht genug loben. Nur wer selbst einmal als Trainer tätig ist, oder war mag ermesen, wie viel Zeit und Energie erforderlich sind, um Wettkampfpläne zu erstellen, das Training zu planen und durchzuführen, Athleten bei Wettkämpfen zu betreuen, Trai-

soring der Firmen Autohaus Finkenwerder, Glaserei Rolf, Graeserdruck, Baugeschäft Heins, Rechtsanwälte Külper und Röhrig, dem Restaurant Zeus und dem TuS Finkenwerder konnte Ende 2005 ein nagelneuer Multivan von VW angeschafft werden. Mit dem Bus können von »Elternfahrzeugen« unabhängig acht Sportler an die jeweiligen Trainingsplätze (vorrangig Opferberg und Sportplatz Jägerhof) und an die unterschiedlichsten Wettkampforte transportiert werden, welches die Flexibilität des Teams enorm erhöht hat.

Die »Erfolgsgeheimnisse« des Laufteams im Überblick:

Training:

3 mal wöchentlich (Mo, Mi, Fr) zusätzliche Treffs zu Wald-/ Crossläufen am Wochenende (Sa, So). Rest (Di, Do) Eigeninitiative.

Wettkämpfe:

Zahlreiche Wettkampfteilnahmen (ca. 15 im Jahr) um entsprechende Erfahrungen zu sammeln (und natürlich um Erfolge / Siege einzuheimen).

Spaß:

Weihnachtsfeier, gesellschaftlicher Treffpunkt (Stammtisch), Vereinsübergreifende Trainingslager, Paddeltouren ...

Service:

Homepage, TuS Spiegel (Newsletter), individuelle Trainingspläne, Vereinsbus, Präsenz in den Medien

Integration:

Neuzugänge werden behutsam in das Team aufgenommen. Durch die hohe Leistungsdichte stellen sich Verbesserungen in Ausdauer und Schnelligkeit relativ schnell ein.

Aufgabenverteilung:

Eine klare Aufgabenverteilung hat die Belastung der Beteiligten auf ein erträgliches Maß reduziert und sorgt für eindeutige Kompetenzen.

Die TuS Mannschaft hat sich auch für den Rest der laufenden Saison noch einiges vorgenommen.

So will man bei den nachfolgend genannten wichtigsten der in 2006 noch anstehenden Wettkämpfe neuerlich glänzen:

Weltklasse hinterm Deich (Cuxhaven)	07.07.2006
Deutsche Meisterschaften in Ulm	16.07.2006
Alsterlauf	03.09.2006
Staffelabend in Berlin	13.09.2006
Fest der tausend Zwerge (HSV Sportfest)	24.09.2006

Und man darf heute schon gespannt sein, welche Platzierungen, Titel und Rekorde hier von der erfolgsverwöhnten Truppe noch geholt werden können.

Dieter Mewes



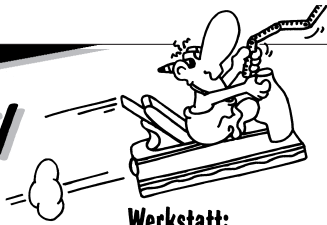
Waldlaufmeisterschaften 2006.

ningslager und Ausfahrten zu managen und dergleichen mehr. Sascha Kudriavtsev, der Anfang 1992 im Schüleraustausch über das Gymfi (Gymnasium Finkenwerder) erstmalig nach Finkenwerder kam und bereits im September '92 seinen Umzug von St. Petersburg nach Hamburg-Finkenwerder organisierte, ist ein wahrer Glücksfall für die Finkenwerder Leichtathleten. Die in 2003 erworbene A-Trainerlizenz ist neben den eigenen Wettkampferfahrungen die Basis seines Wirkens. Die beeindruckenden Ergebnisse dieses Trainers dürften in Hamburg ihres gleichen suchen und es ist zu wünschen, dass er den Läufern auf der Elbinsel noch lange erhalten bleibt.

Aber auch der Einsatz von Thomas Hupfer ist beachtlich und verdient uneingeschränkte Anerkennung. Kaum ein Training oder ein Wettkampf bei dem er nicht unterstützend eingreift. Ob es nun um die Zeitnahmen geht, den Transport der Athleten oder um ein paar tröstende Worte nach nicht ganz so glücklich verlaufenen Wettbewerben, Thomas Hupfer ist stets zur Stelle. Und nur seinen Bemühungen ist es zu verdanken, dass das »Team Lauf« einen eigenen Vereinsbus zur Verfügung hat. Finanziert über Spon-

TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

Andreas Kuchta - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur
Anlagen für Haushalt und Industrie



Lieber gleich den Fachmann holen...

742 64 50

Neßdeich 130a 21129 Hamburg

B

PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH

Inh. Ralf Marquardt

Bedachung · Sanitärtechnik · Heizungstechnik
Gasinstallation · Wasserinstallation

Hein-Saß-Stieg 2
21129 Hamburg

Telefon (040) 742 81 56
Telefax (040) 742 63 68



Günter Lühmann e.K.
Tischlerei

INHABER: ANDREAS WITT

Telefon 040/742 66 79
Telefax 040/742 44 81
Handy 0171/79 105 79

Postadresse Müggenburg 24
Werkstatt Garnstück 11
21129 Hamburg

UWE LAABS

BAUUNTERNEHMEN

Finkenwerder Westerdeich 15
21129 Hamburg

Telefon: 040/742 74 92
Telefax: 040/742 58 81



Gartendesign

K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten
Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder
Landscheideweg 165
21129 Hamburg

Tel. / Fax:
040 - 742 96 69



Der neue Vorstand von links nach rechts: P. Grönwold, A. Stegemann, D. Oellrich, H.G.Winkler.

Freundeskreis Bodemann-Heim Finkenwerder e.V. von 1997

10. Mitgliederversammlung des Freundeskreises Bodemann-Heim
Finkenwerder e.V. von 1997 am 16.03.2006

Wechsel im Vorstand des Freundeskreises /Vorstandsneuwahlen

Am 16.03.2006 fand die nunmehr zehnte Mitgliederversammlung des Freundeskreises Bodemann-Heim statt, an der 38 Mitglieder teilgenommen haben. Der Freundeskreis kann auf die stolze Zahl von 136 Mitgliedern verweisen. Es handelt sich weitgehend um Finkenwerder Bürger, die mit einem Stamm von gut 40 Personen die Arbeit des Freundeskreises aktiv tragen. Hierin

kommt in schöner Weise zum Ausdruck, dass das Bodemann-Heim über das Engagement eines nicht geringen Teils seiner Bevölkerung einen Ort der Begegnung für ältere und jüngere Mitbürger dieses Stadtteils bietet.

Die diesjährige Mitgliederversammlung stellte in der fast zehnjährigen Geschichte des Freundeskreises eine Zäsur dar.

E D G A R R I T T E R

Gestaltung und Fertigung
individueller Möbel

Fotorealistische Planung Ihrer Traum-Möbel mit neuester CAD-Technik...
...Sie sehen heute, was wir morgen liefern! Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Fon 040/740 25 50 · Fax 040/74 13 45 19 · www.edgar-ritter.de

Neßpiel 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

H O L Z D E S I G N

Küchen · Wohn- und Schlafzimmer
Büros · Einzelstücke



CNC-Dreh- und Frästechnik

Heinrich Quast
Sonderdrehteile GmbH
Hein-Saß-Weg 21
21129 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 21 99 - 0
Telefax: (0 40) 74 21 99 - 20
Mobiltel.: 0172 410 57 35
E-mail: Quast_Technik@t-online.de

Auf dieser Mitgliederversammlung musste der bisherige Vorsitzende des Freundeskreises, Per Rickert, leider verabschiedet werden, da er aus privaten Gründen an die Ostsee umgezogen ist. Die Verabschiedung von Per Rickert gab Gelegenheit, auf die bisherige Geschichte des Freundeskreises zurück zu blicken.

Per Rickert war - seit der Gründung der bisher erste und einzige Vorsitzende des Freundeskreises - der Motor des Freundeskreises. Er engagiert sich stark, entwickelte immer wieder neue Ideen und stand federführend für die Vorbereitung und Durchführung vieler schöner Feiern und Feste im Bodemann-Heim. Es gab Benefizkonzerte sowie Oktoberfeste, Prominente wie Jasper Vogt und Edgar Bessen wurden zu Lesungen begrüßt. Regelmäßig waren der Frauenchor Frohsinn, die Germania, die Liedertafel Harmonie, der Dankring Lünborger Siet, die Troika, Leederkrom, das Bandonion Orchester, das Polizeiorchester, Jan Felten und Paul Ernst so wie viele andere mehr zu Gast im Bodemann-Heim. Sie bezauberten die Bewohner, animierten zum Mitsingen und erwärmten ihre Herzen.

Nicht unerwähnt sei der »jour fix« des Freundeskreises an jedem ersten Mittwoch im Monat. An dem Tag werden - bei gutem Wetter selbstverständlich - Ausflüge an die Elbe unternommen, wird gesungen, gespielt, werden Geschichten erzählt und wird miteinander herzlich gelacht. Zur Adventszeit feiert der Freundeskreis jedes Jahr stimmungsvolle Feste mit den Bewohnern. Eigentlich muss es nicht erwähnt werden. Aber an dieser Stelle sei es doch benannt: der Weihnachts-

mann hatte immer für jeden Bewohner ein Geschenksäckchen parat. Strahlende, glänzende Augen dankten ihm. Worte sind dann überflüssig. Und auch das ist berichtenswert: Über Mitgliedsbeiträge und Spenden wurden fast € 100.000 bewegt. Das Bodemann-Heim und die Bewohner des Bodemann-Heims konnten sich immer wieder über schöne Geschenke freuen. Beispielhaft seien an dieser Stelle die Möblierung eines vollständigen sehr chicen Wohnzimmers für die Dementengruppe, das schöne Klavier, ein Aquarium sowie zwei Rollstuhlwagen erwähnt.

Diese Orientierungen, Strukturen sowie Aktivitäten des Freundeskreises wurden in der »Ägide Rickert« gelegt. Per Rickert wurde im Namen des Freundeskreises von Dieter Oellrich, unserem langjährigen Kasenswart, in gebührender Weise verabschiedet.

Etwas anderes war und ist für die Zukunft des Freundeskreises sehr wichtig. Aus der Mitte des bisherigen Vorstandes wurden ein neuer Vorsitzender sowie stellvertretender Vorsitzender gewählt. Einhellig wurde Alwin Stegemann zum Vorsitzenden und Peter Grönwoldt zum stellvertretenden Vorsitzenden von der Mitgliederversammlung gewählt. Alle bisherigen Beisitzer blieben im Amt. Damit ist eine gute Basis dafür gelegt worden, dass die zukünftigen Aktivitäten des Freundeskreises in der bekannten und benannten guten Tradition fortgesetzt werden. Und schon heute freuen wir uns auf ein schönes Fest zum 10-jährigen Bestehen des Freundeskreises.

Heinz-Günther Winkler

Wir führen für Sie aus:

- Konzeption und Planung und schlüsselfertige Erstellung von Immobilienprojekten
- Kleinstreparaturen
- Fliesenarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Außenanlagen, Plasterarbeiten
- schlüsselfertige Umbauten, Sanierungen oder Neubauten mit allen Gewerken
- behindertengerechtes Bauen

Heins Baugeschäft GmbH
Nesspriel 2 · 21129 Hamburg
Tel 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502



J.P. SIMONSEN MALEREIBETRIEB

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 77-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Thiemann's Weg 18
21614 Buxtehude



SIGRO HAMBURG PARCHIM KORROSIONS- +BAUTENSCHUTZ

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Telefon 040/74 21 88-0
Telefax 040/74 21 88 88
Internet: www.jps-sigro.de

Ziegendorfer Chaussee 2
19370 Parchim
Telefon 03871/43 00-0
Telefax 03871/43 00-43



SURA RAUMAUSSTATTUNGS GMBH

Sonnenschutzanlagen - Markisen - Außenrollläden - Jalousetten - Vertikalanlagen
Dekorationen - Gardinen - Wand- und Deckenbespannungen - Polsterarbeiten
Treppenläufer konfektionieren - Teppichverspannungen

Süderkirchenweg 1-3
21129 Hamburg
Internet: www.jps-sigro.de

Telefon 040/30 70 588-0
Telefax 040/30 70 588-87



Schiffsdiesel-Reparatur Maschinenbau Montagen im In- und Ausland 24 Stunden Service

Telefon
Werkstatt 040/742 91 52
Privat 040/742 57 10

Anschrift
21129 Hamburg, Köterdamm 30
21129 Hamburg, Köterdamm 2

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG • ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 • 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de



Paul Kröger G.m.b.H.
Maler-Meisterbetrieb

Malereibetrieb • Glaserei • Gerüstbau • Bodenbeläge

Hein-Saß-Stieg 4 · 21129 Hamburg · Tel. 742 81 29 · Fax 742 90 61



*Der Bildband
»Malerisches
Hamburg«
mit Aquarellen
und Ölbildern
von Christian Meier
erschien in
deutschen und
englischen Texten
im März 2005
im Heintze Verlag,
hat 104 Seiten
im DIN A4 Buch-
format und kostet
18,90 Euro und ist
in allen gängigen
Buchhandlungen
erhältlich.*





Ein Maler kehrt heim

Der Finkenwerder Maler und Heimatforscher Christian Meier hat nach langer künstlerischer Reise seine Zelte am Osterfelddeich aufgeschlagen. Im Strohdachhaus hinterm Deich, in dem seine Vorfahren seit Jahrhunderten ihr Domizil hatten, ist Meier nun heimisch geworden. Anfang des Jahres konnten seine Eltern das Anwesen aus Familienbesitz zurückkaufen und in liebevoller Kleinarbeit durch die Fa. Harnisch (Altbausanierung) restaurieren. Für Christian Meier, der hier einen Teil seiner Kindheit bei seinen Großeltern verlebte, hat sich ein langer Traum vollzogen. Hat er doch hier in einer der vielen Stuben seiner Großmutter

seine Diplomarbeit geschrieben. Der Osterfelddeich inspirierte ihn seit seiner frühesten künstlerischen Schaffensphase, zeigt doch z.B. das Karkmessmotiv die Häuser und das Leben am Osterfelddeich.

Hier hat Meier nun die Muße und Ruhe für sein künstlerisches Schaffen gefunden.

Auf dem ehemaligen Schauerboden richtet er gerade sein Atelier ein, in dem auch eine ständige Ausstellung seiner vielen Bilder zu sehen sind.

Gerne zeigt Christian Meier seine Werke Spaziergängern, die am Osterfelddeich 30 vorbei kommen.

Kiek mol in

dm



Schuhmode Heins

Neßdeich 100 · 21129 Hamburg
Tel: 040.742 64 72

LUST AUF
SCHÖNE SCHUHE



GÄRTNEREI



Blumen-Pavillon Jonas

Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas



Neßdeich 100 n
Finkenwerder Landscheideweg 119
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

**Bei uns können Sie Blumen + Koniferen
für Haus und Garten kaufen!**

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr



SIEBDRUCK
UV DRUCK
DIGITALDRUCK
PLOTTER
SW-KOPIE
4C-KOPIE
STANZEN
LAMINIEREN

W&S Werbung u. Service GmbH
Neßpriel 2
21129 Hamburg
fon 040 742 97 86
fax 040 742 81 21
isdn 040 74 21 34 84
mail WuS-Ntemos@t-online.de
net www.wus-siebdruck.de

...von der Visitenkarte bis zum Großformat-Banner!

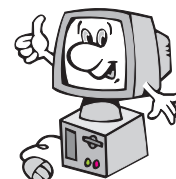
Sie benötigen Hilfe für Hard- oder Software ?

PC - HOMANN

Computer-Technik Andreas Homann e.K.

Tel. 040.74 21 27 27

info@pc-homann.de · www.pc-homann.de



Beratung · Planung · Verkauf · Service
Deutsche Telekom Leistungen



Segel-Raap

**Johs. Raap
Segelmacherei**

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg

Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de

HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



*Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.*

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31

Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84

Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90

Fax 0 40 / 7 42 45 31

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**
Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.

Drogerie QUAST

HEIZUNGSBAU KARL EGGERT GmbH

☎ 702 26 49
HH-Neugraben

Wartungs- und Störungsdienst
Brennwert- und Solartechnik
Reparatur-, Neubau- und Umbau
Schornsteinsanierung

AUTO SERVICE

Rolf Thiemann

KFZ Reparatur · Alle Fabrikate

- Reifen Service • Erstellung von Unfallgutachten
- Hauptuntersuchungen • Abgasuntersuchungen
- Auto-Glasreparaturen

Nesspriel 2 · 21129 Hamburg

E-Mail: Rolf Thm@aol.com

Tel. 31 79 88 03 • Fax 742 59 88

Storm4Net EDV-Consulting GmbH

Telefon: 040 - 742 129 19
Fax: 040 - 742 132 03

Internet: www.storm4net.de
E-mail: info@storm4net.de

- ? Funktioniert etwa Ihr Computer nicht richtig
- ? Brauchen Sie Hilfe bei Ihrem Internetauftritt

Wir beraten Sie gerne.

- Können Sie mit <http://html> nichts anfangen ?
- Oder brauchen Sie ein neues PC-System ?



FOTOS: Marianne Menges

Finkenwerder

Eine Insel entstanden vor unendlich vielen Jahren,
geformt von einem Fluss und seinen Nebenarmen.

Lange blieb sie unberührtes Land,
in der heulenden Musik des Windes
und der versickernden Wellen im Ufersand.

Sie lag im Fluss wie gestrandetes Gut,
zwischen ewiger Wiederkehr von Ebbe und Flut.

Nebelschwaden über saftige Wiesen steigen,
satte Regenbogen sich über die Insel neigen.

Schritt für Schritt entwickelt sich das Land.
ein Mensch, er folgte einem andern.

Mit aufgeblähten Segeln durchbrachen sie die Brandung
und warfen Anker vor dem Strand.

Sie schauten nur nach vorn und nicht zurück,
hier zu leben, das war Glück.

Sie pflanzten Bäume und legten Samen in die Erde,
Tag für Tag ein neuer Anfang war.

Fischer, Bauern, Handwerksleut,
sie stellten sich den Forderungen an die Wirklichkeit.

Viele Jahre und Gezeiten sind seither vergangen,
sie sind jetzt selber nicht mehr Nachkommen, sondern schon die Ahnen.

Und doch ist es fast noch immer wie es einmal war.

Du fühlst den Wechsel der Jahreszeiten,
spürst den Atem des Lebens, den Zauber, den Reiz der Naturgewalten.

Licht sich spiegelnd im Fluss geheimnisvoll und wunderbar,
Himmel und Horizont, sie sind immer noch so fern und doch so nah.

Die Menschen heute haben sich auf Fortschritt eingestellt,
um besseres Leben zu gestalten.

Zu Wasser, an Land und in der Luft können sie ihr Geschick entfalten.
Veränderungen, die wird es immer geben,

doch auf Finkenwerder war und ist es gut zu leben.

Marianne Menges



Hausadresse:
 Norderkirchenweg 80
 D-21129 Hamburg
 Postfach 95 01 49
 D-21111 Hamburg
 Telefon 040 - 742 180-0
 Telefax 040 - 742 180-19
 E-mail: info@kuelperundroehlig.de
 Homepage: www.kuelperundroehlig.de



Alles unter einem Dach:
JOHANNSEN • BASEDOW – KÜLPER + RÖHLIG
 STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH
Kühler + Röhlig
 Rechtsanwälte

*Wir gratulieren der
 »Finkenwerder Speeldeel«
 zu ihrem 100 jährigen
 Jubiläum!*



**FINKWARDER
 MUSEUMSKRING**

Finkenwerder
 Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten: Anschrift:
 Montags Finkenwerder
 und freitags von: Museumskring
 17:00 bis 19:00 Uhr Brack 30
 Sonnabends von: 21129 Hamburg
 10:00 bis 13:00 Uhr Tel.: (040) 743 41 86



Wir über uns:

Der Frauenchor »Frohsinn« von 1950

Inzwischen ist das **Jahr 2006** schon ziemlich fortgeschritten und ich kann berichten, daß unser diesjähriges **Matjes-Essen im Restaurant Landungsbrücken** mit reger Beteiligung harmonisch verlaufen ist. Dies ist immer eine Zusammenkunft, während der sich die Sangeschwestern auch einmal über andere Themen unterhalten können, als nur über das Singen. Es fanden muntere Unterhaltungen statt.

Nun mußten gleich wieder die Chorproben eifrig betrieben werden, weil ja am 26. März unser **Frühlingskonzert** stattfand. Unsere neue Chorkleidung hatte an diesem Tag Premiere.

Ich möchte behaupten, daß es dem **Frauenchor »Frohsinn«** an Aktivitäten nicht mangelt. Für den 22. April hatten wir uns zur Teilnahme am **»Süderelbesingen«** in der Harburger **Friedrich-Eberthalle** angemeldet. Der ausrichtende Chor war in diesem Jahr der Harburger Sängerkhor von 1881. Anlaß war der 125. Geburtstag dieses Chores. Der Frauenchor hat mit viel Engagement mitgewirkt. Unser kleines Jubiläumspräsent hat uns das **Blumenhaus Schöndube** passend für diesen Anlaß verpackt. Es war ein schöner Auftritt.

Genauso engagiert werden wir uns beim **Sommerfest des Bodemann-Heimes** am 1. Juli beteiligen. Die Sängerinnen freuen sich bereits auf diesen Nachmittag, weil einige Chormitglieder eine enge Beziehung einerseits durch dort wohnhafte Angehörige und andererseits durch eine Mitgliedschaft im »Freundeskreis«, haben.

Bevor der Chor in die **Sommerpause am 19. Juli** geht, werden wir am gleichen Tag ein **Grillfest** mit allen Mitgliedern feiern.

Bis zur Sommerpause bleiben uns noch einige Chorproben, die wir sehr intensiv nutzen werden für unsere **Chorreise** nach Neuburg a.d. Donau. Dem Chor liegt eine Einladung vom Gemischten Chor »Windrose« der Stadt Neuburg vor, der wir mit großer Freude im September/Oktober nachkommen werden.

Unseren nächsten Bericht können Sie, liebe Leser, im nächsten **Köessenbitter** unter der Überschrift **»Wir über uns«** lesen. Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Sommer und grüßen Sie sehr herzlich. Siegrid Gerdau

Blumenhaus
WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Wir sind für Finkenwerder da!

JOACHIM BASTIAN
 INH. HELMUT HAUSCHILD
 METALL UND MASCHINENBAU

Hein-Saß-Weg 19 · 21129 Hamburg
 E-Mail: info@joachim-bastian.de

Telefon 0 40 / 7 42 62 08
 Mobil 01 60 / 97 74 55 38
 Fax 0 40 / 7 42 70 90

Fernseh-Scheffler
 MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD
- HiFi
- SAT-Anlagen
- Video
- Telefone
- Elektro-Kleingeräte
- z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Müggenburg 30 · Tel. 742 95 18

THOMSEN Personenbeförderungen
 Transporte

1 - 8 PERSONEN ... AUF DIE FREUNDLICHE TOUR
 Mietwagen Chauffeurservice

von Haus zu Haus • Stadtfahrten • Fernfahrten
 Transfer zu allen Flughäfen und Bahnhöfen
 Hochzeitsfahrten • Kurierdienste • Kleintransporte

☎ 040 - 742 80 39

PREISWERT • PÜNKTLICH • VERTRAULICH

Möbelhaus und Raumausstattung Christiansen

Unser Angebot für Sie:

eigene Polstererei • Gardinen und Zubehör • Rollos • Jalousetten
 Lamellenvorhänge • Plisseestores • Markisen • Gardinenwaschdienst
 Teppichboden • Laminat • Fertigparkett • Möbel und Einbauküchen

Arp-Schnittger-Stieg 20 · 21129 Hamburg · Tel. 040 - 745 92 71 · Fax 040 - 745 87 17



1995 entschlossen sich Traude und Kai Külper, die Idee dieses Hotels in die Tat umzusetzen. Und so konnten sie am 9. September 1996 ihr kleines aber feines Hotel eröffnen. Es bietet 30 Betten in 13 Zimmern, ein Komfortzimmer mit Dachterrasse und eine Suite mit einem Strandkorb auf der Dachterrasse. Sehr viel Wert wird auf den Top-Zustand des ganzen Hauses gelegt. Nach den vergangenen zehn Jahren sieht das Haus aus, als sei es gerade erst eröffnet worden. Das geht natürlich nicht ohne ständige Investitionen in Einrichtung und Ausstattung. Edle Stoffe, Teppichböden und Leuchten finden überall Verwendung und sind sehr geschmackvoll aufeinander abgestimmt.

Da sich das Haus in sehr ruhiger Lage direkt am Wasser befindet, wird man in seiner Entspannung und Erholung durch keinen Verkehrslärm gestört. Trotzdem liegt es nur etwa zehn Gehminuten vom Finkenwerder »Zentrum« entfernt. Mit dem Auto nur etwa eine Minute. Unvergleichlich ist der Blick, den man von einigen Zimmern und vom Frühstücksraum geniessen kann. Der schon erwähnte Schiffsverkehr zieht zum

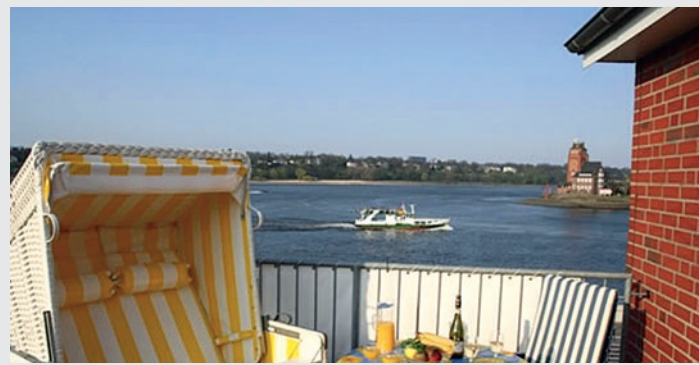
Einmalige Aussicht

In einem Hotel übernachten und vom Bett aus auf die Elbe sehen, das Kommen und Gehen der Schiffe beobachten, die Schlepper, Lotsenversetzboote und Fähren bei der Arbeit beobachten: das geht nur in Finkenwerder. Und auch hier nur an einer Stelle, nämlich im »Hotel am Elbufer« auf dem Vorland.

Greifen nah auf der Elbe vorbei. Am nördlichen gelegenen Elbhang kann man viele Villen und den unvergleichlichen Baumbestand im Wechsel der Jahreszeiten bewundern.

Seit fünf Jahren ist Tochter Ellen nach einer umfangreichen, fundier-

ten Ausbildung als Hotelkauffrau mit »an Bord«. Sie ist überwiegend an der Rezeption anzutreffen während ihre Mutter als gelernte Köchin sich um das leibliche Wohl der Gäste kümmert. Weitere zwölf Mitarbeiter geben tagtäglich ihr Bestes zum Wohle der Gäste.



Das ganze Haus blitzt dementsprechend und strahlt eine sehr gemütliche Atmosphäre aus. »Überwiegend wird das Hotel von Stammgästen aufgesucht, denn wer einmal hier war, kommt auch wieder«, erzählt Traude stolz. »Zufriedene Gäste sind unser höchstes Ziel.«

Im Eingangsbereich befindet sich eine kleine Bar, die auch von den Gästen sehr gut angenommen wird. Es herrscht so viel Vertrauen, dass man sich auch selbst ein Bier zapfen darf oder andere Getränke zu sich nimmt. Eine Espressomaschine steht den Gästen kostenlos zur Verfügung und die Flasche Mineralwasser auf jedem Zimmer geht ebenso »auf's Haus«.

Das Frühstück wird von den Gästen als »überreichlich und sehr vielseitig« beschrieben. Traude lässt es sich nicht nehmen, sich um die Zubereitung selbst zu kümmern. Auf Sonderwünsche wird selbstverständlich eingegangen. Daher gibt es auch in diesem Bereich absolut nichts auszusetzen. Also: Wenn man auswärtigen Besuch erwartet und diesen nicht zu Hause unterbringen kann, gibt es nichts Besseres, als ihn im »Hotel am Elbufer« unterzubringen.

Detlef Rubeni



Den folgenden Artikel druckt de Kössenbitter aff, mookt sük über den Inhalt ober nix to egen. Denn wü kennt jo nich den ganzen Fall! Wenn wü düssen Artikel ober liekers bringt, denn dorüm dat wü meent: Ok wat freuher twüschen Nahbers op Finkwerder über Nutzungen affsnackt wü un Geltung harr, is een Stück Kultur op Finkwarder. Een Kultur de, ob dat moderne Recht nu passt oder nich, vullicht ok respektoert warrn schull. Vun Neebörgers un vullicht ok vun de Verwaltungsgerichtsbarkeit! Veele nahberschaftliche Verhältnisse un Hüüs op Finkwarder sünd neemli in een Tied entstohn, as dat ge moderne Bauordnung mit alle eere Affstandsvorschriften noch nich geben hett!

U.H.

»Maschendrahtzaun« in Finkwarder

Nu hebbt wi in Finkwarder ok een »Fall Maschendrahtzaun«. Dat is eenfach nich to begriepen, dat sowat meuglich ist. As wenn wi in Finkwarder nich all genoch Schiet an Hals hebbt.

150 Joahr is dat nu god gohn. Jümmers is gode Noberschaft grot-schreiben worden, vör allen up de Lünborger Siet. Ober nix holdt ewig, ok nich de gode Noberschaft. Nü sünd an de Lünborger Siet all allerhand Lüüd totrocken, un wi dat so is, givt dat prompt ok veelfach Striet un Larm. Normalerwies müss man sick jo tohopsetten un allns in Ruh un Freden besnacken. Dat Dilemma ist jo entstohn von Arben un de Updeelere von de Grundstücke. Doar sünd jo deelwies all 150 Joahr Obergangsrechte. De Miersten nich mol to Popier.

Nu hett an Süderdieck een Eegen-deumer sien Nober den Wech mit een 2,80 m hogen Tun affsparrt. Dat sünd Lüüd, de vör nich lange Tiet hier an Kohlblatt randreben sünd.

Twüschen dat Hus von Wille Achner un Hans Loop wü düsse Wech jümmers open. 1866 hett dat een Gerichtsbeschluss geben, de beseggt, dat, obwohl de Wech to Wille Achner hört, all de blang an wohnt oder binnendieks Land hebbt, den 1,50 m breeden Wech nutzen könt und voppflicht sünd, denn Wech in Ordnung to holen. Dat sünd tomols 6 oder 7 Familien ween. Doarto kummt noch, dat düsse Wech vörsehn ween ist, doamit man mit de Schufkoar vull Grassoden bi Störbenflood den Diek utbeetern kann. Wenn nu een meent, dat deiht wegen de groten Dieken nich mier neutig, kann man dat nur as Dummheit betiteln. Wi wichtig de lütten Dieken sünd, hett man jo bi dat Desaster an de Oder sehn.

Nu seggt de Nobers von Julius Foh, dat se dör den Wech in jümmer Intimsphäre stürt ward. In mien Oogen ist dat an de Hoar ran-trocken. Bevör de Lüüd doar

totrocken sünd, is up denn Wech allerhand loswen. Junge Lüüd, de to de greune Portei gehürt hebbt, harn doar achterdieks Hinrik Heinrich sien Land pacht un allerlei Unheil bedreben. Dat se nocht in de Beum seten hebbt, hett Julius nich stürt, ober dat se jümmers mit de groden Motorröd up und dol neiht sünd, doar kann he nich gegenan. So hett Julius denn dat ganze Stückkroms upköft un Ruh rinbröcht. Dat hett he jedenfalls dacht.

Nu kummt Julius mit sien Kinner per Rullstuehls nich mier in sien Goarn un de smolen Stiegen dör Huus ock nich in Killer. Dat ist düsse Lüüd ober total egol. För mi ist sowat purn Egoismus. Blots, wenn de wat wüllt, denn künt se betteln um gode Noberschaft.

So hett Julius jüm togeston, meist up de Grenz een Schuer hintosetten. Mittlerwiel ist dat ober een Wohnhuus. Undank ist de Wilt Lohn. Denn wulln se, dat Julius dat Gitter, wat de Stoot för Julius sein behinnerten Kinner instoleert hett, weder affrieten deiht. Vörn Diek hebbt se dat trechregen un een grotes Schuer boot. Anner Lüüd langs denn Süderdieck sünd schleichend enteignet worden un könt nur noch Obstbeum planten. Anneres ist nix mier toloten.

Vor jümmer Schuer butendieks hebbt Julius sien Nobers glieks Beum plant und grote Hünengräber hinsetzt, doarmit doar keeneen dreihn oder parken kann. In mien Oogen sünd dat Egomanen, de bi sick Hünengräber plant un bi anner Lüüd vör de Gorogen dreiht und noch dat Gitter tweifoahrt. To Vonunft kommt son Lüüd vollicht blots, wenn Hamborg weder in Gomorra vergleut oder wi 1962 affsupt. Wenn dat son Egoisten sünd un nix lieden künt, harn se sick jo up de Südengeest een Pilzbunker hinsetten kunnt und üm dat Grundstück ne 3 m hohe Muur.

Henri Kehde

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



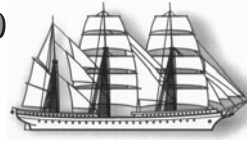
Ich garantiere ausgesuchte Rindfleisch-Qualität aus Schleswig-Holstein sowie Vita-Schweinefleisch-Qualität von deutschen Bauern natürlich gezüchtet.

WOLFGANG FLEMMIG, HH-FINKENWERDER, TEL.: 040/742 91 31
RUDOLF-KINAU-ALLEE 19

Seit 1959
Die Finkenwerder Bäcker
Körner
21129 Hamburg
Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

Finkwarder Klönstuv

Backshop
Café



Eiscafé
Bistro

Steendiek 6 · 21129 Hamburg · Tel. 74 20 16 60

WILFRIED HARNISCH
Auebach 100 · HH-Finkenwerder

Unser Kostenvoranschlag bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172 / 762 76 58



Bahde-Brote erhalten Sie in Bioläden, Reformhäusern und auf Wochenmärkten. Unser Gesamtsortiment finden Sie unter:

www.bahde.de

Bahde. Täglich.

Eiserne Hochzeit

Am 9. September 1941 heirateten Heinrich Fock und Annegrete Heins. Demzufolge feiern sie am 9. September 2006 das ganz seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Durch all die Jahre sind sie gemeinsam gegangen: 65 Jahre Ehe. Viel ist passiert und sie haben zusammengehalten in dieser langen Zeit.

Der älteste noch lebende Seefischer Finkenwerders kann auf eine lange erfolgreiche Zeit zurückblicken. Stets ist er, wie viele andere auch, mit seinem Kutter auf See gewesen, um seinem Beruf nachzugehen, der immer seine Passion war. Aber ohne seine Annegrete an der Seite wäre vieles nicht möglich gewesen.



Hein wuchs im Hause seines Grossvaters auf, in dem die beiden heute schon 55 Jahre wohnen: »Dat Huus up'n Tuun« wird es genannt. Mit der Fischerei angefangen hat er 1936 im Alter von 14 Jahren auf HF 314 »Düsseldorf« bei Max von Kampen. Dann kam 1937 seine Zeit auf HF 261 »Johanna« und ab 1937 auf HF 374 »Kattegat«, beide gehörten Hein Smid. Im Krieg war er 5 Jahre in Wilhelmshaven bei der Marine. Die Urlaube waren nur kurz, aber sie reichten den beiden jungen Leuten, sich kennen und lieben zu lernen. 1941 wurde Uwe geboren.

Den Krieg überstand Hein mit viel Glück unversehrt, weil er ein paar mal kurz vor verlustreichen Einsätzen seiner Einheiten versetzt wurde. Ab 1945 fuhr er auf HF 59



»Diamant« bei Peter Giese. 1946 wurde dann Sohn Heiner geboren. Hein kaufte 1949 die stark beschädigte HF 526 »Niederelbe«, die bei Eckmann's Werft repariert und umgebaut wurde. Mit diesem Kutter fuhr er bis 1982 auf Fang. Seitdem genießt er seinen wohlverdienten Ruhestand.

Die ganzen Jahre hindurch hat Annegrete ihm als Hausfrau »den Rücken freigehalten« und nur wenig von den Alltagsorgen

bekam Hein wirklich mit. »Bei seinem Kutter kannte er jede Kleinigkeit, alle Mucken und Macken. Bei mir kennt er die bis heute nicht«, sagt sie scherzhaft. Im Winter, wenn Hein nicht rausfuhr, und vor jeder Reise hat sie ihren Mann und die Besatzung mit allem Notwendigen versorgt. Es gab eine klare



»Gewaltenteilung«: Hein hatte das Sagen auf dem Kutter und Annegrete führte zu Hause das Regiment.

Bis 1964 und besonders 1962 hatten sie oft mit Hochwasser zu tun, denn das Haus lag damals aussen-deichs. Bei jeder etwas höher als normal auflaufenden Flut standen der Garten, der Schauer und auch manchmal der Keller unter Wasser.



Bei der Grossen Flut 1962 stand das Wasser sogar im Erdgeschoss fast kniehoch. Die Schäden wurden behoben und das Leben ging weiter.

Bis heute versorgen die beiden ihren Haushalt allein. Hein kocht morgens den Kaffee und serviert das Frühstück. Annegrete sorgt fürs Mittagessen und Hein spült das Geschirr. Auch wieder eine Art »Gewaltenteilung«. Unterstützt werden sie von Uwe und Anke und von Heiner und Gabi.

Sie machten Urlaubsreisen, am liebsten in den Schwarzwald. Nachdem Hein einen Autounfall hatte, gab er das Autofahren auf. »Man muss wissen, wann es genug ist«, sagt er. Stets haben sie guten Kontakt zu ihren Nachbarn und pflegen einen grossen Freundeskreis. Inzwischen haben die beiden nicht nur Enkel, sondern auch schon Urenkel. Der (oder die?) vorerst letzte soll in diesen Tagen das Licht der Welt erblicken.

Von dieser Stelle aus seien den beiden noch viele glückliche Jahre gewünscht bei gleichbleibend guter Gesundheit.

Detlef Ruben

Tanzkurse in Finkenwerder

Neue Kurse für Erwachsene ab Oktober 2006 !

in Schwartau's Gasthof
Finkenwerder Süderdeich 68



Kerstin Busch
0 40 / 32 03 35 53
Bürozeiten Mo - Fr ab 16.00 Uhr
info@tanzspass.net
www.tanzspass.net

REISELAND GLOBETROTTER REISEBÜRO

2 x in Finkenwerder



im Airbus Periport

Steendiek 12 • 21129 Hamburg

☎ 040 742170-0 • Fax: 040 742170-20

finkenwerder@reiseland-globetrotter.de

Kreetslag 7 • 21129 Hamburg

☎ 040 743-89691 • Fax: 040 743-89693

airbus@reiseland-globetrotter.de

www.reiseland-globetrotter.de

Gut beraten im Trauerfall

Tag + Nacht

GBI

Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

Ilse Seilers besonderer Tag:

Ehrung für 60 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit beim Roten Kreuz

Sonntag, der 14. Mai 2006, wurde für Ilse Seiler ein ganz besonderer Tag: Ilse wurde im Finkenwerder Ortsamt für 60 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit beim Roten Kreuz gewürdigt und geehrt.

Als um 11.30 Uhr die Feierlichkeiten beginnen sollten, hatte sich der große Saal im Ortsamt Finkenwerder schon mit vielen Gästen aus nah und fern gefüllt – es waren auch Freunde aus Schwerin und Ungarn angereist, und Ilse war bereits von einem Blumenmeer umgeben.

Die erste feierliche Ansprache hielt der Kreisverbandsvorsitzende des DRK Hamburg-Mitte, Herr Claus Petersen. Es folgten weitere ergreifende und ehrende Worte durch den Finkenwerder Ortsamtsleiter, Herrn Gert Tiedemann, und den Rotkreuz-Landesverbandsvorsitzenden, Herrn Georg Kamp, der Ilse die Ehrennadel des DRK überreichte. Mit netten Worten bedachte auch unser Ortsamtsleiter a. D., Herr Uwe Hansen, Ilses Verdienste beim Roten Kreuz und last not least trug Kurt Wagner, u.a. langjähriger Vorsitzender des Kulturkreises, seine ehrenden Worte an Ilse in Gedichtform vor.

Wir erfuhren, dass Ilse's Liebe zum Deutschen Roten Kreuz bereits in ihrer Kindheit geprägt wurde, denn im Jahre 1933 gründete Ilse's Vater den DRK-Ortsverband Finkenwerder. Mit 17 Jahren trat Ilse Seiler dem DRK bei und wurde zur Sanitäterin ausgebildet. Mit großem Engagement und selbstlosem Einsatz kümmerte sie sich schon als junge Frau um Menschen, die ihre Hilfe brauchten, sei es nun u.a. auf dem Fußballfeld des FC St. Pauli oder als Schwesternhelferin im Krankenhaus.

Im Jahre 1982 übernahm Ilse dann auch die Leitung des DRK-Seniorenkreises, für den sie sich bis zum heutigen Tage immer noch sehr einsetzt. Sie sorgt dafür, dass ihre Senioren jede Woche einen gemütlichen Nachmittag miteinander verbringen können, der die Alltagsorgen ein wenig vergessen lässt.



Ilse wurde heute als großes Vorbild gewürdigt und gelobt - wie auch schon in früheren Jahren: in Bonn durch unseren damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss und später im Hamburger Rathaus durch Bürgermeister Henning Voscherau.

Zur Untermauerung des Programmablaufes waren die Finkenwerder Chöre »Frauenchor Frohsinn« und »MGV Germania« angetreten, um Ilse mit ihren Lieblingsliedern und das Publikum mit Gesang zu erfreuen, und es folgte die Finkenwerder Speeldeel mit ihren wunderschönen Tänzen, die wieder ein Augenschmaus waren.

Ilse ist diesen Institutionen seit vielen Jahren sehr verbunden. Christa Albershardt betonte, dass Ilse schon im Jahre 1956 im »Rotkreuz-Outfit« ihrer Speeldeel mit Rat und Tat zur Seite stand und stets einen kleinen »Tröster« dabei hatte!

Zur Abrundung der Feierstunde hatten die DRK-Damen für einen feinen Imbiß gesorgt, die Herren der Schöpfung waren großartig im Getränkeausgeben und die Speeldeel-Gruppe überraschte uns schließlich mit zauberhaften selbstgebackenen und kunstvoll verzierten Torten. Es waren wunderschöne besinnliche und harmonische Stunden, die wir alle gemeinsam im Ortsamt verbringen durften, wir verneigen uns vor Ilse und wünschen ihr weiterhin diese frische und lebensbejahende Einstellung.

Karin Sponholz – Frauenchor »Frohsinn«

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Mit Sicherheit gut umsorgt

Häusliche Krankenpflege
Leistungen der
Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt • Hausnotruf

Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5
Tel.: 7 43 45 96
Dörte Holst, Beate Dabelstein

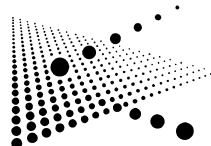
bitte ausschneiden und aufbewahren!



Helfen ist unsere Aufgabe



Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb-hamburg.de



europrint

Norbert Reiß GmbH und Co KG

Hein-Saß-Weg 27 · 21129 Hamburg
Telefon: 040 / 74 21 85 - 0
Telefax: 040 / 74 21 85 - 25
e-mail: europrint.hh@t-online.de

- entwurf
- buchdruck
- satz
- offsetdruck
- endlosformulare

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80
21129 Hamburg
Tel.: (0 40) 7 42 86 05
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

F I F O

Finkenwerder Fotobuchdesign
Inhaber Gernot Dreher



Wiet 71
21129 Hamburg
Tel.: 040 333 97 838
Fax: 040 317 68 495
Email: gernot.dreher@web.de



Vor 125 Jahren:

Der Zeichner, Maler und Buch-Illustrator von Finkenwerder Büchern

In Stade verlebte Theo - wie seine Eltern ihn liebevoll nannten - seine Kindheit. Sein Vater, Architekt und Maurermeister, besaß in Stade ein gutgehendes Baugeschäft. Dieser verstarb bereits als sein Sohn Theo 12 Jahre alt war

Mit 9 Jahren kam Theodor aufs Athenaeum und bereits mit 15 Jahren ging er von dort ab. Sein väterlicher Freund und Förderer, Senior Wilhelm von Staden, der ihn auch konfirmiert hatte, erkannte frühzeitig seine zeichnerische Begabung. Er ermöglichte ihm, an den Kunstakademien von Karlsruhe, Stuttgart und Weimar zu studieren. Seine Ausbildungszeit lag um die Jahrhundertwende zwischen 1897 und 1901. In diesen Jahren kam der Jugendstil auf, genannt nach der Münchner illustrierten Wochenschrift »Jugend«. Theos Lehrweg führte von Ritterhude über Zeven, Lüneburg und Oberndorf an der Oste, bis hin zu Studienreisen nach Italien.

1906 fordert der Worsweder Maler und Künstler Heinrich Vogeler ihn auf, nach dort zu kommen, »wo solche Leute wie er hingehören«. Theo, der seit 1904 in Hamburg wohnte, blieb in der Nähe seiner Verlage, für die er Buch-Illustrationen schuf. Von hier pflegte er Beziehungen nach Stade, Bremen und Worswede.

Theodor Herrmann war bereits mit 27 Jahren in Stade ein sehr geachteter und in der dortigen Literatur immer wieder gefeierter Künstler.

Seine öffentlichen Arbeiten hatten ein breites Spektrum. Anfängen von Bühnenausstattungen, großen Dekorations-Malereien, über Entwürfen von Möbeln, Kissen, Kostümen, Tassen

Theodor Herrmann

wurde am 27. Juli 1881 in Stade geboren.



Foto: Aus »Theodor Herrmann 1881-1926« von Gerd Metzjes.

und Tellern liebte er besonders kleine Zeichnungen, wie Ex-Libris oder lustige Buch-Illustrationen. Die frühen Bücher von Gorch Fock (1880-1916) gefallen besonders: »Mit wenigen Strichen zeichnete er was viele mit mühevoller Arbeit und großen Schwierigkeiten erreichten. Die Könnerschaft Herrmanns im Komponieren, im Einfügen einer Illustration in die typographische Form des Textes, ist unerreicht«.

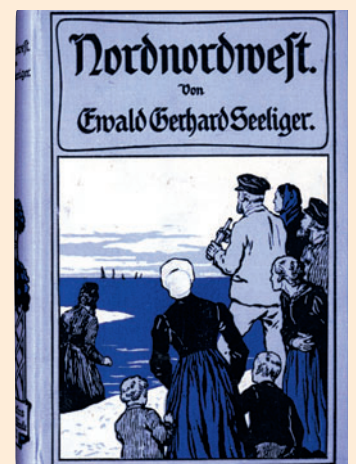
Die vielen versteckten Details, von denen man einige erst beim zweiten Blick entdeckt, wie z.B. der hammerschwingende Schiffszimmermann am Bug der HF 266 auf dem Einband von »Schullengriepier und Tungenknieper« 1910 oder die kleinen Erinnerungsstücke an der Uhrkette des Seemann's auf dem zweifarbigen Einband von »Hamburger Janmooten« 1914.

Unter allen Zeichnungen finden wir sein Monogramm: »T.H.«. Im Liederbuch »Hein Koptein« 1918, zeichnete er passend zu allen Liedern die Kopfleisten, aber auch das Titelbild.

Auch das unmonogrammierte Titelbild zu »Nordnordwest« von Ewald G. Seeliger mit einer »Finkenwerder Fischergeschichte« wird ihm zugeschrieben. 2.-13.T. (1905).

1923 siedelte der 42-jährige Theodor Herrmann nach Bremen über und heiratete dort im gleichen Jahr Friedel Müller, Tochter des Bremer Malers Karl Müller-Grote. Bereits drei Jahre später, am 15.12.1926, verstarb Theodor Herrmann im Alter von 45 Jahren nach einem kurzen schweren Krebsleiden. Unsere Kunstszene verlor mit ihm ein bedeutendes Talent mit ungeohnt starker Schaffenskraft.

Rudolf Meier





De Nessdiektüftler

Wü sind besünners, old un jung,
doch de Kunst gifft uns richtig Swung.
Ob Pinsel, Gips oder Keramik,
dat gifft uns eegene Dynamik.

Die Finkenwerder Kunstgruppe »De Nessdiektüftler« der Tagesstätte NESSDEICH von »LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG gGmbH« besteht bereits seit fast einem Jahr. Die Gruppe trifft sich einmal pro Woche zum Malen und Plastizieren. Wichtigste Ziele sind u.a. Aufbau von Vertrauen in die eigenen Kräfte der zumeist autistischen Teilnehmer, sowie die Möglichkeit, sich nonverbal auszudrücken. Ferner steigern sie ihre Selbstständigkeit und die Motivation, sich als Individuum zu entwickeln, bekommen Selbstvertrauen und Anerkennung durch Ausstellungen im Hause und in der Öffentlichkeit.

Im August 2005 haben wir mit vier Mitgliedern, nämlich mit Lina Naleppa, Tom Wolpers, André Henke und Ute Ganswind begonnen. Seitdem hat sich viel getan: wir haben unsere Atelierausstattung und damit die Möglichkeiten unserer künstlerischen Betätigung sukzessive ausgebaut. So können wir jetzt auch weitere Techniken, wie z. B. Linoldrucken, anbieten. Seit Januar '06 stehen mir als Leitung der Kunstgruppe zwei kompetente Assistenten, Norbert Böttger und Thomas Köhncke, zur Seite, so dass im Februar '06 noch Jens Kidon und Bernd Wulff als neue Mitglieder begrüßt werden konnten. Ein besonderes Highlight war das Adventskaffeetrinken, wo wir die

ersten künstlerischen Arbeiten ausgestellt und erfolgreich zum Verkauf angeboten haben. Ebenso aufregend war der Finkenwerder Weihnachtsmarkt, auf dem die Tagesstätte NESSDEICH natürlich auch mit einem Stand vertreten war. Der frisch gegründete Finkenwerder Lions Club sammelte durch den Verkauf von Würstchen und Glühwein während des Marktes Spendengelder in stattlicher Höhe und wählte unsere Kunstgruppe als erstes Förderprojekt aus – diese Spende bringt uns bei der Ausstattung unseres Ateliers einen weiteren großen Schritt nach vorne. Die feierliche Übergabe erfolgte am 1. Februar 2006.

Auch im weiteren Jahresverlauf wollen wir noch viel bewegen. Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des ELTERNVEREINS von LEBEN MIT BEHINDERUNG HAMBURG sind im Frühjahr mehrere Projektstage - wir wollen eine Wand im Flurbereich der Tagesstätte gestalten - sowie eine Dauerausstellung mit wechselnden Exponaten der einzelnen Künstler im Flurbereich der Tagesstätte geplant. Im Herbst soll eine Ausstellung in unserer Geschäftsstelle im Südring stattfinden.

Wir freuen uns über den tollen Start unserer Kunstgruppe und sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft mit viel Motivation und Spaß die individuellen motorischen und kreativen Fähigkeiten unserer Gruppenmitglieder fördern können.

Bettina Schiel, Dipl.-Kunsttherapeutin,
Mitarbeiterin und Leitung der Kunstgruppe
»De Nessdiektüftler« der Tagesstätte NESSDEICH



Finkenwerder Haargalerie

Friseurmeisterin
Birgit Ehrhorn
Benittstraße 18
21129 Hamburg Finkenwerder
Tel. 040 742 14 7 14



Haarpflege mit Herz



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Sportlich elegante Mode
für die Dame in den Größen 36 bis 46
Neu! **TONI** Hosen bis Gr. 52
DRESS

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Finkwarders Lütt'n Loden

Lotto + Toto
R. EHLERS
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73



Praxis für Klassische Akupunktur

Jeanette Jazzazi
Heilpraktikerin

Termine nur nach Vereinbarung, Hausbesuche
Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg

Telefon : 040 - 740 41 335



Digital- & Offsetdruck

Kopierservice

Textildruck

Werbemittel

Etiketten

Gestaltung von Logos, Foldern, Prospekten, Flyern, Plakaten u. a.



Neßpriel 2 · 21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
E-mail info@graeserdruck.de
www.graeserdruck.de

Damenmoden

R e g i n a W e g e n e r
Inh. Jutta Jentzsch

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT ZUM STORCHENNEST



Inh. Mathias Voigt

Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr

Montags Ruhetag.

Fährhaus Kirschenland Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche: 11.00 -15.00 Uhr 17.00 -21.00 Uhr
Spezialitäten: Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seesunge

In den Sommermonaten Montag,
in den Wintermonaten Mo. und Di. Ruhetag.

- Inhaber H. Kramer -
Cranz Estedeich 88 - 21129 Hamburg

Das Amateur- Theater Altona

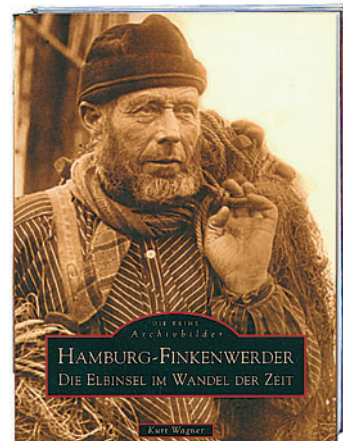
Das Amateur-Theater Altona spielt am Sonntag, dem **15.09.06 um 17.00 Uhr** in der **Gesamtschule Finkenwerder** die Komödie »Murder by Sex« (Mord durch Sex) von Joan Shirley, deutsche Bearbeitung von Frank-Thomas Mende, Regie: Axel Grabbe.

Dr. Nicole Anderson praktiziert ausnahmsweise zu Hause, da das Dach der Klinik dringend repariert werden muss. Ein seniler Großindustrieller lässt sich im Garten nieder. Die dauerschwangere Valerie will unbedingt in der häuslich provisorisch eingerichteten Praxis von Dr. Nicole Anderson entbinden. Bernd »Bernie« Anderson will seinen Hals und seine Ehe retten. Und da das alles absolut nicht zusammenpassen will, entwickelt sich ein unüberschaubares Chaos.

Freuen sie sich auf eine herrliche Komödie, unter anderem mit **Karin Bandomir** aus Finkenwerder.

Wir wünschen Ihnen hierzu viel Vergnügen!

Im Dezember 2006 werden wir dann wieder mit einem Weihnachtsmärchen für die ganze Familie zu Ihnen kommen. Diesmal wird es das Märchen »Hänsel und Gretel« in einer Fassung von Karlheinz Komm zur Aufführung kommen. Axel Grabbe



Hamburg - Finkenwerder, Die Elbinsel im Wandel der Zeit 4. Auflage

Sutton Verlag, ISBN 3-89702-622-8,
128 Seiten, 218 Abbildungen,
17,90 €. Sie erhalten es in der
Bücherinsel-Finkenwerder,
Steendiek 41 und allen weiteren
gut sortierten Buchhandlungen.

OESTMANN'S FISCHERHUUS EIGENE FISCHEREI SEIT 1740

Fisch-Speiselokal TELEFON : 040-74212544

Inhaber : Heinz Oestmann FAX : 040-74212543

Rüschwinkel 2 in 21129 Hamburg-Finkenwerder

Öffnungszeiten :

Dienstag bis Samstag von 12-22 Uhr

Küche von 12 bis 21, Sonntags bis 20 Uhr

Restaurant
Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 • 21129 Hamburg • Tel. (040) 7 42 51 51
Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

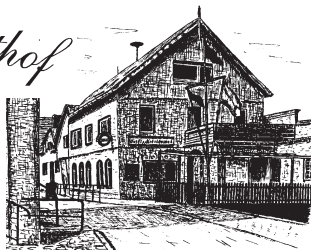
Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Schwartau's Gasthof

Inh. Susanne und Mankit Gerulat

Das älteste Gasthaus in Finkenwerder
Anno 1667

Finkw. Süderdeich 68 • 21129 Hamburg
☎ 742 66 65



Gaststätte

Stadt Hamburg

Inh. Jürgen Heß

Vereinslokal: Gesangverein »Germania«
»Finkwarder Danzkring«

mit Gästezimmern in der Altstadt
von Finkenwerder
Familienfeiern bis 45 Personen
Montag Ruhetag

Auedeich 2
21129 Hamburg

☎ 7 42 81 94

Inhaber:
Thomas Wylezich



Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
☎ 742 94 14 Warme Küche ab 11.00 Uhr.
Samstag Ruhetag

Eis aus eigener
Herstellung...



Eis Isel

STEENDIEK 43-44 • 21129 HAMBURG • ☎ + FAX: 040 / 742 133 16

De Kössenbitter Anzeigen-Preisliste

Preisliste Nr. 2/2002
Gültig ab 1. Januar 2002
Alle Preise zuzüglich
gesetzlicher Mehrwertsteuer

Druckausführung der Anzeigen:
schwarz/weiß, Sonderfarben nach
Absprache mit Zusatzkosten.

Anzeigen-Grundpreise und Formate:

Format in mm:	Breite	Höhe	Preis €
1/1 Seite	188	268	410,-
1/2 Seite, hoch	92	268	205,-
1/2 Seite, quer	188	133	205,-
1/4 Seite, quer	188	66	104,-
1/4 Seite, eckig	92	133	104,-
1/6 Seite, eckig	92	88	78,-
1/12 Seite, eckig	92	43	52,-

Wichtig!
Redaktions-
schluß
für die Dezember-
Ausgabe ist der
5. Oktober 2006.

Impressum: »De Kössenbitter«

Herausgeber und
Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V.
Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner
Schallnstedt 7a, 21129 Hamburg
E-Mail: kurt.wagner@finkenwerder.de
Uwe Hansen,
Auedeich 59, 21129 Hamburg
E-Mail: uwehansen@aol.com

Ständige Mitarbeiter:
Jürgen Fritzier, Uwe Hansen, Rudolf
Meier, Peter Reichel, Detlef Rubeni und
Kurt Wagner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Herstellung & Layout: Jürgen Fritzier
Auedeich 34a, 21129 Hamburg

Druck:
europ rint Norbert Reiß GmbH und Co KG
Hein-Saß-Weg 27, 21129 Hamburg

Auflage: 5000 Exemplare

Erscheinungsweise:
3 x jährlich (April, August, Dezember)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandene Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

HOTEL GARNI
Fock & Oben

Ein gemütliches Hotel mit besonders
herzlicher und privater Atmosphäre.

Unsere Zimmer sind mit Dusche
und WC, ISDN-Durchwahltelefon
und Kabel-TV ausgestattet.

Ostfrieslandstr.2
21129 Hamburg/Finkenwerder
Tel. 040 / 31 99 33 - 0
Fax 040 / 31 99 33 - 11
E-Mail info@fock-oben.de
Internet www.fock-oben.de



HERZLICH
WILLKOMMEN!

HOTEL
AM ELBUFER

FOCKSWEG 40 A
21129 HAMBURG
TEL. 040/742 19 10
FAX 040/742 191 40
www.hotel-am-elbufer.de

NICOLAUS PETERS & SOHN
Betriebsgesellschaft mbH

Getränkegroßhandel

PARTNER DER GASTRONOMIE

Focksweg 34a • 21129 Hamburg • Tel. 040 / 74 21 87-0



Sparkasse

***Nähe ist bei uns
kein Zufall,
sondern Absicht.***

Das erleben Sie bei Ihren täglichen Geldgeschäften mit dem persönlichen Service in unserer Geschäftsstelle Finkenwerder und der Dichte unseres Geldautomatennetzes.



Sparkasse
► Stade-Altes Land

www.sparkasse-stade-altes-land.de